

Sommersemester 2012

SLAVISCHE PHILOLOGIE (SoSe 2012)

Im Sommersemester 2012 findet keine Einführungsveranstaltung statt.

Bachelor of Arts (BA):

Russische Philologie, Tschechische Philologie, Polnische Philologie, Südslavische Philologie

Master of Arts (MA):

Slavische Philologie (Kultur- Literatur- und Sprachwissenschaft)

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL)

Osteuropastudien

Magister Slavische Philologie

(Russisch, Tschechisch, Polnisch, Südslavistik)

Lehramt Gymnasium (Russisch / Tschechisch)

Lehramt Realschule (Russisch)

Südosteuropastudien (BA) Näheres unter: <http://www.suedosteuropastudien.de>

Deutsch-Tschechische Studien (BA) am Bohemicum siehe

<http://www.bohemicum.de>

Fachstudienberatung während der Vorlesungszeit:

Prof. Dr. Ernst Hansack, (Sprachwissenschaft)

Gebäude PT, Zi. 3.3.26, Tel. 9 43 34 02, Sprechstunde: Mi 13-14, PT 3.3.26

Dr. Kenneth Hanshaw, (Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft)

Gebäude PT, Zi. 3.3.09, Tel. 9 43 33 65, Sprechstunde: Do 14-15, PT 3.3.09

Diane Mehlich, M.A. (Elitestudiengang "Osteuropastudien")

Gebäude PT, Zi. 3.3.12, Tel. 9 43 33 68, Sprechstunde: Di 17-18, PT 3.3.12

Kerstin Schicker, M.A. (Studienkoordinatorin Institut für Slavistik)

Gebäude PT, Zi. 3.3.24, Tel. 9 43 3400, Sprechstunde Di 10-12 und n.V.

Deutsch-Tschechische Studien (BA) am Bohemicum: Studienberatung: Seidl-

mayer, Katarina, B.A., Gebäude PT, Zi. 3.1.32, Tel. 9 43 35 58, Sprechstunde

siehe <http://www.bohemicum.de>

Alle weiteren Sprechstunden der Dozenten am Institut finden Sie auf der Homepage der Slavistik

Wichtiger Hinweis: Sie können sich jederzeit an unsere Studentischen Hilfskräfte (Raum PT 3.3.22 = Sprachwissenschaft, PT 3.3.24=Literatur- und Kulturwissenschaft) wenden, wenn Sie Hilfe und Unterstützung beim Abfassen bzw. der Korrektur von schriftlichen Hausarbeiten, bei PP-Präsentationen oder bei der Bibliotheksrecherche brauchen.

Nehmen Sie auch die Möglichkeit wahr, am Institut für Slavistik im TANDEM zu lernen! Näheres unter: tandem.tandem@sprachlit.uni-regensburg.de

Basismodule Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft

Vorlesung

36 300 Jüdisches Sprachdenken in der Moderne

2 st., Mo 10-13

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

2. Kommentar: „Die Juden“, sagt der Historiker Yuri Slezkine, „haben die Moderne nicht erfunden. Spät schlossen sie sich ihr an, doch sie prägten sie entscheidend.“ Slezkines Beobachtungen, die u.a. von großer Ironie zeugen, haben vor allem den Vorteil, dass sie den eingeschliffenen Diskurs über Juden und Moderne neu lesen, wobei dessen antisemitische Anteile entlarvt werden. Was Slezkine für die Geschichte geleistet hat, will die Vorlesung auf dem Gebiet der Literatur nachvollziehen und den vielfältigen Ausdruckformen und Begegnungen mit der jüdischen Religion und das Suchen nach neuen oder anderen Sprachformen vorstellen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Klausur

AVL - M 00.2, B (7, 7), AVL - M 01.3 (5), AVL - M 02.2 (5), AVL - M 03.3 (5), AVL

D. Gelhard

- M 04.2 (5), AVL - M 05.2 (5), AVL - M 06.2 (5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.2, B (7, 7), AVL - M 11.2, B (7, 7), DEU-BA-M 13.1, 2, 3 (20J, 20J, 20J), DEU-LA-M 03.1, 2,3 (20J), DEU-LA-M 13.1, 2, 3 (20J, 20J, 20J), OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 05.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

- 36 301 **Einführung in die slavistische Namenforschung, Teil I** E. Han-
1 st., Mo 10-12 sack
1. Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen.
2. Kommentar: In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt und es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert. Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung von Namen im Bereich der deutsch-slavischen Sprachkontakte.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme)
5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: der Stoff des Kurses. Dauer der Prüfung: 45 Min. Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende. Art der Bewertung: benotet.
- BKS - M 04.3 (3), OSL - M 04.3 (3), OSL - M 13.2 (3), OSL - M 17.3 (3), OSL - M 23.3 (3), POL - M 04.3 (3), POL - M 13.2 (3), POL - M 17.3 (3), POL - M 23.3 (3), SLA - M 01.2 (3), TSC - M 04.3 (3), TSC - M 13.2 (3), TSC - M 17.3 (3), TSC - M 23.3 (3)
- 36 302 **Syntax! Grundstrukturen des slavischen Satzbaus'** B. Han-
2 st., Di 8-10 sen
1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache (Grundkurs II)
2. Kommentar: Die Syntax befasst sich mit der Verkettung von Wörtern zu Konstruktionen bzw. zu Sätzen. Neben den formalen Mitteln des Ausdrucks syntaktischer Abhängigkeiten wie Rektion, Kongruenz und Adjunktion spielen bei dem Aufbau von Konstruktionen funktionale bzw. semantische Aspekte eine zentrale Rolle. Syntaktische Strukturen sind nämlich nicht arbiträr, sondern in hohem Maße motiviert durch ihre Leistung in der Kommunikation sowie die kognitive Verarbeitung der außersprachlichen Wirklichkeit. Auch stehen alle syntaktischen Strukturen in einer engen Interaktion mit der Lexik. Die Vorlesung möchte einen Überblick geben über zentrale Aspekte der funktionalen Syntax der slavischen Sprachen, wobei dem Vergleich untereinander ebenso wie dem Vergleich zum Deutschen Rechnung getragen wird. Die Vorlesung verfolgt den Zweck, dass sich die Studierenden des strukturellen Gerüsts der studierten Sprache bewusst werden und hat daher auch direkten sprachpraktischen Nutzen. Die Veranstaltung knüpft an die Einführung in die Sprachwissenschaft aus dem vorangehenden Wintersemester an – ohne sie jedoch vorauszusetzen – und bietet eine Vertiefung des Bereichs ‚Syntax‘. Behandelt werden unter anderem Wortarteneinteilung, Subjektmarkierung, Modalität, Argumentstruktur der Verben, Klitika und Satz kondensation (Infinitive, Satzgefüge etc).
3. Literatur zur Vorbereitung: Bartnicka B. et al. 2004 Grammatik des Polnischen. München Grepl M. & Karlík P. 1998 Skladba češtiny. Olomouc Kunzmann-Müller B. 1994 Grammatik-Handbuch des Kroatischen unter Einschluß des Serbischen. Frankfurt/M. Mrazek R. 1990. Sravnitel'nyj sintaksis slavjanskich literaturnych jazykov. Brno. Testelec, J.G. 2001. Vvedenie v obščij sintaksis. Moskva Van Valin, R.D.J. 2005. Exploring the syntax-semantics interface. Cambridge
4. Qualifikationsnachweis: Klausur und Essay (wird in der Begleitübung -s. Dr. Birzer- geübt).
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
- BKS - M 04.3 (6), OSL - M 04.3 (6), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 17.3 (6), OSL - M 23.3 (6), POL - M 04.3 (6), POL - M 13.2 (6), POL - M 17.3 (6), POL - M 23.3 (6), SLA - M 01.2 (6), SOE – M 03.3, TSC - M 04.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6), TSC - M 23.3 (6)

2 st., Mo 16-18

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Besuch der Einführung in die Kultur- und/oder Literaturwissenschaft ist wünschenswert, stellt jedoch keine Teilnahmevoraussetzung dar.

2. Kommentar: Zwischen ca. 1850 und 1930 erleben die Juden im Russischen Reich – allen zaristischen Einschränkungen zum Trotz – eine kulturelle Blüte. Während dieser so genannten „ostjüdischen Kulturrenaissance“ holt insbesondere die jiddische Literatur nicht nur die für Europa übliche literarische Tradition nach (z. B. Realismus). Sie experimentiert zugleich mit den modernistischen Trends der Zeit, also mit dem Symbolismus, dem Expressionismus und dem Futurismus. Die jüdische Literatur dieser Zeit lässt sich jedoch mit den herkömmlichen Methoden einer nationalorientierten Literaturgeschichtsschreibung nicht erfassen. Allein die übliche Mehrsprachigkeit vieler Autoren, die jiddisch, hebräisch oder russisch/polnisch/tschechisch schreiben, spricht dagegen. Dan Miron, eine Koryphäe der jüdischen Literaturgeschichte, spricht deshalb von jüdischen Literaturen im Plural. Innerjüdisch kommt es zu vielfachen „Verschränkungen“ zwischen der hebräischen und der jiddischen literarischen Tradition. Aber auch interkulturell steht die jüdische Literatur Osteuropas in einem Spannungsfeld zwischen slavischer und jüdischer Literatur und Kultur. Zahlreiche intertextuelle Bezüge, also Text-Text-Beziehungen, zwischen der jiddischen und der russischen oder polnischen Literatur belegen dies. Die Vorlesung macht es sich zur Aufgabe, den Studierenden diesen besonderen Status der ostjüdischen Literaturen anhand von ausgewählten Beispielen russisch-jüdischer, aber auch polnisch-jüdischer Autoren nahe zu bringen (z. B. Isaak Babel, Il'ja Érenburg oder Bruno Schulz). Vorgestellt werden zudem Autoren, die sich für das Jiddische entschieden: die großen Klassiker Mendele, Scholem Alejchem und Perets, aber auch Modernisten wie Dovid Bergelson, Der Nister oder Dovid Hofshetyn. Ziel ist es, die jeweilige Spezifik der Schreibweise und Reflexion des kulturellen Kontextes zu bestimmen, aber auch prägende intertextuelle Bezugnahmen, um den großen Dialog, den die ostjüdischen Literaturen über die Sprachgrenzen hinweg führen, zu erhellen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Estraiikh, Gennady. In Harness. Yiddish Writers' Romance with Communism. Syracuse, NY 2005. Krutikov, Mikhail. Yiddish Fiction and the Crisis of Modernity, 1905-1914. Stanford 2001. Miron, Dan. A Traveler Disguised. A Study in the Rise of Modern Yiddish Fiction in the Nineteenth Century. New York 1973. Miron, Dan. Verschränkungen. Über jüdische Literaturen. Göttingen 2007. Miron, Dan. From Continuity to Contiguity. Toward a New Jewish Literary Thinking. Stanford 2010. Murav, Harriet. Music from a Speeding Train. Jewish Literature in Post-Revolution Russia. Stanford 2011. Sicher, Efraim. Jews in Russian Literature after the October Revolution. Writers and Artists between Hope and Apostasy. Cambridge 1995. Eine ausführliche Literaturangabe zu den einzelnen Autoren wird während der Vorlesung verteilt. Handouts/Skripten zu den Sitzungen können in GRIPS abgerufen werden.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: in der Vorlesung behandelten Themen; Prüfungsdauer Klausur: 80 Minuten Prüfungszeitpunkt Klausur: Juli 2012 Art der Bewertung: Benotung.

BKS - M 05.2 (6), OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 05.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

3 st., Di 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: Die Vorlesung führt in Grundlagen und Grundbegriffe der Text-Bild-Beziehung (Intermedialität) ein. Sie demonstriert an Beispielen aus verschiedenen slavischen Kulturen (ostslavischen, tschechischen, polnischen u.a.) die konkrete Analyse von Text-Bild-Beziehungen. Ausgehend vom Synkretismus von Bild und Schrift behandeln wir u.a. an Buchstabenmenschen und Bildgedichten die Differenz von text- und Bildzeichen. Historisch reicht der Bogen von den Anfängen mittelalterlicher Intermedialität über piktorale Codes der Buchmalerei,

über die Emblemkunst und die Gattung der Illustration bis hin zu den komplexen Text-Bildbeziehungen. Diese kennzeichnet vor allem die tschechische und russische Avantgarde. Die Vorlesung eignet sich als Einführung und als Überblick für den Bachelor- und Masterbereich, sie umfasst Philologisches ebenso wie Kunstgeschichtliches. Roman Jakobson, Jan Mukařovský („Zwischen Poesie und bildender Kunst“), A. Hansen-Löve („Intertextualität und Intermedialität“), Maria Mayenowa („Verbal texts and iconic visual texts“) haben u.a. grundlegende Arbeiten verfasst.

3. Literatur zur Vorbereitung: s.ob.

4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Prüfung am Semesterende, benotet.

5. Modalitäten der Prüfung: Klausur

AVL - M 00.2, B (7, 7), AVL - M 02.2 (5), AVL - M 03.3 (5), BKS - M 05.2 (6), OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 05.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

36 305 **Geschichte des Tschechischen und Slovakischen (mit Übung)**

R. Meyer

3 st., Do 16-18:15

1. Teilnahmevoraussetzungen: Gute Grundkenntnisse des Tschechischen oder Slovakischen

2. Kommentar: Zur Geschichte einer Sprache gehören nicht nur die Entstehung ihres inneren Formen- und Bedeutungssystems, sondern auch ihre äußere Entwicklung als Kulturphänomen, die Wirkung ihrer Kontaktsprachen, die Prägung durch zentrale literarische Texte und auch sprachwissenschaftliche Werke, die relevanten außersprachlichen Einflüsse. Das Tschechische und das Slovakische blicken in beiderlei Hinsicht auf Gemeinsames und Trennendes zurück. Thema dieser Vorlesung mit integriertem Übungsteil ist die historische Phonologie und Grammatik in Kompaktform sowie – ausführlicher – die äußere Sprachgeschichte, die sich bei den beiden Nachbarsprachen deutlich unterscheidet, und insbesondere der Kontakt mit dem Deutschen. Zum Tschechischen steht uns dabei neben gedruckten Texten auch umfangreiches Online-Material (historisches Korpus) zur Recherche zur Verfügung. Die Nähe beider Sprachen gilt für die früheren Sprachstufen weit mehr noch als heute. Daher kann die Übung problemlos mit guten Grundkenntnissen des Tschechischen oder Slovakischen bewältigt werden. Angestrebt wird ein vertiefter Gesamtüberblick über die historische Entwicklung des Tschechischen und Slovakischen von den Anfängen bis hin zur Kodifizierung der beiden Standardsprachen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Blanár, V./Jóna, E./Rucicka, J. (1974): *Dejiny spisovnej slovenčiny*. Bratislava. – Lehár, J. & A. Stich (1998)(eds.): *Ceská literatura od počátku k dnešku*. Praha. – Lamprecht, A., Šlosar, D. & J. Bauer (1986): *Historická mluvnice češtiny*. Praha. – Pauliny, E. (1971): *Dejiny spisovnej slovenčiny*. Bratislava. – Vintr, J. (2001): *Das Tschechische*. München: Sagner.

4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit und Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

SLA - M 02.2 (6), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 06.2, 3 (6, 6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6), TSC - M 18.2 (6)

36 306 **Sprachvergleich Tschechisch-Deutsch**

R. Meyer

2 st., Mo 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung setzt Kenntnisse von elementaren linguistischen Termini voraus, wie sie etwa in der Einführung in die Sprachwissenschaft vermittelt werden. Basiskenntnisse des Tschechischen sind von Vorteil.

2. Kommentar: Die Vorlesung führt in den Sprachvergleich von Tschechisch und Deutsch auf typologischer Basis ein. Eingangs wird die Frage nach dem Tertium comparationis, den Erklärungsmodellen und den typologischen Zusammenhängen behandelte linguistischer Phänomene erörtert. Im Konkreten befasst sich die Vorlesung mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Grammatik der beiden Sprachen, die die typologische Charakteristik der jeweiligen Sprache ausmachen. Die einzelnen Vorlesungen beziehen sich auf Phonologie, Flexions- und Derivationsmorphologie, grammatische Kategorien, Negation, Wortfolge und Partikeln, und zwar jeweils mit Blick auf die Funktion, Form und strukturelle Einbindung im Sprachsystem. Die Vorlesung wird durch ein fakultatives Tutorat be-

gleitet, in dem weiterführende Texte (Lektüre, Zusammenfassung) gemeinsam erarbeitet werden können.

3. Literatur zur Vorbereitung: F. Štícha: Česko-německá srovnávací gramatika. 2003; ein Reader im Umfang eines Buches wird zu Anfang der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Die Vorlesungsskripten/-handouts und der Reader liegen im G.R.I.P.S. bzw. auf dem internen Server der Universität unter „K:/PT/Slavistik/Bohemicum/NE-KULA/Sprach-vergleich“ zum Download bereit, die weiterführende Literatur ist auch im Semesterapparat in der Bibliothek der Phil. Fak. III zu finden

4. Qualifikationsnachweis: F. Štícha: Česko-německá srovnávací gramatika. 2003; ein Reader im Umfang eines Buches wird zu Anfang der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Die Vorlesungsskripten/-handouts und der Reader liegen im G.R.I.P.S. bzw. auf dem internen Server der Universität unter „K:/PT/Slavistik/Bohemicum/NE-KULA/Sprach-vergleich“ zum Download bereit, die weiterführende Literatur ist auch im Semesterapparat in der Bibliothek der Phil. Fak. III zu finden.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben; Prüfungsdauer: Zwischenklausur + Klausur + Zusammenfassung; Prüfungszeitpunkt: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

TSC - M 04.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6)

Übungen und Seminare

Übung

- 36 307 **Übung zur Vorlesung "Syntax! Grundstrukturen der slavischen Sprachen"** S. Birzer
2 st., Mo 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache.
2. Kommentar: Die Übung ist als Begleitveranstaltung gedacht zur Vorlesung „Syntax!“. Zum Inhalt hat die Übung einerseits die vertiefte Bearbeitung einzelner Themen der Vorlesung, daneben werden linguistische Analysen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, wie z. B. Bibliographieren, Literaturrecherche und das Verfassen einer annotierten Bibliographie und eines wissenschaftlichen Essays eingeübt.
3. Literatur zur Vorbereitung: vgl. Vorlesung „Syntax!“
4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme; Verfassen einer annotierten Bibliographie, Verfassen eines Übungssessays; Referat zu einem Basistext. Es wird um Anmeldung durch das RKS gebeten.
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: ann. Bibliographie und Übungssessay: korrektes wissenschaftl. Arbeiten Referat Basistext: Präsentation wissenschaftl. Inhalte Prüfungsdauer: Referat: 30 min Prüfungszeitpunkt: fortlaufend während des Semesters Art der Bewertung: benotet
BKS - M 04.4 (3), OSL - M 04.4 (3), POL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3), TSC – M 13.2 (6), OSL – M 13.2 (6), POL – M 13.2 (6), SLA M01.2 (6)
- 36 308 **Neuere Texte zur AVL** D. Gelhard
2 st., Mi 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschlussphase des Bachelor- bzw. Masterstudiums
2. Kommentar: Im Seminar können bzw. sollen die Studierenden ihre Abschlussarbeiten vorstellen. Allgemeine Fragen zu den Prüfungen werden besprochen. Das Seminar ist als zusätzliches Betreuungsangebot zu verstehen und bitte auch wahrzunehmen. Besprechung zusätzlicher Texte der wichtigen Forschungsliteratur.
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorstellung der Abschlussarbeit.
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
AVL - M 00.B (7), AVL - M 01.1 (5), AVL - M 03.2 (5), DEU-LA-M 14.2 (TM), GER - M 14.B (5), GER - M 15.B (5), GER - M 36.2 (5), OSL - M 06.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 06.2 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 06.2, 3 (6,6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

- 36 309 **Levinas** D. Gelhard
 2 st., Di 10-12
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme abgeschlossenes BA-Studium
 2. Kommentar: Der 1906 in Litauen geborene Emmanuel Levinas zählt heute zu den wichtigen Nachkriegsphilosophen in Frankreich, die sich nach den Erfahrungen der Shoah für eine ethische Wende im philosophischen Diskurs eingesetzt haben. Sind die philosophischen Bezugspunkte Husserl und Heidegger, spielen Levinas' Überlegungen für die Literaturwissenschaft vor allem durch seine intensive Beschäftigung mit Dostoevskij eine Rolle. Im Seminar werden vor allem Levinas' Texte über Literatur aber auch seine Talmud-Auslegungen, die er regelmäßig gehalten hat, im Mittelpunkt stehen.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der ersten Sitzung besprochen
 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige & aktive Teilnahme, Kurzreferat bzw. Hausarbeit
 5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
 AVL - M 00.B (7), AVL - M 01.1 (5), AVL - M 03.2 (5), DEU-BA-M 14.3 (TM), DEU-LA-M 14.3 (TM), OSL - M 06.2, 3 (6, 6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2, 4 (6, 3), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 06.2, 3 (6, 6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 06.2, 3 (6, 6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)
- 36 310 **Altslavische Übersetzungstechnik: Vergleichende Lektüre griechisch-slavischer Paralleltex** E. Hansack
 2 st., Fr 8-10
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Ausreichende Griechischkenntnisse
 2. Kommentar: Es gibt keine zweite Sprache, die sich in ihrem Aufbau so sehr an einer Vorlagesprache orientiert, wie das Kirchenslavische (vor allem in seinen ost- und südslavischen Varianten). Die Abhängigkeit des Kirchenslavischen (und damit auch des Altrussischen etc.) vom Griechischen ist außerordentlich groß, vieles ist nur zu verstehen, wenn man Griechisch beherrscht. Wir lesen altslavische Übersetzungstexte parallel zu ihren griechischen Vorlagen, versuchen den Einfluss des Griechischen auf das Altslavische festzustellen und erörtern sprachliche und übersetzungstechnische Probleme der Texte.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Unter eLearning zu finden.
 4. Qualifikationsnachweis: Art der Bewertung: benotet oder Teilnahmechein.
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: auf Wunsch Klausur. Inhalt der Prüfung: der Stoff des Kurses. Dauer der Prüfung: 45 Min. Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende.
 BKS - M 04.4 (3), OSL - M 04.4 (3), POL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3), TSC - M13.2 (6), OSL - M13.2 (6), POL - M13.2(6), SLA - M01.2 (6)
- 36 311 **Lektürekurs: Sprachmodelle'** B. Hansen
 1 st., Do 14-16 14-tägig
 1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
 2. Kommentar: diese neuartige Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich für theoretische Fragen der Linguistik interessieren. Im Laufe des Semesters wollen wir gemeinsam theoretische Texte lesen, in denen Grundlagen sprachwissenschaftlicher Schulen und Denkmodelle umrissen werden. Es sollen einerseits Basistexte zu syntaktischen Sprachmodellen wie Smysl-Tekst, Generative Syntax, Construction Grammar u.a. gelesen werden. Andererseits werden Arbeiten behandelt, die die Grundaxiome formaler und funktionaler bzw. kognitiver Denkschulen skizzieren.
 3. Literatur zur Vorbereitung: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
 5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
 OSL - M 04.2 (6), POL - M 04.2 (6), TSC - M 04.2 (6), BKS - M 04.2 (6), SLA - M 01.2 (6), TSC - M13.2 (6), OSL - M13.2 (6), POL - M13.2(6)
- 36 312 **Parallelkorpora**
 Die Veranstaltung findet im SoSe 2012 nicht statt.
- 36 313 **Erste Tschechoslowakische Republik 1918-1938 (tschechisch/slowakisch/tschechoslowakisch)** R. Sirota-Frohauer

2 st., Di 16-18

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: Im Zeitraum 1918-1938, der Dauer der 1. Tschechoslowakischen Republik, kam es zu entscheidenden Veränderungen – Staatsgebiet und -form, Regierungsform, Gesellschaftsstruktur. Einer der Schwerpunkte wird die Entstehung der #268#SR sein, wobei nicht nur der Zeitraum unmittelbar vor der Staatsgründung – d.h. Erster Weltkrieg –, sondern auch das 19. Jahrhundert mit berücksichtigt wird. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Phase der Konsolidierung des neu entstandenen Staates im mittel-osteuropäischen Raum. In dem dritten Schwerpunkt werden die Entwicklungen in den 30er Jahren behandelt. Anhand von Beispielen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur wird versucht, Ursachen, Zusammenhänge und Entwicklungen zu beleuchten. Tschechisch / slowakisch / tschechoslowakisch soll als Leitmotiv bei jedem der genannten Schwerpunkte zu berücksichtigen sein.

3. Literatur zur Vorbereitung: Hoensch, J.K.: Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart u.a.1992. Hoensch, J.K.[Hg.]: Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei. München 2000. Mamatey, V.S.: Geschichte der Tschechoslowakischen Republik 1918 – 1948. Herausgegeben von Victor S. Mamatey und Radomír Luža. Wien [u.a.] 1980. Mannová, E. [Hg.]: A Concise History of Slovakia. Bratislava 2000. Mommsen, H. –Ková#269#, D. –Malí#345#, J. [Hg.] unter Mitarbeit von M. Marek: Der Erste Weltkrieg und die Beziehungen zwischen Tschechen, Slowaken und Deutschen. Essen 2001. Ková#269#, D.: Dejiny Slovenska. Praha 1998. Rill, Bernd: Böhmen und Mähren. Geschichte im Herzen Mitteleuropas. Bd. 2: Von der Romantik bis zur Gegenwart. Gernsbach 2006. Weitere Hinweise zur empfohlenen Literatur und Quellen im Rahmen der Veranstaltung.

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: mehrere mündliche Einzelleistungen
Inhalt der Prüfung: Referat, Moderation, Kurzreferat, aktive Teilnahme; Zeitpunkt der Prüfung: im Fortgang der Veranstaltung Art der Bewertung: benotet
TSC - M 06.2, 3 (6, 6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 25.2 (2)

36 314a **Wissenschaftliche Texte schreiben und präsentieren**

C. Heinz

2 st., Di 16-18

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine (auch keine slavischen Sprachkenntnisse erforderlich). Empfohlen für Studienanfänger im ersten oder zweiten Semester.

2. Kommentar: Die Übung hat die Einführung in die wichtigsten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, des Umgangs mit wissenschaftlicher Literatur und der linguistischen Analyse von Texten zum Inhalt. Schwerpunkte der Übung sind zum einen formale Fähigkeiten wie die selbstständige Recherche von relevanter Literatur, das Erstellen von Bibliographien, die wichtigsten formalen Prinzipien beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Daneben soll aber auch die Fähigkeit zur inhaltlichen Analyse linguistischer Fachtexte und deren Wiedergabe (Exzerpieren, mündliches Präsentieren der Inhalte) sowie deren Verwendung in eigenen schriftlichen Arbeiten geschult und eingeübt werden. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei dem Aufbau wissenschaftlicher Texte, dem sinnvollen Argumentieren sowie den unterschiedlichen Anforderungen an verschiedene wissenschaftliche Textsorten gewidmet. Der Besuch der Übung wird parallel zum Besuch eines Proseminars empfohlen. Im Rahmen der Übung besteht die Möglichkeit, Vorträge im Rahmen anderer Seminare zu proben und zur Diskussion zu stellen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Gruber, Helmut / Huemer, Birgit / Rheindorf, Markus (2009): Wissenschaftliches Schreiben. Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. Wien. Karmasin, Matthias – Ribing, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht.

4. Qualifikationsnachweis: Erstellen einer eigenständig recherchierten annotierten Bibliographie. Zusammenfassung und mündliche Präsentation eines Fachtextes in der Übung. Schriftliche Wiedergabe eines Fachtextes im Rahmen eines strukturierten Essays.

5. Modalitäten der Prüfung: Benotung im Verhältnis 1 (Bibliographie) : 1 (Präsentation) : 1 (Essay) Abgabetermin für den Essay: 30.09.2011

BKS - M 04.2 (6), OSL - M 04.2 (6), POL - M 04.2 (6), TSC - M 04.2 (6)

36 314b **Verbalpräfixe und Aspektkategorien in slavischen Sprachen**

C. Heinz

2 st., Mi 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft. Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache (Russisch bzw. Tschechisch) im Umfang von 1-2 Semestern Sprachunterricht.

2. Kommentar: Verbale Präfixe stellen in den slavischen Sprachen ein wichtiges Mittel zum Ausdruck von grammatischen wie auch von lexikalisch-semanticen Bedeutungen dar. Die Bedeutung der Präfixe ist dabei aber – gerade für Lernende – nicht immer leicht zu erfassen. In diesem Kurs soll versucht werden, die Semantik von Verbalpräfixen in ihrem gesamten Spektrum von konkreträumlicher Grundbedeutung über Aktionsartbedeutungen bis hin zur rein aspektändernden Funktion zu erfassen und zu in einem strukturellen Zusammenhang darzustellen. Dabei sollen verschiedene Ansätze zur Beschreibung der Präfix- und Aspektsemantik vorgestellt und verglichen werden, sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die Präfixmorpheme in verschiedenen slavischen Sprachen aufweisen, herausgearbeitet werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Comrie, Bernard: Aspect. An Introduction to the Study of Verbal Aspect and Related Problems. Cambridge 1976. Jakobson, Roman: Shifters, Verbal Categories, and the Russian Verb. In: Selected Writings II. The Hague, Paris 1971. 130-147. Nicolay, Nathalie: Aktionsarten im Deutschen: Prozessualität und Stativität. Tübingen 2007. Vendler, Zeno: Verbs and Times. In: ders.: Linguistics in Philosophy. Ithaca 1967. 97-121.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur am Semesterende.

5. Modalitäten der Prüfung: Benotung, Klausur
OSL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3)

36 314c **Philologische Textanalyse Tschechisch**

C. Heinz

2 st., Do 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft (Tschechisch). Gute Grundkenntnisse des Tschechischen (etwa im Umfang von 3-4 Semestern Sprachunterricht) sind wünschenswert.

2. Kommentar: Gegenstand der Übung ist die Fähigkeit, sprachwissenschaftliche Fachtexte in tschechischer Sprache lesen, den Inhalt erfassen und in eigenen Worten auf tschechisch wiedergeben zu können. Dies wird anhand der Lektüre wichtiger sprachwissenschaftlicher Schlüsseltexte eingeübt, die einen wesentlichen Beitrag der tschechischen Linguistik zur Entwicklung der slavistischen aber auch der allgemeinen Sprachwissenschaft darstellen. Anhand der Texte sollen zum einen die Kenntnis wichtiger sprachwissenschaftlicher Termini sowie das Verständnis linguistischer Fachliteratur eingeübt und vertieft, daneben aber auch ein Überblick über die Rolle und die Entwicklung der tschechischen Sprachwissenschaft im 20. Jahrhundert gegeben werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur am Semesterende: Lektüre und Zusammenfassung eines Textausschnitts. Regelmäßige Teilnahme und Abgabe von Übungsaufgaben während des Semesters.

5. Modalitäten der Prüfung: Benotung: 2 (Klausur) : 1 (Übungsaufgaben)

TSC - M 04.4 (3), TSC - M 06.2+3 (3, 3), TSC - M 10.3 (3), TSC - M 11.3 (3),
TSC - M 25.2 (3)

36 315a **1812 in Russland**

I. Markov

2 st., Fr 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreiche bzw. gleichzeitige Teilnahme an der Einführung in die Literatur- oder Kulturwissenschaft (Ausnahmen möglich)

2. Kommentar: Das Jahr 1812 ist in dem russischen Kulturgedächtnis vor allem mit dem glorreichen Sieg der russischen Truppen über Napoleons Grand Armee und mit der siegreichen Befreiung Europas durch russische Soldaten verbunden. Der „Vaterländische Krieg“ gegen Napoleon und die damit verbundenen Ereignisse lieferten wichtigen Impulse für die Umstellung des Bewusstseins der russischen Gesellschaft und wurden in der Literatur und Kunst breit reflektiert, die berühmtesten Beispiele hierfür sind L.N. Tolstojs Roman Krieg und Frieden, das Borodino-Memorial in Moskau oder die Heldengalerie mit 332 Portraits in der Eremitage. Seit Anfang 2009 werden in Russland bereits Vorbereitungen zu den Festlichkeiten des 200-sten Jubiläums des Vaterländischen Krieges von 1812 getroffen, es wurde eine staatliche Kommission unter dem Vorsitz des Präsidenten der Russischen Föderation für die Koordination der Feierlichkeiten ins Leben gerufen. Andererseits sind die Napoleonischen Kriege ein wichtiger Teil der Ge-

schichte Europas. Auch hier erinnern Museen, Denkmäler, Texte und Bilder aus verschiedenen Genres an die Befreiungskriege. All das stellt ein breites Feld für die kulturvergleichenden Untersuchungen im Bereich des kulturellen Gedächtnisses und der Prinzipien seiner Konstituierung in Russland und Europa dar. Das Hauptaugenmerk des Seminars wird auf die unterschiedliche Darstellung derselben Ereignisse in Bild und Text durch Vertreter verschiedener Kulturen, auf die Wahrnehmung von Schlüsselmomenten, wie die Beziehung zum Feind, die Beziehung zu Helden und zum Heldentum während des Kriegs und auf das Verhältnis zum Vaterland gerichtet. Dabei werden auch Probleme des Zusammenhangs zwischen historischen Fakten und historischen Mythen im Hinblick auf solche Prozesse wie Erinnerung und Vergessen, Verdrängen und Verschweigen, Selektieren und Zurechtbiegen erörtert. Im Rahmen des Projektseminars gilt es zunächst konkrete Beispiele exemplarisch zu analysieren und zu diskutieren, dann die Ergebnisse für ein Ausstellungsprojekt aufzubereiten und ein entsprechendes Ausstellungskonzept zu entwickeln. Die Ausstellung soll Ende Juni 2012 in der Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Armeemuseum Ingolstadt stattfinden.

3. Literatur zur Vorbereitung: •Assmann, A.: Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München 2009. •Assmann, J.: Das Kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen. München 2002. •Faber du Faur Chr. W. von: Der Russlandfeldzug Napoleons 1812. Ingolstadt 2003. •Глинка Ф.: Письма русского офицера. •Murken J.: Bayerische Soldaten im Russlandfeldzug 1812. München 2006

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Referat + Hausarbeit Art der Bewertung: entweder benotet oder bestanden/nicht bestanden Wählbar im Modul (in Klammer die Leistungspunkte): OSL – M05.3 (6), OSL – M06. 2+3 (6, 6), OSL – M14.2 (6), OSL – M15.2 (6)

Proseminar

36 315 Einführung in die Korpuslinguistik mit Übung

S. Birzer

2 st., Mo 12-14; Do 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse EINER slavischen Sprache; erfolgreicher Abschluss einer Einführung in die Sprachwissenschaft.

2. Kommentar: Sprachkorpora sind große Textdatenbanken, die automatisiert durchsucht werden können. Die so gewonnenen Daten können für unterschiedlichste Zwecke genutzt werden, so z.B. für (quantitative) linguistische Studien, aber auch zur Erstellung von Lehrmaterialien oder Wörterbüchern. Erfreulicherweise verfügen mittlerweile alle größeren europäischen Sprachen über Textkorpora. Allerdings benötigt die Korpusrecherche eine methodisch durchdachte Vorbereitung und Auswertung, die v.a. im praktischen Teil erlernt werden. Die Veranstaltung gliedert sich in einen stärker theoretisch orientierten (Mo 12-14) und einen praktischen Teil (Do 8-10). Folgende Themenbereiche werden abgedeckt: 1) Wie repräsentativ ist ein Korpus für die jeweilige Sprache? 2) Vorstellung bereits existierender Korpora. 3) Datengewinnung. 4) Datenauswertung mit Hilfe statistischer Software. Im vierten Abschnitt wird auch auf andere empirische Methoden, v.a. Fragebögen, eingegangen, da diese mit derselben Software ausgewertet werden können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lemnitzer, L. und H. Zinsmeister. 2010. Korpuslinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr.

4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme; Vorstellung eines Korpus; Diskussionsleitung bei der Lektüre eines korpuslinguistischen Basistexts; Referat; Hausarbeit. Es wird um Anmeldung durch das RKS gebeten.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Theorie und Methodik der Korpuslinguistik. Prüfungsdauer: mündliche Präsentationen von insgesamt 60-minütiger Dauer; Hausarbeit. Prüfungszeitpunkt: mündliche Präsentationen / Diskussionsleitung während des Semesters; Hausarbeit zum 30.09.2012 Art der Bewertung: benotet

OSL - M 04.2 (6), BKS – M04.2 (6), POL – M04.2 (6), TSC – M04.2 (6), KOL M01.1 (W), AVS M02. 2 + 3 (W)

36 316 Sprachenpolitik in der Slavia (für KuWi RUS, POL)

Die Veranstaltung findet im SoSe 2012 nicht statt.

- 36 317 **Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch: Entstehung und Verfall einer gemeinsamen Sprache** B. Hansen
 2 st., Di 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des BKS (Grundkurs II)
 2. Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit der Entwicklung des Bosnischen/ Kroatischen /Serbischen, wobei sowohl ältere Sprachzustände, als auch die jüngste Entwicklung berücksichtigt werden. Im Seminar befassen wir uns mit der Entstehung und dem späteren Verfall der gemeinsamen Standardsprache der Serben, Kroaten und Bosnier. Dazu wollen wir auch die Frage nach der Eigenständigkeit des Serbischen, Kroatischen und Bosnischen behandeln, wobei sowohl die in den Ländern vertretenen Positionen, als auch Modelle aus der allgemeinen Sprachwissenschaft zur Geltung kommen sollen. Das Seminar beinhaltet Fragen sowohl des Sprachwandels, als auch der Sprachpolitik, wobei wir uns sowohl um eine gesamt-, als auch um eine spezifisch südosteuropäische Perspektive bemühen.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Marti, R. (1993) Slovakisch und Čechisch vs. Českoslovakisch, Serbokroatisch vs. Kroatisch und Serbisch. In: Gutschmidt K et alii (Hrsg.) Slavistische Studien zum XI internationalen Slavistenkongress in Bratislava. Köln, 289-315. Naylor K. 1980 Serbo-Croatian, in: Schenker A.M. / Stanekiewicz E. (eds.) The Slavic Literary Languages: Formation and Development. Yale, 65-85 Okuka M. 1998 Eine Sprache - viele Erben. Sprachpolitik als Nationalisierungs-instrument in Ex-Jugoslawien. Klagenfurt
 4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hausarbeit
 5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
- BKS - M 04.2 (6), SOE - M 03.2 (6), SOE – M 11.3 (6)
- 36 318 **Panorama der tschechischen Literatur** K. Hanshew
 3 st., Do 10-12:15
1. Teilnahmevoraussetzungen: Tschechischkenntnisse sind vorteilhaft
 2. Kommentar: Dieser Kurs wendet sich an alle, die mit tschechischer Literatur weniger vertraut sind und sich einen Überblick über die tschechische Literatur und deren Stilformationen von den Anfängen bis zur Moderne verschaffen wollen. Diese Panorama gehört auch zum Grundwissen jedes Böhmenkundigen, denn die Geschichte der tschechischen Literatur ist zugleich Kulturgeschichte. Dieses Wissen wird einerseits in Präsentationen grob skizziert werden, andererseits sollen Teilnehmer durch die Lektüre kurzer Texte Vielfalt und Reichtum einer "kleineren" Literatur selbst erleben. Ziel ist es, dass alle durch ihre aktive Teilnahme am Kurs eine persönliche Vertrautheit mit einigen Juwelen der tschechischen Literatur entwickeln, so dass nicht nur Namen und Daten im Kopf bleiben.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Holý, Jiří. Geschichte der tschechischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Wien 2003. Lehár, Jan et.al. Česká literatura od počátků k dnešku, Praha: NLN, 1998. Schamschula, Walter. Geschichte der tschechischen Literatur. Bd. 1-3. Köln: Böhlau, 1990, 1996, 2004.
 4. Qualifikationsnachweis: zwei schriftliche Prüfungen
 5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: Epochen der tschechischen Literatur Dauer der Prüfung: je 45 Minuten Zeitpunkt der Prüfung: nach sechs Wochen, Semesterende Art der Bewertung: benotet Wählbar im Modul (Leistungspunkte): TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2, 3 (6, 6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6)
- 36 318a **Funktionalstile im Russischen** C. Heinz
 2 st., Mo 14:15-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft
 2. Kommentar: Die interne stilistische Differenzierung gilt als eines der wesentlichen Kennzeichen von Standardsprachen. Der Begriff des Funktionalstils als interne Schichtung innerhalb einer Standardvarietät geht auf den Prager Linguistischen Zirkel zurück und hat das Verständnis von Stilistik seither stark beeinflusst. Dennoch existieren bis heute verschiedene Ansichten über die Stellung von Funktionalstilen bzw. Funktiolekten im Varietätengefüge einer Standardvarietät. Im Seminar sollen daher verschiedene Stilbegriffe und -definitionen verglichen und diskutiert werden. Daneben werden die verschiedenen Faktoren, die die Wahl eines Funktionalstils steuern, bestimmt und miteinander in Beziehung gesetzt. Schließlich soll auch die praktische Relevanz von stilistischen Differenzierungen im Prozess des Zweitspracherwerbs angesprochen werden, da die

stilistisch adäquate Beherrschung auch eine wichtige Teilkompetenz der Fremdsprachenbeherrschung darstellt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Chloupek, Jan: Language Varieties and Style in Communication. In: ders. – Nekvapil, Jiří: (Hgg.): Studies in Functional Stylistics. Amsterdam, Philadelphia 1993, 68-91. Eroms, Hans-Werner: Stil und Stilistik. Eine Einführung. Berlin 2008. Havránek, Bohuslav: Funktionale Schichtung der Literatursprache. In: Scharnhorst, Jürgen – Ising, Erika (Hgg.): Grundlagen der Sprachkultur. Beiträge der Prager Linguistik zur Sprachtheorie und Sprachpflege. Teil 1. Berlin 1976. 150-161. Kožina, M.N./Duskaeva, L.P./Salimovskij, V.A.: Stilistika russkogo jazyka. Učebnik. Moskva 2008. Ohnheiser, Ingeborg: Funktionale Stilistik. In: Jachnow, H.: Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden 1999. 660-688.
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit (nicht mehr als 2 Fehlstunden), Referat: mündlicher Vortrag im Seminar und dessen schriftliche Ausarbeitung.
5. Modalitäten der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit. Abgabe bis 30.09.2011. OSL - M 04.2 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6)

36 318b **Ausdruck der Höflichkeit im Russischen und Polnischen**

C. Heinz

2 st., Mo 16-18

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft
2. Kommentar: Der Bereich der Höflichkeit kann als ein Schnittpunkt betrachtet werden, in dem sich linguistische, interkulturelle und soziale Faktoren überschneiden. Dabei ist dieser Bereich zum einen von universalen Prinzipien der menschlichen Interaktion geprägt, die jedoch in verschiedenen Gesellschaften jeweils kulturspezifischen Regelungen folgen und ihren einzelsprachlich spezifischen Ausdruck finden. In diesem Seminar sollen ausgehend von einer universalen Theorie der Höflichkeit als Vermeidung von für den Kommunikationspartner gesichtsbedrohenden Akte zunächst grundlegende Strategien wie positive und negative Höflichkeit, Solidaritäts- und Distanzhöflichkeit, explizite und implizite Höflichkeit unterschieden werden, bevor detaillierter auf für das Russische bzw. das Polnische spezifische Ausdrucksformen für verschiedene kommunikative Akte wie Anrede, Danksagung, Entschuldigung und Konfliktvermeidung eingegangen wird.
3. Literatur zur Vorbereitung: Brown, Penelope/Levinson, Stephen C.: Politeness. Some universals in language usage. Cambridge 1987. Rathmayr, Renate: Pragmatik der Entschuldigungen. Köln 1996.
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit (nicht mehr als 2 Fehlstunden), Referat: mündlicher Vortrag im Seminar und dessen schriftliche Ausarbeitung.
5. Modalitäten der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit. Abgabe bis 30.09.2011. OSL - M 04.2 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 04.2 (6), POL - M 06.2+3 (6, 6)

36 318c **Interkomprehension: Rezeption weiterer slavischer Sprachen**

C. Heinz

2 st., Di 12-13

1. Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in mindestens einer slavischen Sprache im Umfang von 3-4 Semestern (oder muttersprachliche Vorkenntnisse in einer slavischen Sprache). Einführung in die Sprachwissenschaft. Anmeldung unter Angabe der erlernten Sprache.
2. Kommentar: Slavische Sprachen erscheinen auf den ersten Blick ähnlich und mit Vorkenntnissen einer anderen slavischen Sprache spontan leicht verständlich zu sein. Doch die gegenseitige Verständlichkeit endet rasch dort, wo die slavischen Sprachen mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten aufweisen. Dies ist der Punkt, an dem diese Lehrveranstaltung ansetzt: im ersten Teil werden Grundlagen der historischen Entwicklung der slavischen Sprachen gezielt unter dem Blickwinkel des Sprachvergleichs erörtert und dabei das Augenmerk gezielt auf die wichtigsten Unterschiede in Lautbestand, Grammatik und Wortschatz gelenkt. Im dazugehörigen Übungsteil werden die erworbenen Kenntnisse anhand der Lektüre einfacher bis mittelschwerer Texte in nicht gezielt erlernten slavischen Sprachen eingeübt. Dabei werden in erster Linie praktische Strategien beim Erwerb rezeptiver Kompetenzen (Hör- und Leseverständnis) vermittelt. Beide Teile können nur gemeinsam besucht werden.
3. Literatur zur Vorbereitung: Comrie, Bernard – Corbett, Greville G. (Hgg.): The Slavonic Languages. London, New York 1993. Rehder, Peter (Hg.): Einführung in die slavischen Sprachen (mit einer Einführung in die Balkanphilologie). Frank-

furt a. M. 2003. Sussex, Roland – Cubberley, Paul: The Slavic Languages. Cambridge 2006. Tafel, Karin: Slavische Interkomprehension. Tübingen 2008. Townsend, Charles E. – Janda, Laura A.: Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich: Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen mit besonderer Berücksichtigung des Russischen, Polnischen, Tschechischen, Serbischen/Kroatischen, Bulgarischen. München 2002. Townsend, Charles E. – Komar, Eric S.: Czech Through Russian. Revised and Expanded Edition. Bloomington, Indiana 2000.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit und Präsentation eigener Arbeiten und Übersetzungen. Klausur am Semesterende.

5. Modalitäten der Prüfung: Übersetzung und Präsentation von kurzen Texten aus vorher nicht bekannten slavischen Sprachen.

OSL - M 04.2 (6), OSL - M 06.2 (6), POL - M 04.2 (6), POL - M 06.2 (6), TSC - M 04.2 (6), TSC - M 06.2 (6), BKS – M04.2 (6)

36 319

Russische Romantik im deutschen Kontext

2 st., Mo 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: Anfang des 19. Jahrhunderts suchte die sich rasch entwickelnde russische Literatur nach Vorbildern und Modellen in der westeuropäischen literarischen Kultur. Eine große Anziehungskraft übte dabei die deutsche Romantik aus. Als Begründer der Romantik in Russland gilt Vasilij Žukovskij, der mit seinen Übertragungen aus dem Deutschen das „romantischste“ Genre, die Ballade, auf dem russischen Boden etablierte. Ihm folgten andere talentierte Literaten, die ihre eigenen Inspirationsquellen in der deutschen Romantik entdeckten. In unserem Seminar werden wir uns mit den „deutschen Einflüssen“ auf die russische Literatur dieser Zeit beschäftigen und die damit zusammenhängenden diversen Romantikdefinitionen, Nachdichtungsstrategien, Gattungskonzepte und literarischen Motive behandeln.

3. Literatur zur Vorbereitung: Kaiser, Gerhard: Literarische Romantik. Göttingen 2010, S. 16–27. Städtke, Klaus (Hg.): Russische Literaturgeschichte. Stuttgart u.a., Metzler, 2002, S. 122–129. Schweikle, Günther u.a (Hg.): Metzler Literaturlexikon. Stuttgart 1990, Romantik, S. 398–401. Literatur zu den einzelnen Themen wird im Rahmen der Veranstaltung aufgeführt.

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

AVL - M 00.B (7), OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2, 3 (6, 6), OSL - M 15.2 (6)

S. Kirschbaum

36 320

„Märchen und Geschichten – nicht nur für Kinder“

2 st., Mi 18-20

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Besuch der Einführung in die Kultur- und/oder Literaturwissenschaft ist wünschenswert, stellt jedoch keine Teilnahmevoraussetzung dar.

2. Kommentar: Sprechende Tiere, fliegende Schiffe, unsterbliche Recken – die phantastische Welt der Märchen und Legenden fasziniert Kinder. Hier regiert das Übernatürliche und Wunderbare. Der Leser bewegt sich im Bereich des Mythischen und Magischen. Ob Volksmärchen oder Kunstmärchen, ob alt oder neu, die Texte entfalten ein faszinierendes Spiel mit Sprache, Unerwartetem und Abenteuer. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Beispiele russischer traditioneller Märchen auf der Grundlage des Märchenspezialisten Vladimir Propp auswerten. Dabei dürfen moderne und komisch-absurde Märchen und Märchenadaptionen nicht fehlen (z. B. Aleksej Remizov, Daniil Charms). Um welche Helden geht es hier? Welche Handlungsstrukturen dominieren? Wie werden alte Märchen umgedichtet? Auch im Chassidismus, einer ostjüdischen Frömmigkeitsbewegung, spielen mündliche Überlieferungen und Legenden eine wichtige Rolle und prägen die moderne jiddische Literatur. Anhand des jiddischen, vom russischen Symbolismus und H.C. Anderson beeinflussten Autors Der Nister (Pseudonym: Der Verborgene) werden Kinderverse gelesen und ausgewertet, die Marc Chagall illustriert hat. Worin ähneln sich die slavischen und ostjüdischen Texte? Worin unterscheiden sie sich? Vor allem zwischen Aleksej Remizov und Der Nister scheint eine Wahlverwandtschaft zu bestehen...

3. Literatur zur Vorbereitung: Afanas'ev, Aleksandr Nikolaevič / Barag, L.G. (red.) / Novikov, N.V.(red.): Narodnye russkie skazki A.N. Afanas'eva. V 3 t. Moskva: Izd. Nauka 1985-1986. Afanasjew. Russische Volksmärchen. München 1985 (dt.:

S. Koller

Swetlana Geier) Propp, Vladimir Ja.: Morphologie des Märchens. München: Hanser 1972. Propp, Vladimir Ja.: Die historischen Wurzeln des Zaubermärchens. München u.a.: Hanser 1987. Remizov, Aleksej. Der goldene Kaftan und andere russische Märchen. Zürich 1981 (dt.: Ilma Rakusa) Remizov, Aleksej. Skazki russkogo naroda (Märchen des russischen Volkes). Berlin 1923. Remizov, Aleksej. Prinzessin Mymra. Novellen und Träume. Leipzig 21986.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Vorbereitung kleinerer mündlicher Beiträge, Referat und Hausarbeit
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 30-40-minütige Vorstellung eines der behandelten Themen. Prüfungszeitpunkt: während des Semesters Art der Bewertung: benotet OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 18.2 (6), POL - M 05.2 (6), POL - M 06.2, 3 (6, 6), POL - M 18.2 (6)

36 321

Vom Improvisator zu Josefine: die Künstlernovelle in der deutschen und russischen Literatur zwischen Romantik und Moderne. Finanziert aus Studienbeiträgen.

S. Liamin

2 st., Fr 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: Hier haben Sie das Thema [...]: „Der Dichter wählt sich selbst den Gegenstand für seine Gesänge; die Menge hat kein Recht, über seine Inspiration zu befehlen.“ (A. Puschkina) Diese paradoxe Aufgabe, im Auftrag und auf Bestellung ein Gedicht über die Freiheit der Kunst zu improvisieren, ist beispielhaft für die Widersprüchlichkeit der Künstlerexistenz im Zeitalter der Subjektivität und der Autonomieästhetik. Nachdem Goethe mit Werther und Wilhelm Meister den Künstlerfiguren eine zentrale Stellung in seinem Schaffen einräumt, finden sie in der europäischen Literatur zunehmende Beachtung. Im Mittelpunkt steht dabei wiederholt das Verhältnis von Künstler und Gesellschaft. – Der Diskrepanz zwischen Erwartung und Erfahrung begegnet die „Kunstreligion“ mit einer harmonisierenden Lösung: eine „progressive Universalpoesie“ betreibt eine Romantisierung der Welt und beschwört die Identität von Sein und Bewußtsein, die Versöhnung von Mensch und Natur, die Synthese von Realität und Idealität, die Einheit von Leben und Lesen. Die Kehrseite der Utopie ist ein Ungenügen an der Normalität, das in eine konflikthafte Auseinandersetzung mündet: ein Künstlertum in einer elitären, oppositionellen Haltung zur verständnislosen bürgerlichen Welt mit ihrem Utilitarismus und Kunstdilettantismus. Der antibürgerliche Affekt kann hier durch spielerische (Selbst-)Ironie relativiert bzw. durch beabsichtigte Provokation einer ‚Vie de Bohème‘ kanalisiert werden – oder zu einer radikalen Absage an die Wirklichkeit führen, die im Außenseitertum, in Scheitern und Verzweiflung, letztlich in Werkzerstörung und Selbstvernichtung endet. – Das Gegenkonzept einer Integration der Normen von vita activa und vita contemplativa betraut den Künstler mit einer gesellschaftlichen Aufgabe und verschafft ihm gesellschaftliche Anerkennung. Der Artist bewegt sich dabei gewissermaßen zwischen Citoyen und Philister, zwischen politischer Verantwortung und sozialem Gewissen auf der einen und Anpassung an das „gesunde Mittelmaß“ auf der anderen Seite, bis hin zu den (sich berührenden) Extremlagen einer solchen Künstlerschaft: hier Seher und Führer, dort Gaukler und Hochstapler. Der Gefahr der Dekadenz, dem Abgleiten in eine „Nervenkunst“ stehen Disziplin und Formwille, eine selbstbewußt-distanzierte Haltung zu der eigenen Person wie zum Publikum (einschließlich dessen ästhetischer Ideologie) entgegen. – Folgerichtigerweise gelten die zentralen Fragestellungen der Gattung Künstlernovelle bzw. Künstlererzählung dem Verhältnis von Imagination und Realität, Genie und Melancholie, Berufung und Handwerk, Originalität und Epigontum, Kreativität und Humanität, Individuum und Masse, Ästhetik und Ethik – in den fiktionalen Texten stecken mithin poetologische und literaturtheoretische Abhandlungen über das Selbstverständnis und die Bedeutung der Kunst. – Am Ende ist die Literatur der einzig denkbare (Nicht-)Ort, an dem der Konflikt zwischen Künstler und Gesellschaft, der Widerspruch zwischen Dichtung und Wirklichkeit eine paradoxe Aufhebung im Modus der (schwindenden) Erinnerung erfährt: „Hat nicht vielmehr das Volk in seiner Weisheit Josefines Gesang, eben deshalb, weil er in dieser Art unverlierbar war, so hoch gestellt? [...] Josefine aber, erlöst von der irdischen Plage, die aber ihrer Meinung nach Auserwählten bereitet ist, wird fröhlich sich verlieren in der zahllosen Menge der Helden unseres Volkes, und bald, da wir keine Geschichte treiben, in gesteigerter Erlösung vergessen sein wie alle ihre Brüder.“ – Das Seminar bespricht diese Themenkomplexe an Hand von ausgewählten „kanonischen“

Texten der deutschen und russischen Literatur (Brentano, Hoffmann, Eichendorff, Mörike, Storm, Th. Mann, Kafka; Puschkin, Odojevskij, Gogol, Leskov, Turgenev, L. Tolstoj, Pasternak, Babel, Nabokov). Referaten sollte gemeinsame Arbeit in der Diskussion vorgezogen werden. Anmeldung unter sergej.liamin@stud.uni-regensburg.de wird erbeten.

3. Literatur zur Vorbereitung: Beebe, Maurice: Ivory towers and sacred founts. The artist as hero in fiction from Goethe to Joyce. New York: New York University Press, 1964. – Loquai, Franz: Künstler und Melancholie in der Romantik. Frankfurt/Main: Lang, 1984 (Helicon: Beiträge zur deutschen Literatur, 4). – Schmidt, Jochen: Die Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Politik 1750-1945. Band 1-2. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1985. – Cheauré, Elisabeth: Die Künstlererzählung im russischen Realismus: Frankfurt/Main: Lang, 1986 (Symbolae Slavicae, 21). – Schubert, Bernhard: Der Künstler als Handwerker. Zur Literaturgeschichte einer romantischen Utopie. Königstein/Taunus: Athenäum, 1986. – Hausdörfer, Sabrina: Rebellion im Kunstschein: Die Funktion des fiktiven Künstlers in Roman und Kunsttheorie der deutschen Romantik. Heidelberg: Winter, 1987 (Reihe Siegen, 78). – Маркович, Владимир: Тема искусства в русской прозе эпохи романтизма. In: Карпов, Александр (Hg.): Искусство и художник в русской прозе первой половины XIX века. Ленинград: Издательство Ленинградского университета, 1989. S. 5-42. – Blamberger, Günter: Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile? Studien zur Literaturgeschichte der Kreativität zwischen Goethezeit und Moderne. Stuttgart: Metzler, 1991. – Pontzen, Alexandra: Künstler ohne Werk. Modelle negativer Produktionsästhetik in der Künstlerliteratur von Wackenroder bis Heiner Müller. Berlin: Schmidt, 2000 (Philologische Studien und Quellen, 164). – Grob, Thomas: Inflationäre Romantik: Kunst und Geld in der russischen Künstlererzählung der 1830-er Jahre. In: Weitlaner, Wolfgang: Kultur. Sprache. Ökonomie. Wien: GFSS, 2001 (Wiener Slawistischer Almanach, Sonderband 54), S. 45-65. – Meuthen, Erich: Eins und doppelt oder Vom Anderssein des Selbst. Struktur und Tradition des deutschen Künstlerromans. Tübingen: Niemeyer, 2001 (Studien zur deutschen Literatur, 159). – Japp, Uwe: Das deutsche Künstlerdrama. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Berlin: de Gruyter, 2004. – Zima, Peter V.: Der europäische Künstlerroman. Von der romanischen Utopie zur postmodernen Parodie. Tübingen: Francke, 2008. – Müller, Dominik: Vom Malen erzählen: von Wilhelm Heineses ‚Ardinghello‘ bis Carl Hauptmanns ‚Einhart der Lächler‘. Göttingen: Wallstein, 2009. – Wiele, Jan: Poetologische Fiktion: Die selbstreflexive Künstlererzählung im 20. Jahrhundert. Heidelberg: Winter, 2010 (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte, 278). – Brandstätter, Gabriele; Neumann, Gerhard (Hg.): Genie, Virtuose, Dilettant: Konfigurationen romantischer Schöpfungsästhetik. Würzburg, Königshausen & Neumann, 2011 (Stiftung für Romantikforschung, 53).
4. Qualifikationsnachweis: Anwesenheit, Teilnahme, Textkenntnistest, Hausarbeit
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
- AVL - M 00.1+B (7, 7), OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2, 3 (6, 6), OSL - M 18.2 (6)

36 322 **Zweitspracherwerb**

Die Veranstaltung findet im SoSe 2012 nicht statt.

36 323 **Einführung in die Korpuslinguistik mit Übung (siehe 36 315)**

36 324 **Strukturen des Polnischen**

2 st., Do 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des Polnischen, Einführung in die Sprachwissenschaft

2. Kommentar: Der Aufbau von Wörtern, Phrasen und Sätzen wird durch Regeln geleitet. Allerdings nicht durch Regeln der Schulgrammatik, sondern durch Mechanismen, welche die Eigenschaften der beteiligten Morpheme, Wörter und Phrasen als grammatische Merkmalswerte kodieren und ihre Weitergabe an größeren Einheiten steuern. Wir befassen uns in diesem Proseminar mit der Struktur polnischer Wörter und Sätze und lernen, ihren Aufbau in einem merkmalsbasierten Ansatz zu beschreiben. Dabei gewinnen wir nicht nur einen Einblick in linguistische Theorien, sondern vor allem einen fundierten, praxisnahen Überblick über die zentralen Phänomene der polnischen Wortbildung, Flexion

R. Meyer

und Syntax.

3. Literatur zur Vorbereitung: Skriptum steht zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung.

4. Qualifikationsnachweis: Referat, Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

POL - M 04.2 (6)

36 325 **Tschechische und deutsche Erinnerungskulturen (Proseminar, im DTS-M10 auch als HS)**

Die Veranstaltung findet im SoSe 2012 nicht statt.

Aufbaumodule Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft

Übung

- 36 326 **Sprachhistorischer Kurs: Altrussisch (Geschichte des Russischen)** E. Hansack
2 st., Di 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: ausreichende Kenntnisse der russischen Gegenwartssprache; Kenntnisse des Altkirchen-slavischen sind nützlich, aber nicht Voraussetzung.
2. Kommentar: Vermittlung der Grundzüge der historischen Grammatik des Russischen bis zur Entstehung der russischen Standardsprache. Lektüre und sprachhistorische Analyse bedeutender altrussischer und russisch-kirchenslavischer Literaturdenkmäler.
3. Literatur zur Vorbereitung: Alles Notwendige (Lesetexte, Grammatik, Wörterverzeichnis(se) etc.) finden Sie unter eLearning.
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme) Inhalt der Prüfung: der Stoff des Kurses. Dauer der Prüfung: 45 Min. Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende. Art der Bewertung: benotet.
OSL - M 13.2 (6), OSL - M 17.2 (6), OSL - M 23.2 (2)
- 36 327 **Sprachhistorischer Kurs: Altkirchenslavisch** E. Hansack
2 st., Mi 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.
2. Kommentar: Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.
3. Literatur zur Vorbereitung: Die Lesetexte und ein Wörterverzeichnis sowie ein ausführliches Skriptum zur Grammatik können Sie sich unter eLearning herunterladen.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme)
5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: der Stoff des Kurses. Dauer der Prüfung: 45 Min.
BKS - M 04.4 (3), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 17.2 (6), OSL - M 23.2 (2), POL - M 13.2 (6), POL - M 17.2 (6), POL - M 23.2 (2), SLA - M 02.1 (6), SOE - M 11.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.2 (6), TSC - M 23.2 (2), OSL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3), POL M 04.4 (3)
- 36 328 **(O)utopie: andere Welten.** K. Hanshew
2 st., Do 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: fortgeschrittene Kenntnisse einer slavischen Sprache
2. Kommentar: „Eine Welt, die weder Armut noch Hunger kennt? Seien Sie doch realistisch!“ „Die Reichen werden im Interesse der Gesellschaft freiwillig auf Macht und Gut verzichten? Das ist utopisch!“ Diese und ähnliche Phrasen zeigen allzu deutlich, wie heute das (scheinbar) Realistische dominiert und abwegige (das Adjektiv impliziert gerade einen richtigen Weg) Gedankenexperimente verbieten will, um den Status quo aufrechtzuerhalten. Dagegen ruft literarische

Utopien und utopische Science-Fiction auf: „Verlangt das Unmögliche!“ Ziel dieser Veranstaltung ist die Beleuchtung slavischer Utopien im Kontext der Weltliteratur. Voraussetzung dafür ist eine kritische Untersuchung der Grenzen und Merkmale des Genres, denn Thomas Morus Entscheidung für den Titel Utopia, der sowohl den guten (Eutopie) als auch Nicht-Ort (Outopie) einschließt, war eine Entscheidung für Ambivalenz, die noch heute auf die Utopieforschung auswirkt. Begriffe wie Utopie, Dystopie und Antiutopie stehen je nach Verfasser für unterschiedliche, oft entgegengesetzte Inhalte oder fehlen gar in der jeweiligen Sprache, wie z.B. Dystopie im Russischen. Ohne eine sorgfältige Auseinandersetzung mit utopischer Theorie sind interdisziplinäre Studien unmöglich und Missverständnisse vorprogrammiert. Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der Untersuchung und diachronem Vergleich klassischer Utopien mit neuerer, oft nicht übersetzter utopischer Science-Fiction (z.B. Ad astra, I. Kmínek: Utopie: nejlepší verze, J. Švorecký: Pulchra, A. Zajdel: Limes inferior, R. Kosik: Kameleon). Leitfragen sind, inwiefern die literarischen Utopien länderspezifische Unterschiede und Entwicklungen aufweisen und sich Verschiebungen etwa von Fantasy zur SF abzeichnen. Darüber hinaus wird der Frage nach der außerliterarischen Funktion dieser Literatur explizit nachgegangen, die zwischen Satire, Flucht und Gesellschaftsentwurf zu orten ist, denn ihre Befürworter schreiben ihr nicht nur einen ästhetischen Wert zu, sondern sehen in ihr durchaus eine reale Kraft der Transformation. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses werden Teilnehmer auf dem letzten Stand der Forschung hinsichtlich utopischer Theorie und einen seltenen Überblick über slavische literarische Utopien haben.

3. Literatur zur Vorbereitung: Eine Bibliographie wird in der ersten Stunde verteilt.

4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: SF-Theorie, Begriffserklärungen, Dauer der Prüfung: 90 Minuten Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Art der Bewertung: benotet Wählbar im Modul (Leistungspunkte): TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2 (6), Südslavistik (nicht moduliert), BKS - M 05.3 (6), AVL - M 00.B (7), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2,4 (6,3), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2, 4 (6, 3), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2, 4 (6, 3), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

36 329

Rhetorik in Theorie und Praxis

2 st., Do 08:30-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: intensive Mitarbeit und Lektüre

2. Kommentar: Rhetorik ist Redekunst, die Kunst der Beredsamkeit. Zur (heutigen) Rhetorik gehören so verschiedene Dinge wie Medienrhetorik, Liebesbrief, Gewalt- oder Medien-Rhetorik. Rhetorik ist nicht nur eine Schlüsselqualifikation, sie gehört zum kultur- und literaturwissenschaftlichen Basiswissen. Im Vordergrund steht die Einführung und gemeinsame Erarbeitung rhetorischer Methoden und Grundbegriffe, so dass die rhetorische Systematik erkennbar wird. Auch der Stellenwert und die Geschichte von Rhetorik in einzelnen slavischen Kulturen werden berücksichtigt. Einen spezifischen Aspekt wird die Ethik der Rhetorik bilden, die Kunst verantwortlich zu reden. Verschiedene rhetorische Gattungen werden auch an Beispielen konkret analysiert. Zentrale Textgrundlage bilden neben slavischen Texten zahlreiche Grundsatzartikel aus dem Historischen Wörterbuch der Rhetorik, das Gerd Ueding (1992-2012; Bd. 1-10) herausgegeben hat.

3. Literatur zur Vorbereitung: Ueding, Gerd (s.ob.)

4. Qualifikationsnachweis: Referat, schriftliche Arbeit; Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Referat, schriftliche Arbeit abzugeben bis 31.3.; Klausur zum Vorlesungsende, benotet

AVL - M 00.B (7), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2, 4 (6, 3), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2, 4 (6, 3), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2, 4 (6, 3), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

W.
Koschmal

36 330

"Das Manifest und seine Spielarten. Entwürfe und Konstitutionen der (russischen und polnischen) Avantgarde(n)"

3 st., Do 18-20

1. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Lektürebereitschaft wird vorausgesetzt

2. Kommentar: Wir befehlen die Rechte der Dichter zu achten: 1. Auf die Vergrö-

D. Mehlich

ßerung des Wortschatzes in seinem Volumen durch willkürliche und abgeleitete Wörter (Wort-Neuerung). 2. Auf den unüberwindlichen Haß gegen die Sprache, die bis zu ihnen existiert hat. 3. Mit Entsetzen euch den Kranz des Groschenruhms, geflochten aus Sauna-Birkenruten, vom stolzen Haupte zu reißen. 4. Auf der Scholle des Wortes WIR inmitten eines Meers von Pfiffen und Entrüstung zu stehen. [...]“ (aus „Eine Ohrfeige dem öffentlichen Geschmack“ von Burljuk/Kručěnych/Majakovskij/Chlebnikov in: Asholt, W./Fähnders, W. (Hrsg.): Manifeste und Proklamationen der europäischen Avantgarde (1909-1938), Stuttgart/Weimar 1995, 28.) Vor genau 100 Jahren – 1912 – wird das Manifest „Eine Ohrfeige dem öffentlichen Geschmack“ von David Burljuk, Aleksandr Kručěnych, Vladimir Majakovskij und Velimir Chlebnikov verfasst – eines der Gründungsdokumente des russischen Futurismus. Doch was genau verstehen wir unter einem Manifest? Eine Deklaration, eine Proklamation, einen Forderungskatalog, ein Pamphlet oder bisweilen auch einen poetischen Text? Ist das Manifest kurz oder lang, sinnstiftend oder doch eher sinnverweigernd, Text oder Bild? Welche Bedeutung, Funktion und Intention sind mit ihm verbunden? Asholt/Fähnders halten zunächst fest, dass es sich um eine „praktikable, extrem offene Form“ handle, die das Medium schlechthin war, um die avantgardistischen Strömungen der 1910er/20er/30er Jahre, die sogenannten Ismen, zu begründen (Futurismus, Dadaismus, Konstruktivismus, Suprematismus, Surrealismus u.a.). Rainer Grübel spricht von metapoetischen Texten und unterscheidet für die russische Moderne im Speziellen die Gattungstypen Deklaration, Manifest und (literarisches) Programm. Einigkeit in Bezug auf die Gattung ‚Manifest‘ herrscht jedoch nicht, sodass wir selbst mit unserer Arbeit am Text versuchen werden, textuelle, sprachliche wie stilistische Indikatoren herauszufinden, um eine genauere Bestimmung der Gattung ‚Manifest‘ vorzunehmen. Über die Beschäftigung mit dem Manifest und seinen Spielarten werden wir des Weiteren bemerkenswerte Einblicke in die russischen und polnischen avantgardistischen Strömungen erhalten. Da die Manifeste meist mehrsprachig verfasst oder zeitnah übersetzt wurden, werden wir beispielsweise auch einen Blick nach Frankreich oder Italien werfen. Bei Interesse ist abschließend auch ein Ausblick auf den postsowjetischen russischen Konzeptualismus möglich. Die genaue Textauswahl wird sich an den jeweiligen Sprachkenntnissen (polnisch, russisch) der Studierenden orientieren; Kenntnisse in einer oder mehreren der erwähnten Sprachen sind deshalb erwünscht, aber keine Voraussetzung. Bei Interesse kann gemeinsam ein Manifest verfasst und/oder einen Leseabend zum 100. Geburtstag des Manifests „Eine Ohrfeige dem öffentlichen Geschmack“ gestaltet werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: 1909-1938), Stuttgart/Weimar 1995. // Van den Berg, H./Grüttemeier, R. (Hrsg.): Manifeste: Intentionalität, Amsterdam/Atlanta 1998. // Bürger, P.: Theorie der Avantgarde, Frankfurt a.M. 1974. // Groys, Boris/Hansen-Löve, Aage (Hrsg.): Am Nullpunkt. Positionen der russischen Avantgarde, Frankfurt a.M. 2005.

4. Qualifikationsnachweis: Eine Anmeldung in der vorlesungsfreien Zeit per email ist wünschenswert: diane.mehlich@sprachlit.uni-regensburg.de Sitzungsplan, Lektüreliste und Semesterapparat liegen zu Seminarbeginn bereit

5. Modalitäten der Prüfung: Leistungsnachweise für dieses Seminar sind ein mündlicher Beitrag sowie eine kürzere schriftliche Arbeit; Genaueres hierzu in der ersten Sitzung

OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2, 4 (6, 3), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2, 4 (6, 3), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2)

Hauptseminar

36 331 Lyrik nach Auschwitz

2 st., Mi 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Bachelorstudiums

2. Kommentar: Rose Ausländer und Paul Celan stammen beide aus Czernowitz, der heute oft so mythisch verklärten Bukowina. Das Seminar will ihre Themen-, Motiv- und Reflexionshorizonte im Zeichen der Shoah untersuchen. Im Zentrum stehen die Fragen nach dem Impuls zur Zeugenschaft, Totenklage und Stellvertretung der Opfer sowie dem Ringen um eine adäquate Sprache.

3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat bzw. Hausarbeit

D. Gelhard

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
 AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), DEU-LA-M 16.1, GER - M 35.1, 3 (7, 5), GER - M 41.1, 2, 3, 4, OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 332

Lexikographie trifft auf Korpora: Slavische Wörterbücher im Test

B. Han-
sen

2 st., Do 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Das Hauptseminar wendet sich an Studierende mit linguistischen Vorkenntnissen; sowohl für Sprach-, als auch Kulturwissenschaft anrechenbar.

2. Kommentar: Die meisten Einheiten des mentalen Lexikons haben mehr als eine Bedeutung, sind also mehr oder weniger polysem. So bezieht sich ein Wort wie deutsch Schlange zum einen auf das Reptil, zum anderen auf Menschen, wobei bestimmte kulturell dem Tier zugeschriebene Merkmale aktiviert werden. Bedeutungen sind nicht isoliert im mentalen Lexikon abgespeichert, sondern bilden eine Art assoziatives Netz mit anderen lexikalischen Einheiten. Ausgehend von den Angaben in einschlägigen Wörterbüchern wollen wir sowohl Polysemiestrukturen, als auch konnotative Zusammenhänge, wie sie für kulturspezifische Assoziationen typisch sind, analysieren. Im ersten Teil des Seminars wollen wir uns mit den verschiedenen Arten von Wörterbüchern vertraut machen und Qualitätskriterien erarbeiten. Dabei sollen insbesondere Assoziationswörterbuch berücksichtigt werden. Im zweiten Teil wollen wir dann ausgewählte Lemmata anhand der großen On-line-Korpora für die einzelnen Nationalsprachen empirisch untersuchen. Die Lehrveranstaltung führt zum einen an eigene empirische semantische Studien und zum anderen an computergestützte Sprachforschung heran und vermittelt somit praktische, vielseitig verwendbare Computerkenntnisse. Das Hauptseminar ist eine sinnvolle Weiterführung der Lehrveranstaltung ‚Semantik: universelle und kulturspezifische Aspekte‘, deren Besuch jedoch in keiner Weise vorausgesetzt wird.

3. Literatur zur Vorbereitung: Biber D. / Reppen R. 1998 Corpus Linguistics. Investigating Language Structure and Use. Cambridge. Herbst T. / Klotz M. 2003 Lexikografie. Paderborn; München [u.a.]. Leont'ev A. A. 1977 Slovar' asociativnych norm russkogo jazyka. Moskva. Löbner S. 2003 Semantik. Eine Einführung. Berlin. Piper P. / Dragičević R. / Stefanović M. 2005 Asociativni rečnik srpskoga jezika. Beograd. Schläefer M. 2009 Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher. München.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Präsentationen und schriftliche Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

DTS - M 10.2 (10), OSL - M 13.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OSL - M 23.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 17.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 23.1 (10), POL - M 25.1 (10), SLA - M 01.1 (10), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 17.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 23.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 333

Slavistische Namenforschung

E. Han-
sack

2 st., Fr 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfungsniveau

2. Kommentar: Die Namenforschung ist ein Gebiet, das den Studenten der Slavistik ein weites Betätigungsfeld eröffnet (auch hinsichtlich einer B.A., Master- oder Masterarbeit). Voraussetzung ist ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Den derzeitigen Wünschen der Studenten entsprechend werden überwiegend Namen aus dem ost- und westslavischen Bereich, in geringerer Zahl auch aus dem südslavischen Bereich behandelt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Referat / Hausarbeit (bei regelmäßiger Teilnahme Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit). Inhalt der Prüfung: das Referatthema wird vereinbart. Dauer der Prüfung: circa 30-40 minütiges Referat
 Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende. Art der Bewertung: benotet.
 OSL - M 13.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OSL - M 18.1 (10),

OSL - M 23.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 15.1 (10),
POL - M 17.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 23.1 (10), POL - M 25.1 (10),
SOE - M 11.1 (8), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 17.1 (10), TSC
- M 18.1 (10), TSC - M 23.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 334

Russische Literatur des 21. Jh.: Kurzerzählungen

2 st., Di 08:30-10

W.
Koschmal

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: Die Wörter, die wir am häufigsten benutzen, sind die kürzesten. Die Spartaner haben sich in der extremen Kürze des Ausdrucks (Brachylogie) geübt. Junge russische Schriftsteller üben sich in den letzten Jahren in der Kurzerzählung. Diese Gattung und ihre literaturwissenschaftliche und philologische Analyse stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Eine Textbasis bildet die von Kristina Senft mit Studierenden übersetzte zweisprachige Anthologie „Junge russische Literatur“ (dtv), aber auch die Anthologie „Das schönste Proletariat der Welt“ sowie weitere neuere und neueste Texte. Die Veranstaltung steht in Verbindung mit den „Russlandwochen 2012“ in Regensburg, zu denen auch Denis Osokin, einer der bekanntesten jungen Autoren aus Kazan' auftreten wird. Ch. Körner wird parallel einen Übersetzungsworkshop zur neueren Literatur anbieten, so dass sich die ‚Kurzerzählungen‘ bestens zur Schwerpunktbildung innerhalb der Russistik im Semester eignen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Leyhausen, Katja: „Kurze Texte: eine theoretische Einordnung.“ In: Citation Information. Sprachliche Kürze. Hg. von Bär, Jochen A.; Roelcke, Thorsten, Steinhauer, Anja Berlin, New York 2007, S.339-364. Körner, Ch. (Hg.): Das schönste Proletariat der Welt. Frankfurt/M. 2011. Senft, K. (Hg.): Junge russische Literatur. München 2012.

4. Qualifikationsnachweis: mündlicher und schriftlicher Beitrag (Textanalyse)

5. Modalitäten der Prüfung: mündliche Prüfung während der Vorlesungszeit, schriftlicher Beitrag bis 31.3. abzugeben. Beide Prüfungen ergeben eine Gesamtnote.

AVL - M 01.2 (7), AVL - M 02.1 (7), AVL - M 03.1 (7), AVL - M 05.1 (7), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 335

Slavisch-deutsche Mehrsprachigkeit (mit Übung)

3 st., Fr 10-13

R. Meyer

1. Teilnahmevoraussetzungen: sehr gute Kenntnisse in einer slavischen Sprache

2. Kommentar: Slavische Sprachen bilden aktuell die größte Kontakt-Sprachfamilie in Deutschland. Slavische Sprachen und das Deutsche beeinflussen sich gegenseitig, von Okkasionalismen und Wortentlehnungen (r. arbeitsamt, č. vercajg, ...) bis hin zu grammatischen Konstruktionen. Mehrsprachige mit ganz unterschiedlichen sprachlichen Biographien sind die Träger solcher Veränderungen, welche stark von soziolinguistischen Faktoren beeinflusst werden – Sozialprestige der einen oder anderen Sprache, Integrationsgrad, Einstellungen der Sprecher, Intensität des Kontakts. Im Hauptseminar mit praktischer Übungsstunde werden wir uns einerseits mit den Hintergründen des Sprachkontakts bei slavisch-deutschen Mehrsprachigen beschäftigen und andererseits in Interviews mit Mehrsprachigen in Regensburg Sprachbiografien erheben, Texte aufzeichnen und auswerten. Es geht also um die Theorie wie um praktische Techniken der sprachwissenschaftlichen Forschung (Fragebogengestaltung, gelenktes Interview, Aufzeichnung, Kodierung, qualitative Auswertung).

3. Literatur zur Vorbereitung: Achterberg, J. (2005) Zur Vitalität slavischer Idiome in Deutschland. Eine empirische Studie zum Sprachverhalten slavophoner Immigranten. München. – Haug, S. (2008). Sprachliche Integration von Migranten in Deutschland. Working Paper 14 der Forschungsgruppe des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. – Meng, K. (2001): Russlanddeutsche Sprachbiografien: Untersuchungen zur sprachlichen Integration von Aussiedlerfamilien. Tübingen. – Riehl, Cl.M. (2004): Sprachkontaktforschung: eine Einführung. Tübingen.

4. Qualifikationsnachweis: Referat, Hausarbeit, Interview (Erhebung und Kodierung)

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

OSL - M 13.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OSL - M 18.1 (10),
OSL - M 23.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 15.1 (10),

POL - M 17.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 23.1 (10), POL - M 25.1 (10),
TSC - M 13.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 17.1 (10), TSC - M 18.1 (10),
TSC - M 23.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

Oberseminar

- 36 336 **Oberseminar ‚Slavistische Linguistik: Aktuelle Forschung‘** B. Han-
2 st., Do 10-12 sen
1. Teilnahmevoraussetzungen: linguistische Kenntnisse; Interesse für theoretische Fragen
2. Kommentar: Das Forschungsseminar wendet sich an alle Studierende des Hauptstudiums, die an einem Einblick in konkrete Forschungsarbeit interessiert sind, und an Doktoranden. Für letztere ist das Seminar verpflichtend. Es bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und der gemeinsamen Lektüre theoretischer Grundagentexte. Vorgestellt werden Dissertationsvorhaben und Projekte, die im Rahmen der Abfassung einer Bachelor- oder Masterarbeit bearbeitet werden. Auch sollen aktuelle Projekte des Lehrstuhls vorgestellt werden.
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit, 45-minütige Powerpoint-Präsentationen und schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
SLA – M01.1 (10)
- 36 337 **Oberseminar: Methodologien der (slavischen) Literaturwissenschaft** W.
3 st., Do 14-16 Koschmal
1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

Russisch

Basismodul Sprachausbildung Russisch I

- 36 338 **Grundkurs Russisch II** K. Senft
4 st., Di 10-12; Do 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung von Grundkurs I. Gespräche zu Alltagssituationen, Hörverstehen, Textproduktion und Grammatik werden intensiv trainiert. Parallel wird der Besuch der „Sprachpraxis Russisch“ (36339 bzw. 36340) empfohlen (besonders für den Erwerb von UNlcert 1).
3. Literatur zur Vorbereitung: Als Lehrwerk wird weiterhin verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008 mit Most A1 Extra. Zusätzliche Übungen zu Grammatik und Wortschatz. Weitere Literatur: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000. Kirschbaum, E.-G.: Russische Grammatik – rundum verständlich (Nachschlagewerk). Berlin 2006. Ермаченкова, В.С.: Повторяем падежи и предлоги. СПб 2008.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benötet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.2 (5),
- 36 339 **Kompakt-Einführungskurs Teil II (Russisch für Studienanfänger mit Vorkenntnissen); finanziert aus Studienbeiträgen** J. Lish-
4 st., Mo 14-16; Mi 18:30-20 chenکو
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Kompaktkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse (Russisch als zweite Muttersprache)
2. Kommentar: Der Sprachkurs ist die Fortsetzung des im WS 2011/12 angebotenen ersten Teil des Kompaktkurses und richtet sich an Studierende, die Russisch als zweite Muttersprache beherrschen und diese Kenntnisse systematisch ausbauen möchten.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs bekannt gegeben
 4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen zu Schrift, Grammatik und Lexik, Textproduktion und Hörverstehen Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet
 OSL - M 01.2 (5)
- 36 340 **Sprachpraktische Übungen, Kurs A** N.N.
 2 st., Di 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse (die Einstufung erfolgt in der ersten Sitzung, eine Anmeldung zum Kurs ist nicht erforderlich)
 2. Kommentar: Der Kurs dient dem intensiven Training mündlicher Sprechfertigkeit. Alltagsgespräche werden geführt, der Wortschatz erweitert, Hörverstehen trainiert, Aussprache und Intonation korrigiert. Die Sprachpraxis ergänzt den Grundkurs Russisch II und ist gleichzeitig Vorbereitung auf die weiteren Konversationskurse.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Булгакова Л.Н., Захаренко И. В., Красных В. В. Мои друзья падежи. – Москва, 2003; Караванова Н.Б. Слушаем живую русскую речь: Пособие по аудированию для иностранцев, изучающих русский язык. – Москва, 2009; Хавронина, С.А.: Говорите по-русски. - Москва, 2008; Karlovska, A., Rauch, : Grund- und Aufbauwortschatz Russisch. Stuttgart – Dresden 1998.
 4. Qualifikationsnachweis: Mündlicher Abschlusstest
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.5 (3)
- 36 341 **Sprachpraktische Übungen, Kurs B** N.N.
 2 st., Mo 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse (die Einstufung erfolgt in der ersten Sitzung, eine Anmeldung zum Kurs ist nicht erforderlich)
 2. Kommentar: Der Kurs dient dem intensiven Training mündlicher Sprechfertigkeit. Alltagsgespräche werden geführt, der Wortschatz erweitert, Hörverstehen trainiert, Aussprache und Intonation korrigiert. Die Sprachpraxis ergänzt den Grundkurs Russisch II und ist gleichzeitig Vorbereitung auf die weiteren Konversationskurse.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Булгакова Л.Н., Захаренко И. В., Красных В. В. Мои друзья падежи. – Москва, 2003; Караванова Н.Б. Слушаем живую русскую речь: Пособие по аудированию для иностранцев, изучающих русский язык. – Москва, 2009; Хавронина, С.А.: Говорите по-русски. - Москва, 2008; Karlovska, A., Rauch, : Grund- und Aufbauwortschatz Russisch. Stuttgart – Dresden 1998.
 4. Qualifikationsnachweis: Mündlicher Abschlusstest
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.5 (3)
- 36 342 **Landeskunde** K. Senft
 2 st., Mi 10-11
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Russischkenntnisse
 2. Kommentar: Der Landeskunde-Kurs wird als Tandemkurs angeboten. Eingeladen sind alle, die sich für ein Tandem interessieren bzw. bereits ein Tandem gebildet haben. Des Weiteren soll der Kurs auf einen Studienaufenthalt in Russland vorbereiten. Interkulturelle Themen zur deutschen und russischen Landeskunde werden erörtert bzw. in Projekten erarbeitet.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung und Bibliographie werden in der ersten Sitzung verteilt, einführend: Löwe, B.: Kulturschock Russland. 3. Aufl. 2002. Maxim Gorski: Gebrauchsanweisung für Deutschland. München 2008. Meißner B., Reuther H.: Глазок. Ein Reisebegleiter für Russland. Hamburg 2007.

4. Qualifikationsnachweis: Projektarbeit und mündliches Referat in der Fremdsprache
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: individuell Prüfungszeitpunkt: semesterbegleitend, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.4 (3)

Basismodul Sprachausbildung Russisch II

- 36 343 **Konversation I, Kurs A** N.N.
 2 st., Di 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.
 2. Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999 Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“. Chačaturova, Svetlana: Russkij ékspress 2. Kommunikatvnyj kurs russkogo jazyka. Moskva 2000. Miller, L.V. i dr.: Žili-byli. S-Pb 1998.
 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3)
- 36 344 **Konversation I, Kurs B** N.N.
 2 st., Mi 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.
 2. Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Аникина М.Н. В Россию с любовью: учебное пособие по русскому языку. – М., 2004; Капитонова Т.А. Живём и учимся в России. – СПб, 2003; Караванова Н.Б. Читаем и всё понимаем : пособие по чтению и развитию речи для иностранцев, изучающих русский язык. – М., 2009.
 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: individuell Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3)
- 36 345 **Russisch-deutsche Übersetzung I** K. Senft
 2 st., Mi 8-10
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).
 2. Kommentar: Übersetzungsübungen leichter (teilweise adaptierter) bis mittelschwerer (Original-)Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen; Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird im Kurs verteilt, ergänzend: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannych učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28). Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000г.
 4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Übersetzung zweier Texte (publizistischer und literarischer Text) aus dem Russischen ins Deutsche Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung be-

kannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.1 (3), OSL - M 03.1 (3)

- 36 346 **Schreibtraining** K. Senft
2 st., Do 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).
2. Kommentar: Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Interview, Werbetext) analysiert und verfasst.
3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zu Beginn des Semesters verteilt, ergänzend: Briefassistent Russisch. Hamburg 1999. Kolesova, D.V., Charitonov, A.A.: Zolotoe pero. Posobie po razvitiu navykov pis'mennoj reči. Sankt-Peterburg 2003. Lukina, Ja.V., Stepanova, L.V.: Pišem diktanty s ulybkoi. Sankt-Peterburg 2001. Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996. Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998. Rozentel' D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva 1997. Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUZy. Moskva 1997.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Diktat, orthographischer Test, Erstellen von Kurztexen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.4 (3), OSL - M 03.5 (3)
- 36 347 **Systematische Grammatik, Kurs A** K. Senft
2 st., Di 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung)
2. Kommentar: In diesem Kurs werden grundlegende Fragen der russischen Grammatik explizit besprochen und trainiert. Der Kurs wendet sich auch an Studierende mit Vorkenntnissen, die Teile der russischen Grammatik auffrischen möchten, sowie an Russisch-Muttersprachler.
3. Literatur zur Vorbereitung: Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999. Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Bulgakova L. N. et al.: Moi druž'ja padeži. Grammatika v dialogach. Moskva 2002. Ермаченкова, В.С.: Повторяем падежи и предлоги. СПб 2008. Ласкарева, Е.Р.: Чистая грамматика. СПб 2009.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.3 (3), OSL - M 03.4 (3)
- 36 348 **Systematische Grammatik, Kurs B** K. Senft
2 st., Do 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung)
2. Kommentar: In diesem Kurs werden grundlegende Fragen der russischen Grammatik explizit besprochen und trainiert. Der Kurs wendet sich auch an Studierende mit Vorkenntnissen, die Teile der russischen Grammatik auffrischen möchten, sowie an Russisch-Muttersprachler.
3. Literatur zur Vorbereitung: Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999. Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Bulgakova L. N. et al.: Moi druž'ja padeži. Grammatika v dialogach. Moskva 2002. Ермаченкова, В.С.: Повторяем падежи и предлоги. СПб 2008- Ласкарева, Е.Р.: Чистая грамматика. СПб 2009.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.3 (3), OSL - M 03.4 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Russisch III

- 36 349 **Lektürekurs Russisch II** N.N.
 2 st., Mi 10-12
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Russisch II bzw. entsprechende Vorkenntnisse
 2. Kommentar: Овладение различными видами чтения. Лексико-грамматический комментарий. Знакомство с произведениями различных авторов классической и современной литературы. Корректировка навыков чтения вслух. Обсуждение прочитанного.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Textsammlung wird in der ersten Sitzung verteilt
 4. Qualifikationsnachweis: Schriftlicher und mündlicher Abschlusstest
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 09.3b (3)
- 36 350 **Konversation und Landeskunde II** N.N.
 2 st., Do 10-12
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Konversation I
 2. Kommentar: Обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка). Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Аутентичные тексты российских СМИ. Берков В., Беркова А.: Как мы живем. СПб. Златоуст. 2003. Родимкина А. и др.: Можно? Нельзя? Практический минимум по культурной адаптации в русской среде. М. Рус. яз. Курсы 2001. Родимкина Л. и др.: Россия сегодня. СПб. Златоуст. 2002. Хавронина С. А.: Читаем и говорим по-русски. М. 1993.
 4. Qualifikationsnachweis: Мündlicher Test
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: semesterbegleitend, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 09.2 (3), OSL - M 12.1 (4)
- 36 351 **Spez.-Seminar: Ausgewählte Probleme der russischen Grammatik** J. Lishchenko
 2 st., Di 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Vorkenntnisse.
 2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle, die einzelne Bereiche der russischen Grammatik in der praktischen Anwendung vertiefen möchten.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben
 4. Qualifikationsnachweis: Grammatischer Test
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 09.4a (3), OSL - M 10.6 (3), OSL – M 11.3 (3), OSL - M 12.2 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Russisch IV

- 36 352 **Konversation und Landeskunde III** N.N.
 2 st., Mo 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Sprachausbildung Russisch Stufen II und III.
 2. Kommentar: Интенсивное обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни страны изучаемого языка). Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса, освоение неологизмов современного русского языка.

3. Literatur zur Vorbereitung: Аутентичные тексты российских СМИ. Москвитина, Л.И.: В мире новостей. СПб 2009. Соловьев В. Тайны русской души. М. Русский язык. Курсы. 2003. Большая книга России. – М., 2006, Прохоров Ю.Е. Россия. Большой лингвострановедческий словарь. – М., 2009.

4. Qualifikationsnachweis: mündlicher Test

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: individuell Prüfungszeitpunkt: Vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet. OSL - M 10.2 (3)

36 353 **Russisch-deutsche Übersetzung III** K. Senft
2 st., Fr 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar: Der Kurs ist die Fortsetzung der Übersetzung II und dient im Rahmen des Masterstudiums der Übersetzung schwieriger, in erster Linie zeitgenössischer literarischer und publizistischer Texte; ausgewählte Übersetzungsprobleme der Herübersetzung werden diskutiert.

3. Literatur zur Vorbereitung: Primärliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Krampitz, u.a.: Russisch perfekt. Aufbaukurs für Fortgeschrittene. Wiesbaden 2001. Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000. Брандес М.П., В.И. Проворотов: Предпереводческий анализ текста (для институтов и факультетов иностранных языков): Учебное пособие. – 3-е изд., стереотип. – М. 2001. Суперанская, А.В.: Теоретические основы практической транскрипции. Москва 1978г.

4. Qualifikationsnachweis: Neben der Teilnahme an der Abschlussklausur ist auch eine schriftliche, kommentierte Übersetzung als Hausarbeit möglich.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Übersetzung eines anspruchsvollen Textes aus dem Russischen ins Deutsche. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 10.1 (3)

36 354 **Spez. Seminar: Hilfsmittel zum Übersetzen** K. Senft
1 st., Fr 9-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Sprachausbildung Russisch Stufe II.

2. Kommentar: Der Kurs wird angeboten als Ergänzung zu den Übersetzungskursen. Er führt ein in das Recherchieren und die Anwendung unterschiedlicher Hilfsmittel für das Übersetzen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs bekannt gegeben

4. Qualifikationsnachweis: Referat

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: individuell Prüfungszeitpunkt: individuell Art der Bewertung: benotet. OSL - M 10.6 (2)

Aufbaumodul Sprachausbildung Russisch V

36 355 **Deutsch-russische Übersetzung II** N.N.
2 st., Mo 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar: Перевод неадаптированных газетных и журнальных текстов, обсуждение проблем перевода языковых реалий и отдельных проблем грамматики.

3. Literatur zur Vorbereitung: Textausschnitte werden im Laufe des Semesters verteilt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur oder Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher Abschlusstest oder schriftliche kommentierte Übersetzung Prüfungsinhalt: Übersetzung eines originalen Wirtschaftstextes aus dem Deutschen ins Russische. Prüfungsdauer: 90 Min
OSL - M 11.1 (3)

36 356 **Spez.Seminar: Philologische Textanalyse II** N.N.
2 st., Do 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende im Hauptstudium

sowie an Master-Studierende. Für die philologische Analyse von Texten in russischer Sprache werden terminologische Grundlagen erarbeitet und angewendet. Im Mittelpunkt des ersten Teils der Philologischen Textanalyse stehen Fragen zur sprachlichen Struktur von Texten sowie semantische und kommunikative Aspekte.

3. Literatur zur Vorbereitung: Лингвистический анализ художественного текста. Учебник. Практикум. 3-е издание. 2005. Ивлева Г.Г. Немецко-русский словарь по лексикологии и стилистике. – Москва, Высшая школа, 2006; Мизинина И.Н., Тюрина Т.А. Выразительные средства языка. – М., 2006; Поповская (Лисоченко) Л.В. Лингвистический анализ художественного текста в вузе. – Ростов-на-Дону, 2006;

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur oder Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet. Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 11.3 (3)

Tschechisch

Basismodul Sprachausbildung Tschechisch I

- | | | |
|--------|---|-------------|
| 36 358 | <p>Grundkurs Tschechisch II. Finanziert aus Studienbeiträgen.
4 st., Di 08:30-10; Fr 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die den Grundkurs I absolviert haben sowie für Studierende mit Tschechischkenntnissen im Umfang von mindestens 8 SWS
2. Kommentar: Der Kurs bildet eine Fortsetzung des Grundkurses I. Die bereits erarbeitete Basisgrammatik des Tschechischen wird in diesem Kurs erweitert und vertieft, die mündliche Sprachkompetenz sowie das Hörverstehen weiter ausgebaut und der schriftliche Ausdruck anhand von kurzen Aufsätzen und Diktaten trainiert. Themen: Restaurant, Reisen u. Wetter, Lebenslauf, einfache landeskundliche Themen und viel mehr.
3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Schmetterling Verlag Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-860-X), ab Lektion 6.
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Schriftliche Prüfung: Abschlussklausur zu sprachlichen Strukturen und zum Leseverstehen, sowie Hörverstehenstest. Mündliche Prüfung. Dauer der Prüfung 90 + 10 Min. Wörterbücher nicht erlaubt. Dieser Schein wird für UNIcert® anerkannt. Verwendbar in folgenden Modulen: TSC - M 01.2 (5)</p> | K. Milotová |
| 36 359 | <p>Sprachpraktische Übungen II
2 st., Do 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss von GK I oder entsprechende Kenntnisse (s.u.)
2. Kommentar: Der Kurs korrespondiert mit dem vierstündigen Grundkurs II. Er ist obligatorisch für UniCert I, steht jedoch allen Interessierten offen und wird insbesondere denjenigen empfohlen, die anschließend im WS 2011 bereits den Übersetzungskurs Tschechisch-Deutsch I oder Deutsch-Tschechisch I besuchen möchten. Themen sind: Die Formenbildung der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular (und Plural), die Präpositionen und ihr Gebrauch, Übungen zum Personalpronomen. Vor allem steht das Verbum im Zentrum, dessen Gebrauch oft am schwersten fällt (Zeit, Aspekt, Position im Satz). Die häufigen Verben der Bewegung sind das bei ganz besonders wichtig. An ihnen lassen sich auch gut Grundregeln der Wortschatzerweiterung zeigen. Die Übungen sind überwiegend als Gesprächs- oder Beschreibungsübungen konzipiert, damit sich der Stoff im aktiven Gebrauch verfestigt. Daneben stehen kleinere Übersetzungsübungen.
3. Literatur zur Vorbereitung: Skript und Aufgabenblätter (werden jeweils zugeschickt bzw. ausgeteilt); Lehrbuch kommunikativ I
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit
5. Modalitäten der Prüfung: Klausur (60 Min.) und mündl. Prüfung (10 Min.)
TSC - M 01.4 (3)</p> | K. Kallert |

Basismodul Sprachausbildung Tschechisch II

- | | | |
|--------|--|----------|
| 36 357 | <p>Intensivkurs in der vorlesungsfreien Zeit:Konversation und Hörverstehen I-</p> | K. Milo- |
|--------|--|----------|

A. Finanziert aus Studienbeiträgen.

2 st., 9-13 täglich (03.04.2012-13.04.2012)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die den GK I absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 6 SWS verfügen.

2. Kommentar: Dialoge und kurze Texte mit Themen aus dem Alltags-, Studenten- sowie Berufsleben werden gelesen und gehört. Hörverstehensübungen werden anhand von kürzeren Tonaufnahmen bzw. Filmen durchgeführt. Der Wortschatz wird erweitert. Arbeit in kleinen Gruppen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung und Hörverstehenstest

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündliche Prüfung der Sprechfertigkeit sowie Hörverstehenstest. Wörterbücher nicht erlaubt. Dauer der Prüfung: 15 + 30 Min. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt.

TSC - M 02.2 (3), TSC - M 03.2 (3)

36 360

Tschechisch-deutsche Übersetzung I

K. Kallert

2 st., Mi 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Teilnehmer mit Muttersprache Deutsch: Abgeschlossene Grundstufe, d.h. Besuch von GK I und II sowie der begleitenden Sprachpraktischen Übungen I und II bzw. entsprechende (passive) Kenntnisse des Tschechischen (konkret: Singular, Plural von Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Komparativ; Adverb; Verbalformen in allen Zeiten, Konditional). Für Teilnehmer mit anderer Muttersprache: grundlegende Sicherheit im deutschen Ausdruck: Sicherheit in Morphologie und Syntax (Wortstellung), Grundwissen im Artikelgebrauch, Interesse an stilistischen Fragen.

2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind Texte überschaubarer Länge, und zwar vorwiegend einfachere literarische Texte oder aber Texte aus dem Bereich Kultur und Gesellschaft. Die Texte sind authentisch, bieten also im Unterschied zu Lehrbuchtexten einen ersten Einstieg in die Wirklichkeit geschriebener tschechischer Sprache. Im Mittelpunkt stehen Textverständnis und adäquate Übersetzung.

3. Literatur zur Vorbereitung: Texte werden gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur: Übersetzung vom Tschechischen ins Deutsche (90 Min.); zweisprachiges Wörterbuch erlaubt

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

TSC - M 02.1 (3), TSC - M 03.1 (3)

36 361

Deutsch-tschechische Übersetzung I

K. Kallert

2 st., Mi 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossene Grundstufe, d.h. Besuch von GK I sowie der begleitenden Sprachpraktischen Übungen bzw. entsprechende Kenntnisse des Tschechischen (konkret: Singular, Plural der Substantiv- und Adjektiv-Paradigmen, Komparativ, Adverb, Verbalformen in allen Zeiten, Konditional).

2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind Texte überschaubarer Länge, und zwar literarische Texte in einer sehr einfachen Sprache, z.T. Interviews, Kurztex te aus der Zeitung oder geisteswissenschaftlichen Publikationen. Ziel ist die Aneignung bestimmter grammatischer Strukturen (Passiv- und Partizipialgebrauch/ Nebensätze) aber auch die Stärkung eines vielfältig einsetzbaren Grundwortschatzes (Wendungen, wichtige Verben). Zum Ziel ist Ausgangspunkt ein tschechischer Text, an dem sich „wichtiges Material“ erarbeiten lässt, dessen eigenständiger Gebrauch bei der Übersetzung eines vergleichbaren Kurztex tes vom Deutschen ins Tschechische geübt wird. Die Übersetzungsübungen der Stufe I wollen dem Nichtmuttersprachler die Angst vor dem ganzen Satz nehmen, mit Konditional, Passiv, Wortstellung, Aspekt vertraut machen und zu einer gewissen Freiheit beim Übersetzen ermutigen. Für tschechische Muttersprachler sind die Texte zu leicht; eine Bereitschaft zu Teamarbeit mit den Nichtmuttersprachlern kann aber auch beiden Seiten Gutes bringen. Es sei aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Kurs DTÜ I sich in erster Linie an nichttschechische Muttersprachler richtet: zu einer ersten Übersetzerischen Anwendung und Erweiterung ihrer Grundkenntnisse.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird gestellt

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Klausur (zweisprachiges Wörterbuch erlaubt) Inhalt der Prüfung: Übersetzung eines leichteren literarischen und/oder publizistischen

Textes vom Deutschen ins Tschechische. Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Art der Bewertung: benotet
TSC - M 02.3 (3)

- 36 362 **Systematische Grammatik II/Schriftlicher Ausdruck** Bonacková
2 st., Do 16-18
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe I absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 10 SWS verfügen.
2. Kommentar: Die in der Grundstufe erworbenen Grammatikkenntnisse werden in diesem Kurs weiter vertieft und vervollständigt. Im Mittelpunkt stehen die Pluralformen der Nomina, Sonderdeklinationen, die Morphologie des Verbs sowie Satzstrukturen. In Form von Diktaten und vielfältigen Übungen werden die grammatischen Formen gründlich eingeübt und automatisiert.
3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 2, Lehrwerk des Bohemicums, Stuttgart 2007 (ISBN 3-89657-861-8). Ab Lektion 14, weiteres Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur zur Grammatik sowie Bewertung der Hausaufgaben während des Kurses. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt. Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
TSC - M 02.4 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Tschechisch III

- 36 363 **Spezialseminar: Landeskunde (mit Tandem-Exkursion), mit vorherigem Block-Seminar (Termin nach Absprache). Termin der Exkursion nach Prag: 22.4.-29.4.2012. Gegenbesuch der Prager: voraussichtlich: 14.10.-21.10.2012** K. Kallert
2 st., Do 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmer sollten wünschenswerterweise Stufe I abgeschlossen haben bzw. mindestens über Sprachkenntnisse im Umfang von 16 SWS verfügen. Teilnehmerzahl: max. 6. Nähere Informationen und Anmeldung so bald wie möglich unter: Kristina.Kallert@t-online.de oder persönlich in der Sprechstunde.
2. Kommentar: Die Seminarteilnehmer recherchieren gemeinsam mit ihren tschechischen Tandempartner(innen) von der Pädagogischen Hochschule der Karls-Universität Prag zu einem kulturwissenschaftlichen Thema oder aber planen ein gemeinsames Projekt in einem Rahmen, der über die Hörsäle der Universität hinausgeht. Je nach Thema dient der einwöchige Aufenthalt in Prag einer Vertiefung der Recherchen, der Planung, Ausarbeitung bzw. Durchführung eines Projekts in Zusammenarbeit mit. Als inspirierend haben sich im letzten Jahr unsere Kontakte zur Hauptschule am Judenstein und zu den Literaturhäusern Sulzbach Rosenberg und Prag erwiesen. Im Bereich Schule, Theater, Museum sowie Literaturforen würden wir die Tandem-Aktivitäten gerne in Form „praktischer“ Projekte ausbauen. Besonders willkommen sind daher Teilnehmer, die Literatur, Geschichte u.a. gern „kommunizieren“ und ausprobieren wollen, wie so etwas gelingen könnte. Nicht zuletzt ist dieses Tandem-Projekt durch die Zusammenarbeit ein großer persönlicher und sprachlicher Gewinn. Eigene Themenvorschläge sind willkommen. Nähere Informationen jederzeit unter der oben angegebenen Adresse.
3. Literatur zur Vorbereitung: wird je nach Projekt individuell besprochen, eigene Recherchen erforderlich
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Arbeit bzw. Projekt mit Projektskizze. Der Schein wird für UNICert II anerkannt.
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
TSC - M 09.3 (3)
- 36 364 **Tschechisch-Deutsche Übersetzung III** K. Kallert
2 st., Mi 16-18
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Teilnehmer mit Muttersprache Deutsch mit gehobenen Tschechischkenntnissen sowie Nichtmuttersprachler Deutsch mit sehr guten Deutschkenntnissen
2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind anspruchsvollere literarische Texte, ev. auch publizistische Texte aus dem Bereich Essay, Kunst, Kultur. Gründliche

Lektüre und gründliches Textverständnis führen auf die übersetzerischen Fragen, die über eine „nur richtige“ Übersetzung hinausgehen. Gemeint sind damit z.B.: ästhetische Struktur (Klang, Rhythmus, Balance zwischen Freiheit und Wörtlichkeit, Leserfreundlichkeit (Syntax, Begrifflichkeit), aber auch der Umgang mit Mängeln des Originals, Recherche etc. Beschäftigen wird uns auch die Frage nach der Qualität von Übersetzungen. Wie bildet man sich ein angemessenes Urteil?

3. Literatur zur Vorbereitung: wird gestellt

4. Qualifikationsnachweis: schriftliche und mündliche Mitarbeit; schriftliche Hausarbeit oder Klausur (nach Vereinbarung)

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

TSC - M 10.1 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Tschechisch IV

36 365 Konversation und Landeskunde III

Bonacková

2 st., Fr 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 24 SWS verfügen.

2. Kommentar: Um sich in einem Land zu verständigen, bedarf es guter Sprachkenntnisse, aber auch der interkulturellen Kompetenz. Kenntnisse über das Land und dessen Geschichte, Einblick in die Mentalität der Leute und deren Kultur werden in diesem Kurs anhand von mannigfaltigem Text- und Filmmaterial vermittelt. Der Akzent liegt auf der Vertiefung des mündlichen Ausdrucks sowie des Hör- und Leseverstehens.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hörverstehenstest. Dieser Schein wird für UNIcert® anerkannt. Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

TSC - M 10.2 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Tschechisch V

36 366 Deutsch-tschechische Übersetzung II

R. Bonacková

2 st., Fr 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 24 SWS verfügen.

2. Kommentar: Übersetzungen mittelschwerer Texte verschiedener Gattungen: Belletristik, Publizistik, Essay, einfachere wissenschaftliche Texte. Die Erweiterung des Wortschatzes sowie die Auswahl und die richtige Anwendung idiomatischer, syntaktischer und stilistischer Mittel des Tschechischen stehen in diesem Kurs im Vordergrund. Jedes Semester werden neue Übersetzungstexte vorbereitet, sodass dieser Kurs mehrmals besucht werden kann. Erasmus Studierende sind herzlich willkommen, da sie in diesem Kurs eine Tutorfunktion (Tandembildung mit den deutschen Studierenden) übernehmen können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Übersetzungen während des Kurses und Abschlussklausur. Dieser Schein wird für UNIcert® nicht anerkannt. Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungszeitpunkt: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

TSC - M 11.1 (3)

36 367 Tschechischer Film: Essay und Gespräch

Bonacková

2 st., Do 18-20

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 24 SWS verfügen. Vorbereitungskurs für die Prüfung UNIcert® III.

2. Kommentar: Diese Kurs besteht aus zwei Teilen: Die Teilnehmer werden jede zweite Woche einen tschechischen Film in Originalfassung anschauen. Jeweils in der Woche dazwischen erfolgt eine Sitzung, in der sowohl der Inhalt des bereits gesehenen Films als auch sein gesellschaftlicher, kultureller bzw. politischer Hintergrund diskutiert werden. Die Teilnehmer werden zu jedem Film eine selbständige Internetrecherche durchführen sowie eine Filmrezension verfassen. Jedes Sommersemester werden neue Filme gezeigt, sodass dieser Kurs

mehrmals besucht werden kann.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt, Filmauswahl siehe Aushang.

4. Qualifikationsnachweis: Essays und Referat. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt. Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungszeitpunkt: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

TSC - M 11.2 (3)

Polnisch

Basismodul Sprachausbildung Polnisch I

- 36 368 **Grundkurs Polnisch II** A. Sander
4 st., Di 14-16; Do 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen, die bereits den Grundkurs im WS absolviert haben oder entsprechende Vorkenntnisse nachweisen
2. Kommentar: Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Władysław Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Les- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.
3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2010 (Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.) Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.“ Kraków 1994 B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004 Weitere Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung: LP: 5 Modul: POL - M 01.2 (5)
- 36 369 **Grundkurs Polnisch II für Studierende mit muttersprachlichen Vorkenntnissen** A. Sander
2 st., Mi 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.
2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle Studierende, die über muttersprachliche Vorkenntnisse verfügen, aber Probleme mit der korrekten Aussprache, mit der polnischen Rechtsschreibung und Grammatik haben. Im Kurs werden die Grundlagen der Grammatik und Syntax vermittelt, so dass die Studierenden ihre Vorkenntnisse festigen und vor allem ausbauen können.
3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2009 (Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.) Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.“ Kraków 1994 B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004 Weitere Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung: LP: 3 Modul: POL - M 01.2 (3) (Um den Kurs für dieses Modul einbringen zu können, muss ein weiterer Sprachkurs im Umfang von 2 SWS erfolgreich abgeschlossen werden)

Basismodul Sprachausbildung Polnisch II

- 36 370 **Schreibtraining/ Textproduktion/schriftlicher Ausdruck. Finanziert aus Studienbeiträgen.** D. Schröder
2 st., Di 12-13:30
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Grundkurse bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Ziel des Kurses ist, Fertigkeiten im korrekten schriftlichen Ausdruck zu vermitteln. Die polnische Orthographie und Interpunktion wird erklärt und geübt. In jeder Stunde wird ein Diktat geschrieben. Die Grundregeln der sowohl privaten wie auch amtlichen Korrespondenz wird erörtert und geübt.
3. Literatur zur Vorbereitung: M.Wojcikiewicz, „Piszę więc jestem“ Universitas,

Kraków ; E:Lipińska „ Nie ma róży bez kolców“ Universitas Kraków 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet POL - M 02.4 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Polnisch III

36 371 Konversation II

2 st., Mo 10-12

A. Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar: Die Studierenden erhalten publizistische und literarische Texte zu verschiedenen Aspekten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Polen über Fragen des Alltags und der Gesellschaft. Auf der Grundlage dieses Materials sollen Diskussionen und Gespräche eingeübt werden, in denen die Studierenden ihre mündlichen Ausdrucksfähigkeiten üben und ihre landeskundlichen Kenntnisse erweitern können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Texte und Konversationsthemen werden bereitgestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: LP:3 Modul: POL-M 09.2 (3)

POL - M 09.2 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Polnisch IV

36 372 Polnisch-deutsche Übersetzung III. Finanziert aus Studienbeiträgen

2 st., Do 10-12

D. Schröder

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung Polnisch 2 oder entsprechende Sprachkenntnisse im Polnischen und Deutschen

2. Kommentar: Übersetzung mittelschwerer, überwiegend literarischer Texte wie auch Artikel aus polnischer Presse (z.B. „Polityka“)

3. Literatur zur Vorbereitung: Lektüre und Übersetzung ausgewählter Ausschnitte aus Werken der Autoren Tadeusz Różewicz, Sławomir Mrożek, Jerzy Pilch, Paweł Huelle, Olga Tokarczuk, Wiesław Myśliwski, Zeitungsartikel über aktuelle Themen (gesellschaftliche und kulturelle).

4. Qualifikationsnachweis: Übersetzung eines mittelschweren, unbekanntes Textes ins Deutsche (mit Wörterbuch) Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Semesterwoche Art der Bewertung: benotet

5. Modalitäten der Prüfung: schriftliche Klausur

POL - M 10.1 (3)

36 373 Konversation und Landeskunde III Polnisch

2 st., Di 12-14

A. Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar: Die Studierenden erhalten publizistische, literarische und landeskundliche Texte zu verschiedenen Aspekten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Polen über Fragen des Alltags und der Gesellschaft. Auf der Grundlage dieses Materials sollen Diskussionen und Gespräche eingeübt werden, in denen die Studierenden ihre mündlichen Ausdrucksfähigkeiten üben und ihre landeskundlichen Kenntnisse erweitern können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Texte und Konversationsthemen werden bereitgestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: LP:3 Modul: POL-M 10.2 (3)

36 374 Philologische Textanalyse

2 st., Mi 8-10

A. Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an Masterstudierende. Es werden Texte in polnischer Sprache als Vorlage zur Analyse vorgeschlagen, anhand derer sowohl die terminologischen Grundlagen erarbeitet und angewandt werden; ihre sprachliche Struktur, aber auch ihre semantische und kommunikative Aspekte

berücksichtigt werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Die Texte werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: LP: 3 Modul POL – M10.3 (3)

36 375 Polnisches Kino. Finanziert aus Studienbeiträgen.

2 st., Di 18-20

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Im Rahmen des Seminars werden sehenswerte polnische Filme gezeigt (OmU, dF und im Original). Anhand von Beispielen werden unterschiedliche Formen und Themen der polnischen Filmkunst vorgestellt und darüber diskutiert. Der Kurs weist sowohl Hörverstehen- als auch Konversationscharakter auf und vermittelt den Studierenden darüber hinaus auch Polens kulturwissenschaftliche Aspekte.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars mitgeteilt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: mündliche Prüfung Dauer der Prüfung: 15 min Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 10.4 (3)

J. Jankiewicz

Aufbaumodul Sprachausbildung Polnisch V

36 376 Deutsch-polnische Übersetzung II

2 st., Mo 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe III oder entsprechende Kenntnisse

2. Kommentar: Es werden mittelschwere Zeitungstexte sowie Ausschnitte aus literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Möglichkeiten geben, die bereits vorhandenen Kenntnisse im Bereich Lexik, Syntax und Phraseologie zu vertiefen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur (Übersetzung)

5. Modalitäten der Prüfung: Modul: POL - M 11.1 (3)

A. Sander

36 377 Essay auf Polnisch

2 st., Do 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse

2. Kommentar: Durch systematische Einleitung der Lernenden wird die schriftliche Kompetenz im Polnischen vertieft und gefestigt. Besonderes Augenmerk wird auf die Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gelegt.

3. Literatur zur Vorbereitung: M. Wojcikiewicz, „Piszę, wiec jestem“ Universitas, Kraków 2000 M. Chrzanowska, M. Kozłowski „Jak napisać doskonałe CV“ Warszawa 2003

4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz

5. Modalitäten der Prüfung: LP:3 Modul: POL - M 11.2 (3)

A. Sander

Slovakisch

Basismodul Sprachausbildung Slovakisch I

36 378 Intensivkurs Slovakisch II und Einführung in die Slovakische Kultur (auch für Slovacicum)

2 st., 9-16 täglich (02.04.2012-04.04.2012)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Slovakisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung von bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnissen. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die es den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleinere Texte selbständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt.

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

M. Banašová

- 36 379 **Grundkurs Slovakisch II** M. Ba-
nášová
- 4 st., Di 12-14; Do 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Intensivkurs oder am Grundkurs I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Im Kurs wird weiter auf dem grundlegenden Wortschatz der slovakischen Sprache, auf den grammatischen Strukturen, auf den phonetischen Erscheinungen aufgebaut. Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slovakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen.
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur im September nach der Teilnahme an der Sommersprachschule (SAS) in Bratislava / Slowakei.
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
- Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 01.2 (5)

Basismodul Sprachausbildung Slovakisch II

- 36 380 **Konversation I** M. Ba-
nášová
- 2 st., Mi 14-15:30
1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik mit abgeschlossenem Grundkurs, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
2. Kommentar: Sprachkenntnisse werden durch Sprechfertigkeiten zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen Sozialformen weiterentwickelt. Themen wie: personale Identität, Verwandtschaftssysteme, Sozialordnung, Beziehungen der Geschlechter werden besprochen, Themen können nach Wunsch der Studenten gewählt oder ergänzt werden.
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
- Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 02.2 (3)
- 36 381 **Slovakisch-deutsche Übersetzung I** M. Ba-
nášová
- 2 st., Di 10-11:30
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.
2. Kommentar: Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen.
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
- Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 02.3 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Slovakisch III

- 36 382 **Slovakisch-deutsche Übersetzung II** M. Ba-
nášová
- 2 st., Di 14-15:30
1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
2. Kommentar: Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, möglicher Vergleich mit publizierten literarischen Texten, Übersetzung von Texten aus verschiedenen Sachgebieten.
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
- Verwendbar in folgenden Modulen: Nicht modularisierte Veranstaltung (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Slowakisch IV

- 36 383 **Spezialkurs: Slowakische Gegenwartskultur** M. Ba-
2 st., Fr 10-11:30 nášová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer aller Fakultäten).
 2. Kommentar: Vertiefung der Slowakischkenntnisse im Bereich des Hör- und Leseverstehens, Erweiterung des Wortschatzes.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur zur Vorbereitung: Slowakische Prosa bekannter Autoren, Zeitungsartikel (werden von der Lektorin bereitgestellt).
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 10.3 (3)
- 36 385 **Lektürekurs Slowakisch** M. Ba-
2 st., Mi 12-13:30 nášová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
 2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch–Slowakisch anhand von Texten aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studenten die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Weber, M.: Základné sociologické pojmy, nemecko-slovenská verzia. Bratislava, Sofa 1999. Wilss, W.: Übersetzungsunterricht. Eine Einführung. Gunter Narr Verlag Tübingen 1996. Deutsche Presse, ausgewählte literarische Texte deutscher Schriftsteller sowie Fachtexte nach Wahl der Studenten.
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 10.3 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Slowakisch V

- 36 384 **Deutsch-Slowakische Übersetzung II** M. Ba-
2 st., Do 16-17:30 nášová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
 2. Kommentar: In der Übung werden den Teilnehmern aktuelle Themen der slowakischen Gegenwartskultur angeboten. Nach Bedarf werden sie flexibel aus verschiedenen Kulturbereichen präsentiert und diskutiert.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 11.1 (3)

Slovenisch

- 36 386 **Grundkurs II Slovenisch** S. Šerc
2 st., Di 16-18
1. Teilnahmevoraussetzungen: Besuch des Grundkurs I bzw. entsprechende Slovenisch-Vorkenntnisse
 2. Kommentar: In diesem Kurs wird die bereits vorhandene grammatikalische Basis vertieft, die mündliche Sprachkompetenz in Alltagssituationen wird ausgebaut – Dialog, Interview usw.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs bekannt gegeben
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Wird im Kurs besprochen
- Nicht modularisierte Veranstaltung (3)

- 36 387 **Slowenisch - Aufbaukurs II. Finanziert aus Studienbeiträgen.** S. Šerc
 2 st., Di 18-20
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Entsprechende Slovenisch-Kenntnisse
 2. Kommentar: In diesem Kurs werden vor allem Texte gelesen und übersetzt (Slovenisch-Deutsch). Der Kurs eignet sich auch für Studierende der Ost-West-Studien und für Slovenisch-Muttersprachler, die Germanistik oder Übersetzungswissenschaften studieren (z. B. Austauschstudenten – Erasmus/Sokrates).
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs bekannt gegeben bzw. besprochen.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Wird im Kurs besprochen
 Nicht modularisierte Veranstaltung (3)

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

Basismodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch I

- 36 388 **Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II** M. Kešan
 4 st., Mo 14-16; Mi 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse
 2. Kommentar: Die wichtigsten Grundkenntnisse werden in B/K/S anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten vermittelt.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur Inhalt der Prüfung: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 01.2 (5), SOE - M 04.2 (5)
- 36 389 **Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II; finanziert aus Studienbeiträgen** M. Lazovic
 4 st., Di 08:30-10; Do 18:15-19:45
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Die wichtigsten Grundkenntnisse werden in B/K/S anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten vermittelt.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur Inhalt der Prüfung: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 01.2 (5), SOE - M 04.2 (5)

Basismodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II

- 36 390 **Systematische Grammatik I B/K/S** N.N.
 2 st., Di 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Die Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen und Texten gezielt vertieft und erweitert
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Grammatik Prüfungsdauer: 90 min Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M03.4 (3), BKS - M 02.1 (3)
- 36 391 **Konversation und Landeskunde I B/K/S** N.N.
 2 st., Di 16-18
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar: Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten, thematisch gelenktes Sprechen, Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und –techniken, Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung, Einführung in die landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

5. Modalitäten der Prüfung: Abschlussklausur. Modul: BKS - M 02.3 (3), BKS – M03.2 (3), SOE – M10.3 (3)

36 392 Übersetzung I - B/K/S - Deutsch

M. Kešan

2 st., Di 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar: Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltexte, etc.).

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur Inhalt der Prüfung: Übersetzung eines kürzeren, unbekanntes Textes Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 02.2 (3), SOE - M 10.2 (3),

36 393 Übersetzung I Deutsch - B/K/S

M. Kešan

2 st., Di 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar: Übersetzungen aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel verschiedener Textsorten. Grammatische Analyse des Übersetzungstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltexte, etc.).

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur Inhalt der Prüfung: Übersetzung eines kürzeren, unbekanntes Textes Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 02.4 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch IV

36 394 Spezialeminar B/K/S mit wechselnden Themen.

N.N.

1 st., Fr 16-17

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S III bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar: In diesem Kurs werden zeitgenössische Erzählungen aus Bosnien-Herzegowina im Original gelesen und diskutiert. Erzählungen von Miljenko Jergović, Dario Džamonja, Karim Zaimović, Aleksandar Hemon.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: mündliche Prüfung Inhalt der Prüfung: mündliche Sprachkompetenz Dauer der Prüfung: 20 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 10.4 (3)

36 395 Lektürekurs/Philologische Textanalyse I B/K/S

N.N.

2 st., Fr 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprach-

- ausbildung B/K/S III bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: In diesem Kurs werden zeitgenössische Erzählungen aus Bosnien-Herzegowina im Original gelesen und diskutiert.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: mündliche Prüfung
 5. Modalitäten der Prüfung: mündliche Prüfung Inhalt der Prüfung: mündliche Sprachkompetenz Dauer der Prüfung: 20 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet
 BKS - M 10.3 (3), SOE – M10.4 (3)

- 36 396 **Übersetzung II B/K/S-Deutsch; finanziert aus Studienbeiträgen** N.N.
 2 st., Mi 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem BKS ins Deutsche anhand von Zeitungstexten sowie literarischen Texte. Übersetzungspraxis, Übersetzungsmethoden, Entwicklung und Vertiefung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenz.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 10.3 (3), Nicht modularisierte Veranstaltung (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch V

- 36 397 **Übersetzung Deutsch-B/K/S II; finanziert aus Studienbeiträgen.** N.N.
 2 st., Mi 16-18
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S IV bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel mittelschwerer Literatur- und Zeitungstexte. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Übersetzung eines mittelschweren, authentischen Textes. Prüfungsdauer: 90 min Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 11.1 (3)
- 36 398 **Konversation und Landeskunde II B/K/S** N.N.
 2 st., Fr 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Diskussionen und Gespräche zum aktuellen Themen aus dem BKS Sprachraum; Alltagsdialoge, Interviews und Sprechübungen; Lesen von Zeitungstexten zu aktuellen oder selbst gewählten Themen mit anschließenden Diskussionen; landeskundliche Informationen über Bosnien, Kroatien, Montenegro und Serbien (Politik, Wirtschaft, Geschichte, Kultur).
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. Art der Bewertung: benotet
 5. Modalitäten der Prüfung: Abschlussklausur
 Nicht modularisierte Veranstaltung (3)

Jiddisch

Modul zweite Sprache

- 36 399 **Grundkurs II Jiddisch. Finanziert aus Studienbeiträgen.** H. Nath
 2 st., Zeit und Ort unbekannt

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
 2. Kommentar: nicht eingetragen
 3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
 4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
 5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
- Nicht modularisierte Veranstaltung (3), OSL - M 16.2 (5), POL - M 16.2 (5), TSC - M 16.2 (5)

Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft (Master Slavistik)

Vorlesung

- | | | |
|--------|---|------------|
| 36 300 | <p>Jüdisches Sprachdenken in der Moderne</p> <p>2 st., Mo 10-13</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine. 2. Kommentar: „Die Juden“, sagt der Historiker Yuri Slezkine, „haben die Moderne nicht erfunden. Spät schlossen sie sich ihr an, doch sie prägten sie entscheidend.“ Slezkines Beobachtungen, die u.a. von großer Ironie zeugen, haben vor allem den Vorteil, dass sie den eingeschliffenen Diskurs über Juden und Moderne neu lesen, wobei dessen antisemitische Anteile entlarvt werden. Was Slezkine für die Geschichte geleistet hat, will die Vorlesung auf dem Gebiet der Literatur nachvollziehen und den vielfältigen Ausdruckformen und Begegnungen mit der jüdischen Religion und das Suchen nach neuen oder anderen Sprachformen vorstellen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Klausur <p>AVL - M 00.2, B (7, 7), AVL - M 01.3 (5), AVL - M 02.2 (5), AVL - M 03.3 (5), AVL - M 04.2 (5), AVL - M 05.2 (5), AVL - M 06.2 (5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.2, B (7, 7), AVL - M 11.2, B (7, 7), DEU-BA-M 13.1, 2, 3 (20J, 20J, 20J), DEU-LA-M 03.1, 2,3 (20J), DEU-LA-M 13.1, 2, 3 (20J, 20J, 20J), OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 05.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)</p> | D. Gelhard |
| 36 301 | <p>Einführung in die slavistische Namenforschung, Teil I</p> <p>1 st., Mo 10-12</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen. 2. Kommentar: In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt und es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert. Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung von Namen im Bereich der deutsch-slavischen Sprachkontakte. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme) 5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: der Stoff des Kurses. Dauer der Prüfung: 45 Min. Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende. Art der Bewertung: benotet. <p>BKS - M 04.3 (3), OSL - M 04.3 (3), OSL - M 13.2 (3), OSL - M 17.3 (3), OSL - M 23.3 (3), POL - M 04.3 (3), POL - M 13.2 (3), POL - M 17.3 (3), POL - M 23.3 (3), SLA - M 01.2 (3), TSC - M 04.3 (3), TSC - M 13.2 (3), TSC - M 17.3 (3), TSC - M 23.3 (3)</p> | E. Hansack |
| 36 302 | <p>Syntax! Grundstrukturen des slavischen Satzbaus'</p> <p>2 st., Di 8-10</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache (Grundkurs II) 2. Kommentar: Die Syntax befasst sich mit der Verkettung von Wörtern zu Konstruktionen bzw. zu Sätzen. Neben den formalen Mitteln des Ausdrucks syntaktischer Abhängigkeiten wie Rektion, Kongruenz und Adjunktion spielen bei dem Aufbau von Konstruktionen funktionale bzw. semantische Aspekte eine zentrale Rolle. Syntaktische Strukturen sind nämlich nicht arbiträr, sondern in hohem | B. Hansen |

Maße motiviert durch ihre Leistung in der Kommunikation sowie die kognitive Verarbeitung der außersprachlichen Wirklichkeit. Auch stehen alle syntaktischen Strukturen in einer engen Interaktion mit der Lexik. Die Vorlesung möchte einen Überblick geben über zentrale Aspekte der funktionalen Syntax der slavischen Sprachen, wobei dem Vergleich untereinander ebenso wie dem Vergleich zum Deutschen Rechnung getragen wird. Die Vorlesung verfolgt den Zweck, dass sich die Studierenden des strukturellen Gerüsts der studierten Sprache bewusst werden und hat daher auch direkten sprachpraktischen Nutzen. Die Veranstaltung knüpft an die Einführung in die Sprachwissenschaft aus dem vorangegangenen Wintersemester an – ohne sie jedoch vorauszusetzen – und bietet eine Vertiefung des Bereichs ‚Syntax‘. Behandelt werden unter anderem Wortarteneinteilung, Subjektmarkierung, Modalität, Argumentstruktur der Verben, Klitika und Satzkondensation (Infinitive, Satzgefüge etc).

3. Literatur zur Vorbereitung: Bartnicka B. et al. 2004 Grammatik des Polnischen. München Grepl M. & Karlík P. 1998 Skladba češtiny. Olomouc Kunzmann-Müller B. 1994 Grammatik-Handbuch des Kroatischen unter Einschluß des Serbischen. Frankfurt/M. Mrazek R. 1990. Sravnitel'nyj sintaksis slavjanskich literaturnych jazykov. Brno. Testelec, J.G. 2001. Vvedenie v obščij sintaksis. Moskva Van Valin, R.D.J. 2005. Exploring the syntax-semantics interface. Cambridge

4. Qualifikationsnachweis: Klausur und Essay (wird in der Begleitübung -s. Dr. Birzer- geübt).

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

BKS - M 04.3 (6), OSL - M 04.3 (6), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 17.3 (6), OSL - M 23.3 (6), POL - M 04.3 (6), POL - M 13.2 (6), POL - M 17.3 (6), POL - M 23.3 (6), SLA - M 01.2 (6), SOE – M 03.3 (6), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6), TSC - M 23.3 (6)

36 303 **„Ostjüdische Literaturen“**

S. Koller

2 st., Mo 16-18

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Besuch der Einführung in die Kultur- und/oder Literaturwissenschaft ist wünschenswert, stellt jedoch keine Teilnahmevoraussetzung dar.

2. Kommentar: Zwischen ca. 1850 und 1930 erleben die Juden im Russischen Reich – allen zaristischen Einschränkungen zum Trotz – eine kulturelle Blüte. Während dieser so genannten „ostjüdischen Kulturrenaissance“ holt insbesondere die jiddische Literatur nicht nur die für Europa übliche literarische Tradition nach (z. B. Realismus). Sie experimentiert zugleich mit den modernistischen Trends der Zeit, also mit dem Symbolismus, dem Expressionismus und dem Futurismus. Die jüdische Literatur dieser Zeit lässt sich jedoch mit den herkömmlichen Methoden einer nationalorientierten Literaturgeschichtsschreibung nicht erfassen. Allein die übliche Mehrsprachigkeit vieler Autoren, die jiddisch, hebräisch oder russisch/polnisch/tschechisch schreiben, spricht dagegen. Dan Miron, eine Koryphäe der jüdischen Literaturgeschichte, spricht deshalb von jüdischen Literaturen im Plural. Innerjüdisch kommt es zu vielfachen „Verschränkungen“ zwischen der hebräischen und der jiddischen literarischen Tradition. Aber auch interkulturell steht die jüdische Literatur Osteuropas in einem Spannungsfeld zwischen slavischer und jüdischer Literatur und Kultur. Zahlreiche intertextuelle Bezüge, also Text-Text-Beziehungen, zwischen der jiddischen und der russischen oder polnischen Literatur belegen dies. Die Vorlesung macht es sich zur Aufgabe, den Studierenden diesen besonderen Status der ostjüdischen Literaturen anhand von ausgewählten Beispielen russisch-jüdischer, aber auch polnisch-jüdischer Autoren nahe zu bringen (z. B. Isaak Babel', Il'ja Érenburg oder Bruno Schulz). Vorgestellt werden zudem Autoren, die sich für das Jiddische entschieden: die großen Klassiker Mendele, Scholem Alejchem und Perets, aber auch Modernisten wie Dovid Bergelson, Der Nister oder Dovid Hofshiteyn. Ziel ist es, die jeweilige Spezifik der Schreibweise und Reflexion des kulturellen Kontextes zu bestimmen, aber auch prägende intertextuelle Bezugnahmen, um den großen Dialog, den die ostjüdischen Literaturen über die Sprachgrenzen hinweg führen, zu erhellen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Estraikh, Gennady. In Harness. Yiddish Writers' Romance with Communism. Syracuse, NY 2005. Krutikov, Mikhail. Yiddish Fiction and the Crisis of Modernity, 1905-1914. Stanford 2001. Miron, Dan. A Traveler Disguised. A Study in the Rise of Modern Yiddish Fiction in the Nineteenth Century. New York 1973. Miron, Dan. Verschränkungen. Über jüdische Literaturen. Göttingen 2007. Miron, Dan. From Continuity to Contiguity. Toward a New Jew-

ish Literary Thinking. Stanford 2010. Murav, Harriet. Music from a Speeding Train. Jewish Literature in Post-Revolution Russia. Stanford 2011. Sicher, Efraim. Jews in Russian Literature after the October Revolution. Writers and Artists between Hope and Apostasy. Cambridge 1995. Eine ausführliche Literaturangabe zu den einzelnen Autoren wird während der Vorlesung verteilt. Handouts/Skripten zu den Sitzungen können in GRIPS abgerufen werden.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: in der Vorlesung behandelten Themen; Prüfungsdauer Klausur: 80 Minuten Prüfungszeitpunkt Klausur: Juli 2012 Art der Bewertung: Benotung.

BKS - M 05.2 (6), OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 05.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

36 304

Bild und Text: Kleine Geschichte der Intermedialität

3 st., Di 10-12

W.
Koschmal

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: Die Vorlesung führt in Grundlagen und Grundbegriffe der Text-Bild-Beziehung (Intermedialität) ein. Sie demonstriert an Beispielen aus verschiedenen slavischen Kulturen (ostslavischen, tschechischen, polnischen u.a.) die konkrete Analyse von Text-Bild-Beziehungen. Ausgehend vom Synkretismus von Bild und Schrift behandeln wir u.a. an Buchstabenmenschen und Bildgedichten die Differenz von text- und Bildzeichen. Historisch reicht der Bogen von den Anfängen mittelalterlicher Intermedialität über piktorale Codes der Buchmalerei, über die Emblemkunst und die Gattung der Illustration bis hin zu den komplexen Text-Bildbeziehungen. Diese kennzeichnet vor allem die tschechische und russische Avantgarde. Die Vorlesung eignet sich als Einführung und als Überblick für den Bachelor- und Masterbereich, sie umfasst Philologisches ebenso wie Kunstgeschichtliches. Roman Jakobson, Jan Mukařovský („Zwischen Poesie und bildender Kunst“), A. Hansen-Löve („Intertextualität und Intermedialität“), Maria Mayenowa („Verbal texts and iconic visual texts“) haben u.a. grundlegende Arbeiten verfasst.

3. Literatur zur Vorbereitung: s.ob.

4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Prüfung am Semesterende, benotet.

5. Modalitäten der Prüfung: Klausur

AVL - M 00.2, B (7, 7), AVL - M 02.2 (5), AVL - M 03.3 (5), BKS - M 05.2 (6), OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 05.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

36 305

Geschichte des Tschechischen und Slovakischen (mit Übung)

3 st., Do 16-18:15

R. Meyer

1. Teilnahmevoraussetzungen: Gute Grundkenntnisse des Tschechischen oder Slovakischen

2. Kommentar: Zur Geschichte einer Sprache gehören nicht nur die Entstehung ihres inneren Formen- und Bedeutungssystems, sondern auch ihre äußere Entwicklung als Kulturphänomen, die Wirkung ihrer Kontaktsprachen, die Prägung durch zentrale literarische Texte und auch sprachwissenschaftliche Werke, die relevanten außersprachlichen Einflüsse. Das Tschechische und das Slovakische blicken in beiderlei Hinsicht auf Gemeinsames und Trennendes zurück. Thema dieser Vorlesung mit integriertem Übungsteil ist die historische Phonologie und Grammatik in Kompaktform sowie – ausführlicher – die äußere Sprachgeschichte, die sich bei den beiden Nachbarsprachen deutlich unterscheidet, und insbesondere der Kontakt mit dem Deutschen. Zum Tschechischen steht uns dabei neben gedruckten Texten auch umfangreiches Online-Material (historisches Korpus) zur Recherche zur Verfügung. Die Nähe beider Sprachen gilt für die früheren Sprachstufen weit mehr noch als heute. Daher kann die Übung problemlos mit guten Grundkenntnissen des Tschechischen oder Slovakischen bewältigt werden. Angestrebt wird ein vertiefter Gesamtüberblick über die historische Entwicklung des Tschechischen und Slovakischen von den Anfängen bis

hin zur Kodifizierung der beiden Standardsprachen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Blanár, V./Jóna, E./Rucicka, J. (1974): Dejiny spisovnej slovenčiny. Bratislava. – Lehár, J. & A. Stich (1998)(eds.): Česká literatura od počátku k dnešku. Praha. – Lamprecht, A., Šlosar, D. & J. Bauer (1986): Historická mluvnice češtiny. Praha. – Pauliny, E. (1971): Dejiny spisovnej slovenčiny. Bratislava. – Vintr, J. (2001): Das Tschechische. München: Sagner.

4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit und Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

SLA - M 02.2 (6), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 06.2 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6), TSC - M 18.2 (6)

36 306

Sprachvergleich Tschechisch-Deutsch

R. Meyer

2 st., Mo 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung setzt Kenntnisse von elementaren linguistischen Termini voraus, wie sie etwa in der Einführung in die Sprachwissenschaft vermittelt werden. Basiskenntnisse des Tschechischen sind von Vorteil.

2. Kommentar: Die Vorlesung führt in den Sprachvergleich von Tschechisch und Deutsch auf typologischer Basis ein. Eingangs wird die Frage nach dem Tertium comparationis, den Erklärungsmodellen und den typologischen Zusammenhängen behandelte linguistische Phänomene erörtert. Im Konkreten befasst sich die Vorlesung mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Grammatik der beiden Sprachen, die die typologische Charakteristik der jeweiligen Sprache ausmachen. Die einzelnen Vorlesungen beziehen sich auf Phonologie, Flexions- und Derivationsmorphologie, grammatische Kategorien, Negation, Wortfolge und Partikeln, und zwar jeweils mit Blick auf die Funktion, Form und strukturelle Einbindung im Sprachsystem. Die Vorlesung wird durch ein fakultatives Tutorat begleitet, in dem weiterführende Texte (Lektüre, Zusammenfassung) gemeinsam erarbeitet werden können.

3. Literatur zur Vorbereitung: F. Štícha: Česko-německá srovnávací gramatika. 2003; ein Reader im Umfang eines Buches wird zu Anfang der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Die Vorlesungsskripten/-handouts und der Reader liegen im G.R.I.P.S. bzw. auf dem internen Server der Universität unter „K:/PT/Slavistik/Bohemicum/NE-KULA/Sprach-vergleich“ zum Download bereit, die weiterführende Literatur ist auch im Semesterapparat in der Bibliothek der Phil. Fak. III zu finden

4. Qualifikationsnachweis: F. Štícha: Česko-německá srovnávací gramatika. 2003; ein Reader im Umfang eines Buches wird zu Anfang der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Die Vorlesungsskripten/-handouts und der Reader liegen im G.R.I.P.S. bzw. auf dem internen Server der Universität unter „K:/PT/Slavistik/Bohemicum/NE-KULA/Sprach-vergleich“ zum Download bereit, die weiterführende Literatur ist auch im Semesterapparat in der Bibliothek der Phil. Fak. III zu finden.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Prüfungsdauer: Zwischenklausur + Klausur + Zusammenfassung Prüfungszeitpunkt: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

TSC - M 04.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6)

Übung

36 307

Übung zur Vorlesung "Syntax! Grundstrukturen der slavischen Sprachen"

S. Birzer

2 st., Mo 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache.

2. Kommentar: Die Übung ist als Begleitveranstaltung gedacht zur Vorlesung „Syntax!“. Zum Inhalt hat die Übung einerseits die vertiefte Bearbeitung einzelner Themen der Vorlesung, daneben werden linguistische Analysen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, wie z. B. Bibliographieren, Literaturrecherche und das Verfassen einer annotierten Bibliographie und eines wissenschaftlichen Essays eingeübt.

3. Literatur zur Vorbereitung: vgl. Vorlesung „Syntax!“

4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme; Verfassen einer annotierten Bibliographie, Verfassen eines Übungssays; Referat zu einem Basistext. Es wird um Anmeldung durch das RKS gebeten.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: ann. Bibliographie und Übungssay; korrektes wissenschaftl. Arbeiten Referat Basistext: Präsentation wissenschaftl.

Inhalte Prüfungsdauer: Referat: 30 min Prüfungszeitpunkt: fortlaufend während des Semesters Art der Bewertung: benotet
BKS - M 04.4 (3), OSL - M 04.4 (3), POL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3), TSC – M 13.2 (6), OSL – M 13.2 (6), POL – M 13.2 (6), SLA M01.2 (6)

- 36 308 **Neuere Texte zur AVL** D. Gelhard
2 st., Mi 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschlussphase des Bachelor- bzw. Masterstudiums
2. Kommentar: Im Seminar können bzw. sollen die Studierenden ihre Anschlussarbeiten vorstellen. Allgemeine Fragen zu den Prüfungen werden besprochen. Das Seminar ist als zusätzliches Betreuungsangebot zu verstehen und bitte auch wahrzunehmen. Besprechung zusätzlicher Texte der wichtigen Forschungsliteratur.
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorstellung der Abschlussarbeit.
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
AVL - M 00.B (7), AVL - M 01.1 (5), AVL - M 03.2 (5), DEU-BA-M 14.2 (TM), DEU-LA-M 14.2 (TM), GER - M 14.B (5), GER - M 15.B (5), GER - M 36.2 (5), OSL - M 06.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 06.2 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 06.2, 3 (6,6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)
- 36 310 **Altslavische Übersetzungstechnik: Vergleichende Lektüre griechisch-slavischer Paralleltex** E. Hansack
2 st., Fr 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: Ausreichende Griechischkenntnisse
2. Kommentar: Es gibt keine zweite Sprache, die sich in ihrem Aufbau so sehr an einer Vorlagesprache orientiert, wie das Kirchenslavische (vor allem in seinen ost- und südslavischen Varianten). Die Abhängigkeit des Kirchenslavischen (und damit auch des Altrussischen etc.) vom Griechischen ist außerordentlich groß, vieles ist nur zu verstehen, wenn man Griechisch beherrscht. Wir lesen altslavische Übersetzungstexte parallel zu ihren griechischen Vorlagen, versuchen den Einfluss des Griechischen auf das Altslavische festzustellen und erörtern sprachliche und übersetzungstechnische Probleme der Texte.
3. Literatur zur Vorbereitung: Unter eLearning zu finden.
4. Qualifikationsnachweis: Art der Bewertung: benotet oder Teilnahmechein.
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: auf Wunsch Klausur. Inhalt der Prüfung: der Stoff des Kurses. Dauer der Prüfung: 45 Min. Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende.
BKS - M 04.4 (3), OSL - M 04.4 (3), POL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3), TSC – M13.2 (6), OSL – M13.2 (6), POL – M13.2(6), SLA – M01.2 (6)
- 36 311 **Lektürekurs: Sprachmodelle** B. Hansen
1 st., Do 14-16 14-tägig
1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: diese neuartige Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich für theoretische Fragen der Linguistik interessieren. Im Laufe des Semesters wollen wir gemeinsam theoretische Texte lesen, in denen Grundlagen sprachwissenschaftlicher Schulen und Denkmodelle umrissen werden. Es sollen einerseits Basistexte zu syntaktischen Sprachmodellen wie Smysl-Tekst, Generative Syntax, Construction Grammar u.a. gelesen werden. Andererseits werden Arbeiten behandelt, die die Grundaxiome formaler und funktionaler bzw. kognitiver Denkschulen skizzieren.
3. Literatur zur Vorbereitung: . Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
OSL - M 04.2 (6), POL – M 04.2 (6), TSC – M 04.2 (6), BKS – M 04.2 (6), SLA – M 01.2 (6), TSC – M13.2 (6), OSL – M13.2 (6), POL – M13.2(6)
- 36 312 **Parallelkorpora** r
Die Veranstaltung findet im SoSe 2012 nicht statt.

- 36 326 **Sprachhistorischer Kurs: Altrussisch (Geschichte des Russischen)** E. Han-
2 st., Di 8-10 sack
1. Teilnahmevoraussetzungen: ausreichende Kenntnisse der russischen Gegenwartssprache; Kenntnisse des Altkirchen-slavischen sind nützlich, aber nicht Voraussetzung.
2. Kommentar: Vermittlung der Grundzüge der historischen Grammatik des Russischen bis zur Entstehung der russischen Standardsprache. Lektüre und sprachhistorische Analyse bedeutender altrussischer und russisch-kirchenslavischer Literaturdenkmäler.
3. Literatur zur Vorbereitung: Alles Notwendige (Lesetexte, Grammatik, Wörterverzeichnis(se) etc.) finden Sie unter eLearning.
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme) Inhalt der Prüfung: der Stoff des Kurses. Dauer der Prüfung: 45 Min. Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende. Art der Bewertung: benotet.
- OSL - M 13.2, OSL - M 17.2 (6), OSL - M 23.2 (2)
- 36 327 **Sprachhistorischer Kurs: Altkirchenslavisch** E. Han-
2 st., Mi 14-16 sack
1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.
2. Kommentar: Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.
3. Literatur zur Vorbereitung: Die Lesetexte und ein Wörterverzeichnis sowie ein ausführliches Skriptum zur Grammatik können Sie sich unter eLearning herunterladen.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme)
5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: der Stoff des Kurses. Dauer der Prüfung: 45 Min.
- BKS - M 04.4 (3), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 17.2 (6), OSL - M 23.2 (2), POL - M 13.2 (6), POL - M 17.2 (6), POL - M 23.2 (2), SLA - M 02.1 (6), SOE - M 11.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.2 (6), TSC - M 23.2 (2)
- 36 328 **(O)utopie: andere Welten.** K. Hans-
2 st., Do 12-14 hew
1. Teilnahmevoraussetzungen: fortgeschrittene Kenntnisse einer slavischen Sprache
2. Kommentar: „Eine Welt, die weder Armut noch Hunger kennt? Seien Sie doch realistisch!“ „Die Reichen werden im Interesse der Gesellschaft freiwillig auf Macht und Gut verzichten? Das ist utopisch!“ Diese und ähnliche Phrasen zeigen allzu deutlich, wie heute das (scheinbar) Realistische dominiert und abwegige (das Adjektiv impliziert gerade einen richtigen Weg) Gedankenexperimente verbieten will, um den Status quo aufrechtzuerhalten. Dagegen ruft literarische Utopien und utopische Science-Fiction auf: „Verlangt das Unmögliche!“ Ziel dieser Veranstaltung ist die Beleuchtung slavischer Utopien im Kontext der Weltliteratur. Voraussetzung dafür ist eine kritische Untersuchung der Grenzen und Merkmale des Genres, denn Thomas Morus Entscheidung für den Titel Utopia, der sowohl den guten (Eutopie) als auch Nicht-Ort (Outopie) einschließt, war eine Entscheidung für Ambivalenz, die noch heute auf die Utopieforschung auswirkt. Begriffe wie Utopie, Dystopie und Antiutopie stehen je nach Verfasser für unterschiedliche, oft entgegengesetzte Inhalte oder fehlen gar in der jeweiligen Slavine, wie z.B. Dystopie im Russischen. Ohne eine sorgfältige Auseinandersetzung mit utopischer Theorie sind interdisziplinäre Studien unmöglich und Missverständnisse vorprogrammiert. Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der Untersuchung und diachronem Vergleich klassischer Utopien mit neuerer, oft nicht übersetzter utopischer Science-Fiction (z.B. Ad astra, I. Kmínek: Utopie: nejlepší verze, J. Švorecký: Pulchra, A. Zajdel: Limes inferior, R. Kosik: Kamele-

on). Leitfragen sind, inwiefern die literarischen Utopien länderspezifische Unterschiede und Entwicklungen aufweisen und sich Verschiebungen etwa von Fantasy zur SF abzeichnen. Darüber hinaus wird der Frage nach der außerliterarischen Funktion dieser Literatur explizit nachgegangen, die zwischen Satire, Flucht und Gesellschaftsentwurf zu orten ist, denn ihre Befürworter schreiben ihr nicht nur einen ästhetischen Wert zu, sondern sehen in ihr durchaus eine reale Kraft der Transformation. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses werden Teilnehmer auf dem letzten Stand der Forschung hinsichtlich utopischer Theorie und einen seltenen Überblick über slavische literarische Utopien haben.

3. Literatur zur Vorbereitung: Eine Bibliographie wird in der ersten Stunde verteilt.

4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: SF-Theorie, Begriffserklärungen, Dauer der Prüfung: 90 Minuten Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Art der Bewertung: benotet Wählbar im Modul (Leistungspunkte): TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), POL-M 14.2 (6), POL-M15.2 (6), Südslavistik (nicht moduliert), BKS - M 05.3 (6), AVL - M 00.B (7), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2,4 (6,3), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 18.2, 4 (6, 3), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 18.2, 4 (6, 3), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

36 329

Rhetorik in Theorie und Praxis

2 st., Do 08:30-10

W.
Koschmal

1. Teilnahmevoraussetzungen: intensive Mitarbeit und Lektüre

2. Kommentar: Rhetorik ist Redekunst, die Kunst der Beredsamkeit. Zur (heutigen) Rhetorik gehören so verschiedene Dinge wie Medienrhetorik, Liebesbrief, Gewalt- oder Medien-Rhetorik. Rhetorik ist nicht nur eine Schlüsselqualifikation, sie gehört zum kultur- und literaturwissenschaftlichen Basiswissen. Im Vordergrund steht die Einführung und gemeinsame Erarbeitung rhetorischer Methoden und Grundbegriffe, so dass die rhetorische Systematik erkennbar wird. Auch der Stellenwert und die Geschichte von Rhetorik in einzelnen slavischen Kulturen werden berücksichtigt. Einen spezifischen Aspekt wird die Ethik der Rhetorik bilden, die Kunst verantwortlich zu reden. Verschiedene rhetorische Gattungen werden auch an Beispielen konkret analysiert. Zentrale Textgrundlage bilden neben slavischen Texten zahlreiche Grundsatzartikel aus dem Historischen Wörterbuch der Rhetorik, das Gerd Ueding (1992-2012; Bd. 1-10) herausgegeben hat.

3. Literatur zur Vorbereitung: Ueding, Gerd (s.ob.)

4. Qualifikationsnachweis: Referat, schriftliche Arbeit; Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Referat, schriftliche Arbeit abzugeben bis 31.3.; Klausur zum Vorlesungsende, benotet

AVL - M 00.B (7), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2, 4 (6, 3), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2, 4 (6, 3), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2, 4 (6, 3), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

36 330

"Das Manifest und seine Spielarten. Entwürfe und Konstitutionen der (russischen und polnischen) Avantgarde(n)"

3 st., Do 18-20

D. Mehlich

1. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Lektürebereitschaft wird vorausgesetzt

2. Kommentar: Wir befehlen die Rechte der Dichter zu achten: 1. Auf die Vergrößerung des Wortschatzes in seinem Volumen durch willkürliche und abgeleitete Wörter (Wort-Neuerung). 2. Auf den unüberwindlichen Haß gegen die Sprache, die bis zu ihnen existiert hat. 3. Mit Entsetzen euch den Kranz des Groschenruhms, geflochten aus Sauna-Birkenruten, vom stolzen Haupte zu reißen. 4. Auf der Scholle des Wortes WIR inmitten eines Meers von Pfiffen und Entrüstung zu stehen. [...]“ (aus „Eine Ohrfeige dem öffentlichen Geschmack“ von Burljuk/Kručěnych/Majakovskij/Chlebnikov in: Asholt, W./Fähnders, W. (Hrsg.): Manifeste und Proklamationen der europäischen Avantgarde (1909-1938), Stuttgart/Weimar 1995, 28.) Vor genau 100 Jahren – 1912 – wird das Manifest „Eine Ohrfeige dem öffentlichen Geschmack“ von David Burljuk, Aleksandr Kručěnych, Vladimir Majakovskij und Velimir Chlebnikov verfasst – eines der Gründungsdokumente des russischen Futurismus. Doch was genau verstehen wir unter einem Manifest? Eine Deklaration, eine Proklamation, einen Forderungskatalog, ein Pamphlet oder bisweilen auch einen poetischen Text? Ist das Manifest kurz oder

lang, sinnstiftend oder doch eher sinnverweigernd, Text oder Bild? Welche Bedeutung, Funktion und Intention sind mit ihm verbunden? Asholt/Fähnders halten zunächst fest, dass es sich um eine „praktikable, extrem offene Form“ handle, die das Medium schlechthin war, um die avantgardistischen Strömungen der 1910er/20er/30er Jahre, die sogenannten Ismen, zu begründen (Futurismus, Dadaismus, Konstruktivismus, Suprematismus, Surrealismus u.a.). Rainer Gröbel spricht von metapoetischen Texten und unterscheidet für die russische Moderne im Speziellen die Gattungstypen Deklaration, Manifest und (literarisches) Programm. Einigkeit in Bezug auf die Gattung ‚Manifest‘ herrscht jedoch nicht, sodass wir selbst mit unserer Arbeit am Text versuchen werden, textuelle, sprachliche wie stilistische Indikatoren herauszufinden, um eine genauere Bestimmung der Gattung ‚Manifest‘ vorzunehmen. Über die Beschäftigung mit dem Manifest und seinen Spielarten werden wir des Weiteren bemerkenswerte Einblicke in die russischen und polnischen avantgardistischen Strömungen erhalten. Da die Manifeste meist mehrsprachig verfasst oder zeitnah übersetzt wurden, werden wir beispielsweise auch einen Blick nach Frankreich oder Italien werfen. Bei Interesse ist abschließend auch ein Ausblick auf den postsowjetischen russischen Konzeptualismus möglich. Die genaue Textauswahl wird sich an den jeweiligen Sprachkenntnissen (polnisch, russisch) der Studierenden orientieren; Kenntnisse in einer oder mehreren der erwähnten Sprachen sind deshalb erwünscht, aber keine Voraussetzung. Bei Interesse kann gemeinsam ein Manifest verfasst und/oder einen Leseabend zum 100. Geburtstag des Manifests „Eine Ohrfeige dem öffentlichen Geschmack“ gestaltet werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: 1909-1938), Stuttgart/Weimar 1995. // Van den Berg, H./Grüttemeier, R. (Hrsg.): Manifeste: Intentionalität, Amsterdam/Atlanta 1998. // Bürger, P.: Theorie der Avantgarde, Frankfurt a./M. 1974. // Groys, Boris/Hansen-Löve, Aage (Hrsg.): Am Nullpunkt. Positionen der russischen Avantgarde, Frankfurt a.M. 2005.

4. Qualifikationsnachweis: Eine Anmeldung in der vorlesungsfreien Zeit per email ist wünschenswert: diane.mehlich@sprachlit.uni-regensburg.de Sitzungsplan, Lektüreliste und Semesterapparat liegen zu Seminarbeginn bereit

5. Modalitäten der Prüfung: Leistungsnachweise für dieses Seminar sind ein mündlicher Beitrag sowie eine kürzere schriftliche Arbeit; Genauerer hierzu in der ersten Sitzung

OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2, 4 (6, 3), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2, 4 (6, 3), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2)

Hauptseminar

36 331 **Lyrik nach Auschwitz**

2 st., Mi 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluß des Bachelorstudiums

2. Kommentar: Rose Ausländer und Paul Celan stammen beide aus Czernowitz, der heute oft so mythisch verklärten Bukowina. Das Seminar will ihre Themen-, Motiv- und Reflexionshorizonte im Zeichen der Shoah untersuchen. Im Zentrum stehen die Fragen nach dem Impuls zur Zeugenschaft, Totenklage und Stellvertretung der Opfer sowie dem Ringen um eine adäquate Sprache.

3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat bzw. Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), DEU-LA-M 16.1, GER - M 35.1, 3 (7, 5), GER - M 41.1, 2, 3, 4, OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

D. Gelhard

36 332 **Lexikographie trifft auf Korpora: Slavische Wörterbücher im Test**

2 st., Do 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Das Hauptseminar wendet sich an Studierende mit linguistischen Vorkenntnissen; sowohl für Sprach-, als auch Kulturwissenschaft anrechenbar.

B. Hansen

2. Kommentar: Die meisten Einheiten des mentalen Lexikons haben mehr als eine Bedeutung, sind also mehr oder weniger polysem. So bezieht sich ein Wort wie deutsch Schlange zum einen auf das Reptil, zum anderen auf Menschen, wobei bestimmte kulturell dem Tier zugeschriebene Merkmale aktiviert werden. Bedeutungen sind nicht isoliert im mentalen Lexikon abgespeichert, sondern bilden eine Art assoziatives Netz mit anderen lexikalischen Einheiten. Ausgehend von den Angaben in einschlägigen Wörterbüchern wollen wir sowohl Polysemiestrukturen, als auch konnotative Zusammenhänge, wie sie für kulturspezifische Assoziationen typisch sind, analysieren. Im ersten Teil des Seminars wollen wir uns mit den verschiedenen Arten von Wörterbüchern vertraut machen und Qualitätskriterien erarbeiten. Dabei sollen insbesondere Assoziationswörterbücher berücksichtigt werden. Im zweiten Teil wollen wir dann ausgewählte Lemmata anhand der großen On-line-Korpora für die einzelnen Nationalsprachen empirisch untersuchen. Die Lehrveranstaltung führt zum einen an eigene empirische semantische Studien und zum anderen an computergestützte Sprachforschung heran und vermittelt somit praktische, vielseitig verwendbare Computerkenntnisse. Das Hauptseminar ist eine sinnvolle Weiterführung der Lehrveranstaltung ‚Semantik: universelle und kulturspezifische Aspekte‘, deren Besuch jedoch in keiner Weise vorausgesetzt wird.

3. Literatur zur Vorbereitung: Biber D. / Reppen R. 1998 Corpus Linguistics. Investigating Language Structure and Use. Cambridge. Herbst T. / Klotz M. 2003 Lexikografie. Paderborn; München [u.a.]. Leont'ev A. A. 1977 Slovar' asociativnych norm russkogo jazyka. Moskva. Löbner S. 2003 Semantik. Eine Einführung. Berlin. Piper P. / Dragičević R. / Stefanović M. 2005 Asociativni rečnik srpskoga jezika. Beograd. Schläefer M. 2009 Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher. München.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Präsentationen und schriftliche Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

DTS - M 10.2 (10), OSL - M 13.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OSL - M 23.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 17.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 23.1 (10), POL - M 25.1 (10), SLA - M 01.1 (10), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 17.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 23.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 333 Slavistische Namenforschung

2 st., Fr 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfungsniveau

2. Kommentar: Die Namenforschung ist ein Gebiet, das den Studenten der Slavistik ein weites Betätigungsfeld eröffnet (auch hinsichtlich einer B.A., Magister- oder Masterarbeit). Voraussetzung ist ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Den derzeitigen Wünschen der Studenten entsprechend werden überwiegend Namen aus dem ost- und westslavischem Bereich, in geringerer Zahl auch aus dem südslavischem Bereich behandelt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Referat / Hausarbeit (bei regelmäßiger Teilnahme Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit). Inhalt der Prüfung: das Referatthema wird vereinbart. Dauer der Prüfung: circa 30-40 minütiges Referat Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende. Art der Bewertung: benotet.

OSL - M 13.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OSL - M 18.1 (10), OSL - M 23.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 17.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 23.1 (10), POL - M 25.1 (10), SOE - M 11.1 (8), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 17.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 23.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

E. Hansack

36 334 Russische Literatur des 21. Jh.: Kurzerzählungen

2 st., Di 08:30-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: Die Wörter, die wir am häufigsten benutzen, sind die kürzesten. Die Spartaner haben sich in der extremen Kürze des Ausdrucks (Brachylogie) geübt. Junge russische Schriftsteller üben sich in den letzten Jahren in der Kurzerzählung. Diese Gattung und ihre literaturwissenschaftliche und philologische Analyse stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Eine Textbasis bildet die von Kristina Senft mit Studierenden übersetzte zweisprachige Anthologie „Junge

W. Koschmal

russische Literatur“ (dtv), aber auch die Anthologie „Das schönste Proletariat der Welt“ sowie weitere neuere und neueste Texte. Die Veranstaltung steht in Verbindung mit den „Russlandwochen 2012“ in Regensburg, zu denen auch Denis Osokin, einer der bekanntesten jungen Autoren aus Kazan' auftreten wird. Ch. Körner wird parallel einen Übersetzungsworkshop zur neueren Literatur anbieten, so dass sich die ‚Kurzerzählungen‘ bestens zur Schwerpunktbildung innerhalb der Russistik im Semester eignen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Leyhausen, Katja: „Kurze Texte: eine theoretische Einordnung.“ In: Citation Information. Sprachliche Kürze. Hg. von Bär, Jochen A.; Roelcke, Thorsten, Steinhauer, Anja Berlin, New York 2007, S.339-364. Körner, Ch. (Hg.): Das schönste Proletariat der Welt. Frankfurt/M. 2011. Senft, K. (Hg.): Junge russische Literatur. München 2012.

4. Qualifikationsnachweis: mündlicher und schriftlicher Beitrag (Textanalyse)

5. Modalitäten der Prüfung: mündliche Prüfung während der Vorlesungszeit, schriftlicher Beitrag bis 31.3. abzugeben. Beide Prüfungen ergeben eine Gesamtnote.

AVL - M 01.2 (7), AVL - M 02.1 (7), AVL - M 03.1 (7), AVL - M 05.1 (7), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

Oberseminar

36 336 Oberseminar ‚Slavistische Linguistik: Aktuelle Forschung‘

B. Hansen

2 st., Do 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: linguistische Kenntnisse; Interesse für theoretische Fragen

2. Kommentar: Das Forschungsseminar wendet sich an alle Studierende des Hauptstudiums, die an einem Einblick in konkrete Forschungsarbeit interessiert sind, und an Doktoranden. Für letztere ist das Seminar verpflichtend. Es bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und der gemeinsamen Lektüre theoretischer Grundlagentexte. Vorgestellt werden Dissertationsvorhaben und Projekte, die im Rahmen der Abfassung einer Bachelor- oder Magisterarbeit bearbeitet werden. Auch sollen aktuelle Projekte des Lehrstuhls vorgestellt werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit, 45-minütige Powerpoint-Präsentationen und schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

SLA – M01.1 (10)

Russisch (Master)

Basismodul I

36 338 Grundkurs Russisch II

K. Senft

4 st., Di 10-12; Do 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung von Grundkurs I. Gespräche zu Alltagssituationen, Hörverstehen, Textproduktion und Grammatik werden intensiv trainiert. Parallel wird der Besuch der „Sprachpraxis Russisch“ (36339 bzw. 36340) empfohlen (besonders für den Erwerb von UNiCert 1).

3. Literatur zur Vorbereitung: Als Lehrwerk wird weiterhin verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008 mit Most A1 Extra. Zusätzliche Übungen zu Grammatik und Wortschatz. Weitere Literatur: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000. Kirschbaum, E.-G.: Russische Grammatik – rundum verständlich (Nachschlagewerk). Berlin 2006. Ермаченкова, В.С.: Повторяем падежи и предлоги. СПб 2008.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.2 (5)

- 36 339 **Kompakt-Einführungskurs Russisch Teil II für Studienanfänger mit Vorkenntnissen; finanziert aus Studienbeiträgen** J. Lishchenko
4 st., Mo 14-16; Mi 18:30-20
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Kompaktkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse (Russisch als zweite Muttersprache)
2. Kommentar: Der Sprachkurs ist die Fortsetzung des im WS 2011/12 angebotenen ersten Teil des Kompaktkurses und richtet sich an Studierende, die Russisch als zweite Muttersprache beherrschen und diese Kenntnisse systematisch ausbauen möchten.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs bekannt gegeben
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen zu Schrift, Grammatik und Lexik, Textproduktion und Hörverstehen Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet OSL - M 01.2 (5)
- 36 340 **Sprachpraktische Übungen, Kurs A** N.N.
2 st., Di 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse (die Einstufung erfolgt in der ersten Sitzung, eine Anmeldung zum Kurs ist nicht erforderlich)
2. Kommentar: Der Kurs dient dem intensiven Training mündlicher Sprechfertigkeit. Alltagsgespräche werden geführt, der Wortschatz erweitert, Hörverstehen trainiert, Aussprache und Intonation korrigiert. Die Sprachpraxis ergänzt den Grundkurs Russisch II und ist gleichzeitig Vorbereitung auf die weiteren Konversationskurse.
3. Literatur zur Vorbereitung: Булгакова Л.Н., Захаренко И. В., Красных В. В. Мои друзья падежи. – Москва, 2003; Караванова Н.Б. Слушаем живую русскую речь: Пособие по аудированию для иностранцев, изучающих русский язык. – Москва, 2009; Хавронина, С.А.: Говорите по-русски. - Москва, 2008; Karlovska, A., Rauch, : Grund- und Aufbauwortschatz Russisch. Stuttgart – Dresden 1998.
4. Qualifikationsnachweis: Mündlicher Abschlusstest
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.5 (3)
- 36 341 **Sprachpraktische Übungen, Kurs B** N.N.
2 st., Mo 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse (die Einstufung erfolgt in der ersten Sitzung, eine Anmeldung zum Kurs ist nicht erforderlich)
2. Kommentar: Der Kurs dient dem intensiven Training mündlicher Sprechfertigkeit. Alltagsgespräche werden geführt, der Wortschatz erweitert, Hörverstehen trainiert, Aussprache und Intonation korrigiert. Die Sprachpraxis ergänzt den Grundkurs Russisch II und ist gleichzeitig Vorbereitung auf die weiteren Konversationskurse.
3. Literatur zur Vorbereitung: Булгакова Л.Н., Захаренко И. В., Красных В. В. Мои друзья падежи. – Москва, 2003; Караванова Н.Б. Слушаем живую русскую речь: Пособие по аудированию для иностранцев, изучающих русский язык. – Москва, 2009; Хавронина, С.А.: Говорите по-русски. - Москва, 2008; Karlovska, A., Rauch, : Grund- und Aufbauwortschatz Russisch. Stuttgart – Dresden 1998.
4. Qualifikationsnachweis: Mündlicher Abschlusstest
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.5 (3)

36 342	<p>Landeskunde 2 st., Mi 10-11</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Russischkenntnisse</p> <p>2. Kommentar: Der Landeskunde-Kurs wird als Tandemkurs angeboten. Eingeladen sind alle, die sich für ein Tandem interessieren bzw. bereits ein Tandem gebildet haben. Des Weiteren soll der Kurs auf einen Studienaufenthalt in Russland vorbereiten. Interkulturelle Themen zur deutschen und russischen Landeskunde werden erörtert bzw. in Projekten erarbeitet.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung und Bibliographie werden in der ersten Sitzung verteilt, einführend: Löwe, B.: Kulturschock Russland. 3. Aufl. 2002. Maxim Gorski: Gebrauchsanweisung für Deutschland. München 2008. Meißner B., Reuther H.: Глазок. Ein Reisebegleiter für Russland. Hamburg 2007.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Projektarbeit und mündliches Referat in der Fremdsprache</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: individuell Prüfungszeitpunkt: semesterbegleitend, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.4 (3)</p>	K. Senft
Basismodul II		
36 343	<p>Konversation I, Kurs A 2 st., Di 14-16</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.</p> <p>2. Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999 Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“. Chačaturova, Svetlana: Russkij ékspres 2. Kommunikatvnyj kurs russkogo jazyka. Moskva 2000. Miller, L.V. i dr.: Žili-byli. S-Pb 1998.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3)</p>	N.N.
36 344	<p>Konversation I, Kurs B 2 st., Mi 12-14</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.</p> <p>2. Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Аникина М.Н. В Россию с любовью: учебное пособие по русскому языку. – М., 2004; Капитонова Т.А. Живём и учимся в России. – СПб, 2003; Караванова Н.Б. Читаем и всё понимаем : пособие по чтению и развитию речи для иностранцев, изучающих русский язык. – М., 2009.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: individuell Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3)</p>	N.N.
36 345	<p>Russisch-deutsche Übersetzung I 2 st., Mi 8-10</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).</p> <p>2. Kommentar: Übersetzungsübungen leichter (teilweise adaptierter) bis mittelschwerer (Original-)Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen; Übungen zu ausgewählten Problemen der Überset-</p>	K. Senft

zung aus dem Russischen ins Deutsche.

3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird im Kurs verteilt, ergänzend: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannych učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28). Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000г.

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Übersetzung zweier Texte (publizistischer und literarischer Text) aus dem Russischen ins Deutsche Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.1 (3), OSL - M 03.1 (3)

36 346

Schreibtraining

K. Senft

2 st., Do 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).

2. Kommentar: Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Interview, Werbetext) analysiert und verfasst.

3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zu Beginn des Semesters verteilt, ergänzend: Briefassistent Russisch. Hamburg 1999. Kolesova, D.V., Charitonov, A.A.: Zolotoe pero. Posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči. Sankt-Peterburg 2003. Lukina, Ja.V., Stepanova, L.V.: Pišem diktanty s ulybkoi. Sankt-Peterburg 2001. Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996. Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998. Rozentel' D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva 1997. Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUZy. Moskva 1997.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Diktat, orthographischer Test, Erstellen von Kurztexen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.4 (3), OSL - M 03.5 (3)

36 347

Systematische Grammatik, Kurs A

K. Senft

2 st., Di 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung)

2. Kommentar: In diesem Kurs werden grundlegende Fragen der russischen Grammatik explizit besprochen und trainiert. Der Kurs wendet sich auch an Studierende mit Vorkenntnissen, die Teile der russischen Grammatik auffrischen möchten, sowie an Russisch-Muttersprachler.

3. Literatur zur Vorbereitung: Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999. Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Bulgakova L. N. et al.: Moi družja padeži. Grammatika v dialogach. Moskva 2002. Ермаченкова, В.С.: Повторяем падежи и предлоги. СПб 2008. Ласкарева, Е.Р.: Чистая грамматика. СПб 2009.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.3 (3), OSL - M 03.4 (3)

36 348

Systematische Grammatik, Kurs B

K. Senft

2 st., Do 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls

Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung)

2. Kommentar: In diesem Kurs werden grundlegende Fragen der russischen Grammatik explizit besprochen und trainiert. Der Kurs wendet sich auch an Studierende mit Vorkenntnissen, die Teile der russischen Grammatik auffrischen möchten, sowie an Russisch-Muttersprachler.

3. Literatur zur Vorbereitung: Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999. Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Bulgakova L. N. et al.: Moi druz'ja padeži. Grammatika v dialogach. Moskva 2002. Ермаченкова, В.С.: Повторяем падежи и предлоги. СПб 2008- Ласкарева, Е.Р.: Чистая грамматика. СПб 2009.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.3 (3), OSL - M 03.4 (3)

Aufbaumodul IV

36 352 **Konversation und Landeskunde III**

N.N.

2 st., Mo 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Sprachausbildung Russisch Stufen II und III.

2. Kommentar: Интенсивное обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни страны изучаемого языка). Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса, освоение неологизмов современного русского языка.

3. Literatur zur Vorbereitung: Аутентичные тексты российских СМИ.

Москвитина, Л.И.: В мире новостей. СПб 2009. Соловьев В. Тайны русской души. М. Русский язык. Курсы. 2003. Большая книга России. – М., 2006, Прохоров Ю.Е. Россия. Большой лингвострановедческий словарь. – М., 2009.

4. Qualifikationsnachweis: mündlicher Test

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: individuell Prüfungszeitpunkt: Vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet. OSL - M 10.2 (3)

36 353 **Russisch-deutsche Übersetzung III**

K. Senft

2 st., Fr 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar: Der Kurs ist die Fortsetzung der Übersetzung II und dient im Rahmen des Masterstudiums der Übersetzung schwieriger, in erster Linie zeitgenössischer literarischer und publizistischer Texte; ausgewählte Übersetzungsprobleme der Herübersetzung werden diskutiert.

3. Literatur zur Vorbereitung: Primärliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Krampitz, u.a.: Russisch perfekt. Aufbaukurs für Fortgeschrittene. Wiesbaden 2001. Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000. Брандес М.П., В.И. Проворотов: Предпереводческий анализ текста (для институтов и факультетов иностранных языков): Учебное пособие. – 3-е изд., стереотип. – М. 2001. Суперанская, А.В.: Теоретические основы практической транскрипции. Москва 1978г.

4. Qualifikationsnachweis: Neben der Teilnahme an der Abschlussklausur ist auch eine schriftliche, kommentierte Übersetzung als Hausarbeit möglich.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Übersetzung eines anspruchsvollen Textes aus dem Russischen ins Deutsche. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 10.1 (3)

Aufbaumodul V

36 355 **Deutsch-russische Übersetzung II**

N.N.

2 st., Mo 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar: Перевод неадаптированных газетных и журнальных текстов,

обсуждение проблем перевода языковых реалий и отдельных проблем грамматики.

3. Literatur zur Vorbereitung: Textausschnitte werden im Laufe des Semesters verteilt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur oder Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher Abschlusstest oder schriftliche kommentierte Übersetzung Prüfungsinhalt: Übersetzung eines originalen Wirtschaftstextes aus dem Deutschen ins Russische. Prüfungsdauer: 90 Min

OSL - M 11.1 (3)

36 356 **Spez.Seminar: Philologische Textanalyse II**

N.N.

2 st., Do 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende im Hauptstudium sowie an Master-Studierende. Für die philologische Analyse von Texten in russischer Sprache werden terminologische Grundlagen erarbeitet und angewendet. Im Mittelpunkt des ersten Teils der Philologischen Textanalyse stehen Fragen zur sprachlichen Struktur von Texten sowie semantische und kommunikative Aspekte.

3. Literatur zur Vorbereitung: Лингвистический анализ художественного текста. Учебник. Практикум. 3-е издание. 2005. Ивлева Г.Г. Немецко-русский словарь по лексикологии и стилистике. – Москва, Высшая школа, 2006; Мизинина И.Н., Тюрин Т.А. Выразительные средства языка. – М., 2006; Поповская (Лисоченко) Л.В. Лингвистический анализ художественного текста в вузе. – Ростов-на-Дону, 2006;

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur oder Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 11.3 (3)

Tschechisch (Master)

Basismodul I

36 357 **Intensivkurs in der vorlesungsfreien Zeit:Konversation und Hörverstehen I- A. Finanziert aus Studienbeiträgen.**

K. Milotová

2 st., 9-13 täglich (03.04.2012-13.04.2012)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die den GK I absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 6 SWS verfügen.

2. Kommentar: Dialoge und kurze Texte mit Themen aus dem Alltags-, Studenten- sowie Berufsleben werden gelesen und gehört. Hörverstehensübungen werden anhand von kürzeren Tonaufnahmen bzw. Filmen durchgeführt. Der Wortschatz wird erweitert. Arbeit in kleinen Gruppen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung und Hörverstehenstest

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündliche Prüfung der Sprechfertigkeit sowie Hörverstehenstest. Wörterbücher nicht erlaubt. Dauer der Prüfung: 15 + 30 Min. Dieser Schein wird für UNlcert® anerkannt.

TSC - M 02.2 (3), TSC - M 03.2 (3)

36 358 **Grundkurs Tschechisch II. Finanziert aus Studienbeiträgen.**

K. Milotová

4 st., Di 08:30-10; Fr 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die den Grundkurs I absolviert haben sowie für Studierende mit Tschechischkenntnissen im Umfang von mindestens 8 SWS

2. Kommentar: Der Kurs bildet eine Fortsetzung des Grundkurses I. Die bereits erarbeitete Basisgrammatik des Tschechischen wird in diesem Kurs erweitert und vertieft, die mündliche Sprachkompetenz sowie das Hörverstehen weiter ausgebaut und der schriftliche Ausdruck anhand von kurzen Aufsätzen und Diktaten trainiert. Themen: Restaurant, Reisen u. Wetter, Lebenslauf, einfache landeskundliche Themen und viel mehr.

3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Schmetterling Verlag Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-860-X), ab Lektion 6.

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Schriftliche Prüfung: Abschlussklausur zu sprachlichen Strukturen und zum Leseverstehen, sowie Hörverstehenstest. Mündliche Prüfung. Dauer der Prüfung 90 + 10 Min. Wörterbücher nicht erlaubt. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt.
TSC - M 01.2 (5)

36 359 **Sprachpraktische Übungen II**

K. Kallert

2 st., Do 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss von GK I oder entsprechende Kenntnisse (s.u.)

2. Kommentar: Der Kurs korrespondiert mit dem vierstündigen Grundkurs II. Er ist obligatorisch für UniCert I, steht jedoch allen Interessierten offen und wird insbesondere denjenigen empfohlen, die anschließend im WS 2011 bereits den Übersetzungskurs Tschechisch-Deutsch I oder Deutsch-Tschechisch I besuchen möchten. Themen sind: Die Formenbildung der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular (und Plural), die Präpositionen und ihr Gebrauch, Übungen zum Personalpronomen. Vor allem steht das Verbum im Zentrum, dessen Gebrauch oft am schwersten fällt (Zeit, Aspekt, Position im Satz). Die häufigen Verben der Bewegung sind das bei ganz besonders wichtig. An ihnen lassen sich auch gut Grundregeln der Wortschatzerweiterung zeigen. Die Übungen sind überwiegend als Gesprächs- oder Beschreibungsübungen konzipiert, damit sich der Stoff im aktiven Gebrauch verfestigt. Daneben stehen kleinere Übersetzungsübungen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Skript und Aufgabenblätter (werden jeweils zugeschickt bzw. ausgeteilt); Lehrbuch kommunikativ I

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

5. Modalitäten der Prüfung: Klausur (60 Min.) und mündl. Prüfung (10 Min.)

TSC - M 01.4 (3)

Basismodul II

36 360 **Tschechisch-deutsche Übersetzung I**

K. Kallert

2 st., Mi 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Teilnehmer mit Muttersprache Deutsch: Abgeschlossene Grundstufe, d.h. Besuch von GK I und II sowie der begleitenden Sprachpraktischen Übungen I und II bzw. entsprechende (passive) Kenntnisse des Tschechischen (konkret: Singular, Plural von Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Komparativ; Adverb; Verbalformen in allen Zeiten, Konditional). Für Teilnehmer mit anderer Muttersprache: grundlegende Sicherheit im deutschen Ausdruck: Sicherheit in Morphologie und Syntax (Wortstellung), Grundwissen im Artikelgebrauch, Interesse an stilistischen Fragen.

2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind Texte überschaubarer Länge, und zwar vorwiegend einfachere literarische Texte oder aber Texte aus dem Bereich Kultur und Gesellschaft. Die Texte sind authentisch, bieten also im Unterschied zu Lehrbuchtexten einen ersten Einstieg in die Wirklichkeit geschriebener tschechischer Sprache. Im Mittelpunkt stehen Textverständnis und adäquate Übersetzung.

3. Literatur zur Vorbereitung: Texte werden gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur: Übersetzung vom Tschechischen ins Deutsche (90 Min.); zweisprachiges Wörterbuch erlaubt

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

TSC - M 02.1 (3), TSC - M 03.1 (3)

36 361 **Deutsch-tschechische Übersetzung I**

K. Kallert

2 st., Mi 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossene Grundstufe, d.h. Besuch von GK I sowie der begleitenden Sprachpraktischen Übungen bzw. entsprechende Kenntnisse des Tschechischen (konkret: Singular, Plural der Substantiv- und Adjektiv-Paradigmen, Komparativ, Adverb, Verbalformen in allen Zeiten, Konditional).

2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind Texte überschaubarer Länge, und zwar literarische Texte in einer sehr einfachen Sprache, z.T. Interviews, Kurztexte aus der Zeitung oder geisteswissenschaftlichen Publikationen. Ziel ist die Aneignung bestimmter grammatischer Strukturen (Passiv- und Partizipialgebrauch/ Nebensätze) aber auch die Stärkung eines vielfältig einsetzbaren Grundwortschatzes (Wendungen, wichtige Verben). Zum Teil ist Ausgangspunkt ein tschechischer

Text, an dem sich „wichtiges Material“ erarbeiten lässt, dessen eigenständiger Gebrauch bei der Übersetzung eines vergleichbaren Kurztextes vom Deutschen ins Tschechische geübt wird. Die Übersetzungsübungen der Stufe I wollen dem Nichtmuttersprachler die Angst vor dem ganzen Satz nehmen, mit Konditional, Passiv, Wortstellung, Aspekt vertraut machen und zu einer gewissen Freiheit beim Übersetzen ermutigen. Für tschechische Muttersprachler sind die Texte zu leicht; eine Bereitschaft zu Teamarbeit mit den Nichtmuttersprachlern kann aber auch beiden Seiten Gutes bringen. Es sei aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Kurs DTÜ I sich in erster Linie an nichttschechische Muttersprachler richtet: zu einer ersten Übersetzerischen Anwendung und Erweiterung ihrer Grundkenntnisse.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird gestellt

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Klausur (zweisprachiges Wörterbuch erlaubt) Inhalt der Prüfung: Übersetzung eines leichteren literarischen und/oder publizistischen Textes vom Deutschen ins Tschechische. Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Art der Bewertung: benotet

TSC - M 02.3 (3)

36 362 **Systematische Grammatik II/Schriftlicher Ausdruck**

Bonacková

2 st., Do 16-18

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe I absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 10 SWS verfügen.

2. Kommentar: Die in der Grundstufe erworbenen Grammatikkenntnisse werden in diesem Kurs weiter vertieft und vervollständigt. Im Mittelpunkt stehen die Pluralformen der Nomina, Sonderdeklinationen, die Morphologie des Verbs sowie Satzstrukturen. In Form von Diktaten und vielfältigen Übungen werden die grammatischen Formen gründlich eingeübt und automatisiert.

3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 2, Lehrwerk des Bohemicums, Stuttgart 2007 (ISBN 3-89657-861-8). Ab Lektion 14, weiteres Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur zur Grammatik sowie Bewertung der Hausaufgaben während des Kurses. Dieser Schein wird für UNlcert® anerkannt. Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

TSC - M 02.4 (3)

Aufbaumodul IV

36 365 **Konversation und Landeskunde III**

Bonacková

2 st., Fr 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 24 SWS verfügen.

2. Kommentar: Um sich in einem Land zu verständigen, bedarf es guter Sprachkenntnisse, aber auch der interkulturellen Kompetenz. Kenntnisse über das Land und dessen Geschichte, Einblick in die Mentalität der Leute und deren Kultur werden in diesem Kurs anhand von mannigfaltigem Text- und Filmmaterial vermittelt. Der Akzent liegt auf der Vertiefung des mündlichen Ausdrucks sowie des Hör- und Leseverstehens.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hörverstehenstest. Dieser Schein wird für UNlcert® anerkannt. Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

TSC - M 10.2 (3)

Aufbaumodul V

36 366 **Deutsch-tschechische Übersetzung II**

R. Bonacková

2 st., Fr 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 24 SWS verfügen.

2. Kommentar: Übersetzungen mittelschwerer Texte verschiedener Gattungen: Belletristik, Publizistik, Essay, einfachere wissenschaftliche Texte. Die Erweite-

zung des Wortschatzes sowie die Auswahl und die richtige Anwendung idiomatischer, syntaktischer und stilistischer Mittel des Tschechischen stehen in diesem Kurs im Vordergrund. Jedes Semester werden neue Übersetzungstexte vorbereitet, sodass dieser Kurs mehrmals besucht werden kann. Erasmus Studierende sind herzlich willkommen, da sie in diesem Kurs eine Tutorfunktion (Tandembildung mit den deutschen Studierenden) übernehmen können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Übersetzungen während des Kurses und Abschlussklausur. Dieser Schein wird für UNICert® nicht anerkannt. Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungszeitpunkt: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

TSC - M 11.1 (3)

36 367 **Tschechischer Film: Essay und Gespräch**

Bonacková

2 st., Do 18-20

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 24 SWS verfügen. Vorbereitungskurs für die Prüfung UNICert® III.

2. Kommentar: Diese Kurs besteht aus zwei Teilen: Die Teilnehmer werden jede zweite Woche einen tschechischen Film in Originalfassung anschauen. Jeweils in der Woche dazwischen erfolgt eine Sitzung, in der sowohl der Inhalt des bereits gesehenen Films als auch sein gesellschaftlicher, kultureller bzw. politischer Hintergrund diskutiert werden. Die Teilnehmer werden zu jedem Film eine selbständige Internetrecherche durchführen sowie eine Filmrezension verfassen. Jedes Sommersemester werden neue Filme gezeigt, sodass dieser Kurs mehrmals besucht werden kann.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt, Filmauswahl siehe Aushang.

4. Qualifikationsnachweis: Essays und Referat. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt. Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungszeitpunkt: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

TSC - M 11.2 (3)

Polnisch (Master)

Basismodul I

36 368 **Grundkurs Polnisch II**

A. Sander

4 st., Di 14-16; Do 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen, die bereits den Grundkurs im WS absolviert haben oder entsprechende Vorkenntnisse nachweisen

2. Kommentar: Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Władysław Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Les- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.

3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2010 (Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.) Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.“ Kraków 1994 B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004 Weitere Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: LP: 5 Modul: POL - M 01.2 (5)

36 369 **Grundkurs Polnisch II für Studierende mit muttersprachlichen Vorkenntnissen**

A. Sander

2 st., Mi 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.

2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle Studierende, die über muttersprachli-

che Vorkenntnisse verfügen, aber Probleme mit der korrekten Aussprache, mit der polnischen Rechtsschreibung und Grammatik haben. Im Kurs werden die Grundlagen der Grammatik und Syntax vermittelt, so dass die Studierenden ihre Vorkenntnisse festigen und vor allem ausbauen können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2009 (Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.) Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.“ Kraków 1994 B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004 Weitere Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: LP: 3 Modul: POL - M 01.2 (3) (Um den Kurs für dieses Modul einbringen zu können, muss ein weiterer Sprachkurs im Umfang von 2 SWS erfolgreich abgeschlossen werden)

Basismodul II

36 370 **Schreibtraining/ Textproduktion/schriftlicher Ausdruck. Finanziert aus Studienbeiträgen.** D. Schröder

2 st., Di 12-13:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Grundkurse bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Ziel des Kurses ist, Fertigkeiten im korrekten schriftlichen Ausdruck zu vermitteln. Die polnische Orthographie und Interpunktion wird erklärt und geübt. In jeder Stunde wird ein Diktat geschrieben. Die Grundregeln der sowohl privaten wie auch amtlichen Korrespondenz wird erörtert und geübt.

3. Literatur zur Vorbereitung: M.Wojcikiewicz, „Piszę więc jestem“ Universitas, Kraków ; E:Lipińska „ Nie ma róży bez kolców“ Universitas Kraków 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet POL - M 02.4 (3)

Aufbaumodul IV

36 372 **Polnisch-deutsche Übersetzung III. Finanziert aus Studienbeiträgen** D. Schröder

2 st., Do 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung Polnisch 2 oder entsprechende Sprachkenntnisse im Polnischen und Deutschen

2. Kommentar: Übersetzung mittelschwerer, überwiegend literarischer Texte wie auch Artikel aus polnischer Presse (z.B „Polityka“)

3. Literatur zur Vorbereitung: Lektüre und Übersetzung ausgewählter Ausschnitte aus Werken der Autoren Tadeusz Różewicz, Sławomir Mrożek, Jerzy Pilch, Paweł Huelle, Olga Tokarczuk, Wiesław Myśliwski, Zeitungsartikel über aktuelle Themen (gesellschaftliche und kulturelle).

4. Qualifikationsnachweis: Übersetzung eines mittelschweren, unbekanntes Textes ins Deutsche (mit Wörterbuch) Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Semesterwoche Art der Bewertung: benotet

5. Modalitäten der Prüfung: schriftliche Klausur

POL - M 10.1 (3)

36 375 **Polnisches Kino. Finanziert aus Studienbeiträgen.** J. Jackiewicz

2 st., Di 18-20

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Im Rahmen des Seminars werden sehenswerte polnische Filme gezeigt (OmU, dF und im Original). Anhand von Beispielen werden unterschiedliche Formen und Themen der polnischen Filmkunst vorgestellt und darüber diskutiert. Der Kurs weist sowohl Hörverstehen- als auch Konversationscharakter auf und vermittelt den Studierenden darüber hinaus auch Polens kulturwissenschaftliche Aspekte.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars mitgeteilt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: mündliche Prüfung Dauer der Prüfung: 15 min Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: POL - M 10.4 (3),

Aufbaumodul V

- 36 376 **Deutsch-polnische Übersetzung II** A. Sander
2 st., Mo 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe III oder entsprechende Kenntnisse
2. Kommentar: Es werden mittelschwere Zeitungstexte sowie Ausschnitte aus literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Möglichkeiten geben die bereits vorhandenen Kenntnisse im Bereich Lexik, Syntax und Phraseologie zu vertiefen.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur (Übersetzung)
5. Modalitäten der Prüfung: Modul: POL - M 11.1 (3)
- 36 377 **Essay auf Polnisch** A. Sander
2 st., Do 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse
2. Kommentar: Durch systematische Einleitung der Lernenden wird die schriftliche Kompetenz im Polnischen vertieft und gefestigt. Besonderes Augenmerk wird auf die Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gelegt.
3. Literatur zur Vorbereitung: M. Wojcikiewicz, „Piszę, wiec jestem“ Universitas, Kraków 2000 M. Chrzanowska, M.Kozłowski „Jak napisać doskonałe CV“ Warszawa 2003
4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz
5. Modalitäten der Prüfung: LP:3 Modul: POL - M 11.2 (3)

Slovakisch (Master)

Basismodul I

- 36 378 **Intensivkurs Slovakisch II und Einführung in die Slovakische Kultur (auch für Slovacicum)** M. Baňásová
2 st., 9-16 täglich (02.04.2012-04.04.2012)
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Slovakisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung von bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnissen. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die es den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleinere Texte selbständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt.
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet SVK - M 01.5 (3)
- 36 379 **Grundkurs Slovakisch II** M. Baňásová
4 st., Di 12-14; Do 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Intensivkurs oder am Grundkurs I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Im Kurs wird weiter auf dem grundlegenden Wortschatz der slovakischen Sprache, auf den grammatischen Strukturen, auf den phonetischen Erscheinungen aufgebaut. Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slovakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen.
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur im September nach der Teilnahme an der Sommersprachschule (SAS) in Bratislava / Slowakei.
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 01.2 (5)

Basismodul II

- 36 380 **Konversation I** M. Ba-
2 st., Mi 14-15:30 našová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik mit abgeschlossenem Grundkurs, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
 2. Kommentar: Sprachkenntnisse werden durch Sprechfertigkeiten zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen Sozialformen weiterentwickelt. Themen wie: personale Identität, Verwandtschaftssysteme, Sozialordnung, Beziehungen der Geschlechter werden besprochen, Themen können nach Wunsch der Studenten gewählt oder ergänzt werden.
 3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 02.2 (3)

- 36 381 **Slovakisch-deutsche Übersetzung I** M. Ba-
2 st., Di 10-11:30 našová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.
 2. Kommentar: Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen.
 3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 02.3 (3)

Aufbaumodul IV

- 36 383 **Spezialkurs: Slovakische Gegenwartskultur** M. Ba-
2 st., Fr 10-11:30 našová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer aller Fakultäten).
 2. Kommentar: Vertiefung der Slovakischkenntnisse im Bereich des Hör- und Leseverstehens, Erweiterung des Wortschatzes.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur zur Vorbereitung: Slovakische Prosa bekannter Autoren, Zeitungsartikel (werden von der Lektorin bereitgestellt).
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 10.3 (3)

- 36 384 **Deutsch-Slovakische Übersetzung II** M. Ba-
2 st., Do 16-17:30 našová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
 2. Kommentar: In der Übung werden den Teilnehmern aktuelle Themen der slowakischen Gegenwartskultur angeboten. Nach Bedarf werden sie flexibel aus verschiedenen Kulturbereichen präsentiert und diskutiert.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 11.1 (3)

- 36 385 **Lektürekurs Slovakisch** M. Ba-
2 st., Mi 12-13:30 našová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik,

aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.

2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch–Slowakisch anhand von Texten aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studenten die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.

3. Literatur zur Vorbereitung: Weber, M.: Základné sociologické pojmy, nemecko-slovenská verzia. Bratislava, Sofa 1999. Wilss, W.: Übersetzungsunterricht. Eine Einführung. Gunter Narr Verlag Tübingen 1996. Deutsche Presse, ausgewählte literarische Texte deutscher Schriftsteller sowie Fachtexte nach Wahl der Studenten.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 10.3 (3)

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch (Master)

Basismodul I

- 36 388 **Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II** M. Kešan
4 st., Mo 14-16; Mi 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse
2. Kommentar: Die wichtigsten Grundkenntnisse werden in B/K/S anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten vermittelt.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur Inhalt der Prüfung: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 01.2 (5), SOE - M 04.2 (5)
- 36 389 **Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II; finanziert aus Studienbeiträgen** M. Lazovic
4 st., Di 08:30-10; Do 18:15-19:45
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: Die wichtigsten Grundkenntnisse werden in B/K/S anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten vermittelt.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur Inhalt der Prüfung: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet. Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 01.2 (5), SOE - M 04.2 (5)

Basismodul II

- 36 390 **Systematische Grammatik I B/K/S** N.N.
2 st., Di 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: Die Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen und Texten gezielt vertieft und erweitert
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Grammatik Prüfungsdauer: 90 min Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS M02.1 (3), BKS - M03.4 (3)

- 36 391 **Konversation und Landeskunde I B/K/S** N.N.
 2 st., Di 16-18
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten, Thematisch gelenktes Sprechen, Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und –techniken, Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung, Einführung in die landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
 5. Modalitäten der Prüfung: Abschlussklausur
 BKS - M 02.3 (3), BKS – M 03.2 (3), SOE – M10.3 (3)
- 36 392 **Übersetzung I - B/K/S - Deutsch** M. Kešan
 2 st., Di 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltex-te, etc.).
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur Inhalt der Prüfung: Übersetzung eines kürzeren, unbekanntes Textes Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 02.2 (3), SOE - M 10.2 (3)
- Aufbaumodul IV**
- 36 395 **Lektürekurs/Philologische Textanalyse I B/K/S** N.N.
 2 st., Fr 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S III bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: In diesem Kurs werden zeitgenössische Erzählungen aus Bosnien-Herzegowina im Original gelesen und diskutiert.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: mündliche Prüfung
 5. Modalitäten der Prüfung: mündliche Prüfung Inhalt der Prüfung: mündliche Sprachkompetenz Dauer der Prüfung: 20 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet
 BKS - M 10.3 (3), SOE – M10.4 (3)
- 36 396 **Übersetzung II B/K/S-Deutsch; finanziert aus Studienbeiträgen** N.N.
 2 st., Mi 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem BKS ins Deutsche anhand von Zeitungstexten sowie literarischen Texte. Übersetzungspraxis, Übersetzungsmethoden, Entwicklung und Vertiefung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenz.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 10.3 (3), Nicht modularisierte Veranstaltung (3)

Aufbaumodul V

- 36 397 **Übersetzung Deutsch-B/K/S II; finanziert aus Studienbeiträgen.** N.N.
2 st., Mi 16-18
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S IV bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: Übersetzungen aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel mittelschwerer Literatur- und Zeitungstexte. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung: Übersetzung eines mittelschweren, authentischen Textes. Prüfungsdauer: 90 min Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 11.1 (3)
- 36 398 **Konversation und Landeskunde II B/K/S** N.N.
2 st., Fr 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: Diskussionen und Gespräche zum aktuellen Themen aus dem BKS Sprachraum; Alltagsdialoge, Interviews und Sprechübungen; Lesen von Zeitungstexten zu aktuellen oder selbst gewählten Themen mit anschließenden Diskussionen; landeskundliche Informationen über Bosnien, Kroatien, Montenegro und Serbien (Politik, Wirtschaft, Geschichte, Kultur).
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
5. Modalitäten der Prüfung: Abschlussklausur
Nicht modularisierte Veranstaltung (3)

Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft (Bachelor Südosteuropa-Studien)

Vorlesung

- 33 133 **Südosteuropa im 19. und 20. Jahrhundert (Einführung)** Brunnbauer
2 st., Di 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
- 33 135 **Geschichte Ungarns von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert** Lengyel
2 st., Mi 12-14, WIOS 017 (Altes Finanzamt, Landshuterstr. 4; nicht auf dem Uni-Campus!)
1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
- 33 136 **Geschichte der Orthodoxen Kirche in Südosteuropa seit der Frühneuzeit** Zelepos
2 st., Mo 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
- 36 302 **Syntax! Grundstrukturen des slavischen Satzbaus'** B. Hansen
2 st., Di 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache (Grundkurs II)

2. Kommentar: Die Syntax befasst sich mit der Verkettung von Wörtern zu Konstruktionen bzw. zu Sätzen. Neben den formalen Mitteln des Ausdrucks syntaktischer Abhängigkeiten wie Rektion, Kongruenz und Adjunktion spielen bei dem Aufbau von Konstruktionen funktionale bzw. semantische Aspekte eine zentrale Rolle. Syntaktische Strukturen sind nämlich nicht arbiträr, sondern in hohem Maße motiviert durch ihre Leistung in der Kommunikation sowie die kognitive Verarbeitung der außersprachlichen Wirklichkeit. Auch stehen alle syntaktischen Strukturen in einer engen Interaktion mit der Lexik. Die Vorlesung möchte einen Überblick geben über zentrale Aspekte der funktionalen Syntax der slavischen Sprachen, wobei dem Vergleich untereinander ebenso wie dem Vergleich zum Deutschen Rechnung getragen wird. Die Vorlesung verfolgt den Zweck, dass sich die Studierenden des strukturellen Gerüsts der studierten Sprache bewusst werden und hat daher auch direkten sprachpraktischen Nutzen. Die Veranstaltung knüpft an die Einführung in die Sprachwissenschaft aus dem vorgegangenen Wintersemester an – ohne sie jedoch vorauszusetzen – und bietet eine Vertiefung des Bereichs ‚Syntax‘. Behandelt werden unter anderem Wortarteneinteilung, Subjektmarkierung, Modalität, Argumentstruktur der Verben, Klitika und Satz kondensation (Infinitive, Satzgefüge etc).

3. Literatur zur Vorbereitung: Bartnicka B. et al. 2004 Grammatik des Polnischen. München Grepl M. & Karlík P. 1998 Skladba češtiny. Olomouc Kunzmann-Müller B. 1994 Grammatik-Handbuch des Kroatischen unter Einschluß des Serbischen. Frankfurt/M. Mrazek R. 1990. Sravnitel'nyj sintaksis slavjanskich literaturnych jazykov. Brno. Testelec, J.G. 2001. Vvedenie v obščij sintaksis. Moskva Van Valin, R.D.J. 2005. Exploring the syntax-semantics interface. Cambridge

4. Qualifikationsnachweis: Klausur und Essay (wird in der Begleitübung -s. Dr. Birzer- geübt).

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

BKS - M 04.3 (6), OSL - M 04.3 (6), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 17.3 (6), OSL - M 23.3 (6), POL - M 04.3 (6), POL - M 13.2 (6), POL - M 17.3 (6), POL - M 23.3 (6), SLA - M 01.2 (6), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6), TSC - M 23.3 (6)

Übung

- | | | |
|--------|--|-----------------|
| 33 243 | <p>Geschichts-"Schreibung" – theoretische und praktische Anregungen zur Abfassung historischer Texte</p> <p>2 st., Mo 10-12, 1. Veranstaltung PT 3.1.74, danach Stadtarchiv</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen</p> <p>2. Kommentar: nicht eingetragen</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen</p> | Smolorz |
| 33 244 | <p>Grenzräume der Kriegserinnerung. Kroatien (Istrien) - Slowenien (Primorska) - Italien (Friaul-Julisch Venetien)</p> <p>2 st., Blockveranstaltung 26.05.-02.06.2012</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen</p> <p>2. Kommentar: nicht eingetragen</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen</p> | Karge/ S. Rutar |
| 33 245 | <p>Minderheitenpolitik im kommunistischen Rumänien</p> <p>2 st., Mi 10-12</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen</p> <p>2. Kommentar: nicht eingetragen</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen</p> | Márton |
| 36 307 | <p>Übung zur Vorlesung "Syntax! Grundstrukturen der slavischen Sprachen"</p> <p>2 st., Mo 14-16</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache.</p> <p>2. Kommentar: Die Übung ist als Begleitveranstaltung gedacht zur Vorlesung „Syntax!“. Zum Inhalt hat die Übung einerseits die vertiefte Bearbeitung einzelner Themen der Vorlesung, daneben werden linguistische Analysen sowie Techni-</p> | S. Birzer |

ken des wissenschaftlichen Arbeitens, wie z. B. Bibliographieren, Literaturrecherche und das Verfassen einer annotierten Bibliographie und eines wissenschaftlichen Essays eingeübt.

3. Literatur zur Vorbereitung: vgl. Vorlesung „Syntax!“

4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme; Verfassen einer annotierten Bibliographie, Verfassen eines Übungssays; Referat zu einem Basistext. Es wird um Anmeldung durch das RKS gebeten.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: ann. Bibliographie und Übungssay: korrektes wissenschaftl. Arbeiten Referat Basistext: Präsentation wissenschaftl. Inhalte Prüfungsdauer: Referat: 30 min Prüfungszeitpunkt: fortlaufend während des Semesters Art der Bewertung: benotet

BKS - M 04.4 (3), OSL - M 04.4 (3), POL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3), TSC – M 13.2 (6), OSL – M 13.2 (6), POL – M 13.2 (6), SLA M01.2 (6), SOE

36 327 **Sprachhistorischer Kurs: Altkirchenslavisch**

2 st., Mi 14-16

E. Hansack

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.

2. Kommentar: Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Die Lesetexte und ein Wörterverzeichnis sowie ein ausführliches Skriptum zur Grammatik können Sie sich unter eLearning herunterladen.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme)

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: der Stoff des Kurses. Dauer der Prüfung: 45 Min.

BKS - M 04.4 (3), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 17.2 (6), OSL - M 23.2 (2), POL - M 13.2 (6), POL - M 17.2 (6), POL - M 23.2 (2), SLA - M 02.1 (6), SOE - M 11.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.2 (6), TSC - M 23.2 (2)

Proseminar

33 208 **Geschichtspolitik und Vergangenheitskultur in Südosteuropa**

Zelepos

2 st., Di 12-14, WIOS 017 (Altes Finanzamt, Landshuterstr. 4; nicht auf dem Uni-Campus!)

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: nicht eingetragen

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

33 209 **Einführung in die historischen und kulturwissenschaftlichen Hilfswissenschaften und Arbeitstechniken mit Schwerpunkt Südosteuropa**

Kind-Kovács

2 st., Di 14-16, WIOS 017 (Altes Finanzamt, Landshuterstr.4; nicht auf dem Uni-Campus!)

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: nicht eingetragen

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

33 210 **Geschichte des sozialistischen Jugoslawien**

Karge

2 st., Mi 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: nicht eingetragen

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

33 211 **Griechenland: Zeitgeschichte, politisches System, aktuelle Entwicklungen** Auernheimer

2 st., Do 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

36 317 **Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch: Entstehung und Verfall einer gemeinsamen Sprache** B. Hansen

2 st., Di 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des BKS (Grundkurs II)
 2. Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit der Entwicklung des Bosnischen/ Kroatischen /Serbischen, wobei sowohl ältere Sprachzustände, als auch die jüngste Entwicklung berücksichtigt werden. Im Seminar befassen wir uns mit der Entstehung und dem späteren Verfall der gemeinsamen Standardsprache der Serben, Kroaten und Bosnier. Dazu wollen wir auch die Frage nach der Eigenständigkeit des Serbischen, Kroatischen und Bosnischen behandeln, wobei sowohl die in den Ländern vertretenen Positionen, als auch Modelle aus der allgemeinen Sprachwissenschaft zur Geltung kommen sollen. Das Seminar beinhaltet Fragen sowohl des Sprachwandels, als auch der Sprachpolitik, wobei wir uns sowohl um eine gesamt-, als auch um eine spezifisch südosteuropäische Perspektive bemühen.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Marti, R. (1993) Slovakisch und Čechisch vs. Čechoslovakisch, Serbokroatisch vs. Kroatisch und Serbisch. In: Gutschmidt K et alii (Hrsg.) Slavistische Studien zum XI internationalen Slavistenkongress in Bratislava. Köln, 289-315. Naylor K. 1980 Serbo-Croatian, in: Schenker A.M. / Stankiewicz E. (eds.) The Slavic Literary Languages: Formation and Development. Yale, 65-85 Okuka M. 1998 Eine Sprache - viele Erben. Sprachpolitik als Nationalisierungs-instrument in Ex-Jugoslawien. Klagenfurt
 4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hausarbeit
 5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
- BKS - M 04.2 (6), SOE - M 03.2 (6), SOE – M 11.3 (6)

Hauptseminar

33 153 **Europäische Imperien. Neue Reichsgeschichte in Ostmittel- und Südosteuropa im "langen" 19. Jahrhundert** Clewing

2 st., Di 16-18, WiOS 017 (Altes Finanzamt, Landshuterstr. 4; nicht auf dem Uni-Campus!)

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

33 153a **Krieg und Kriegserinnerung im multiethnischen Grenzraum der nördlichen Adria** Karge

2 st., Blockveranstaltung

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch (Bachelor Südosteuropa-Studien)

Basismodul I

36 388 **Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II** M. Kešan

4 st., Mo 14-16; Mi 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse
2. Kommentar: Die wichtigsten Grundkenntnisse werden in B/K/S anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten vermittelt.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur Inhalt der Prüfung: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 01.2 (5), SOE - M 04.2 (5)

- 36 389 **Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II; finanziert aus Studienbeiträgen** M. Lazovic
- 4 st., Di 08:30-10; Do 18:15-19:45
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Die wichtigsten Grundkenntnisse werden in B/K/S anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten vermittelt.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur Inhalt der Prüfung: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 01.2 (5), SOE - M 04.2 (5)

Basismodul II

- 36 391 **Konversation und Landeskunde I B/K/S** N.N.
- 2 st., Di 16-18
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten, Thematisch gelenktes Sprechen, Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und -techniken, Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung, Einführung in die landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
 5. Modalitäten der Prüfung: Abschlussklausur
BKS - M 02.3 (3)
- 36 392 **Übersetzung I - B/K/S - Deutsch** M. Kešan
- 2 st., Di 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltex-te, etc.).
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur Inhalt der Prüfung: Übersetzung eines kürzeren, unbekanntes Textes Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 02.2 (3), SOE - M 10.2 (3)
- 36 395 **Lektürekurs/Philologische Textanalyse I B/K/S** N.N.
- 2 st., Fr 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S III bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: In diesem Kurs werden zeitgenössische Erzählungen aus Bosnien-Herzegowina im Original gelesen und diskutiert.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung: mündliche Prüfung Inhalt der Prüfung: mündliche Sprachkompetenz Dauer der Prüfung: 20 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet
- BKS - M 10.3 (3), SOE – M10.4 (3)